Miesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21. "Tagblatt-haus".

wöchentlich

2

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagbleit-hand" Nr. 6650-53. Son s Uhr morgens bis s-Uhr abende, außer Conntags.

Angeigen-Preis für die Leifer ih Dig für tofnte Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Angeiget" in einheitlicher Sahtoem; 20 Big, in daven abweichender Sahaussläderung, juwis für alle übrigen letzten Angeigen; 20 Big, für alle auswärfigen Ungeigen; i Alt. für lofate Keftamen; d. Alt. für ansechtige Meffamen, Gange, dalbe, deriteit und detreil Seinen, durchlaufend, nach defenderer Geochause, Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furzen Swiichenraumen eintsprechender Rabatt.

Angeigen-Aumadine: Für die Abertion bes Biesbadener Tagblafte: Berlin-Bifmereborf, Günbelftr. 66, Fernfpr.: Amt Ubland 450 u. 451. Tagen urb Michen wird beine Medaftion bes Biesbadener Tagblafte: Berlin-Bifmereborf, Günbelftr. 66, Fernfpr.: Amt Ubland 450 u. 451.

Samstag, 4. April 1914.

Morgen-Ausgabe.

Hr. 159. + 62. Jahrgang.

Der Stillstand der französischen Flotte.

Bon Rapitan g. G. a. D. L. Berfins.

Tunis, Ende Marg.

Beauge-Breis für beibe Ausgaben; 20 Big, mesatlich, M. 2.— vierteistbelich burch ben Berlag Lunggaffe Et, obne Bringerisch. M. 3.— vierteistbelte burch alle beurichen Boftanstalten, auslichließlich Bestellzeib. — Bezuge Bestellungen nehmen auberdem entgegen; in Miesbaben bie Breigheite Wismandring 26, lunie die Ausgabestellen in allen Arellin ber Stade; in Miesbach bertigen Ausgabellestlen und in ben benachdarten Banbotten und im Rheingan die betreffenden Ausgabett-Träger.

Als ich vor drei Jahren in Tunis weilte, war der friiche Zug, den der damalige Marineminifter, der Bizeadniral Boue de Lapenrere, in die Flotte brachte, allerorten bemerkbar. Rach einer langen Zeit der Lethargie, die unter den Laienministern Blat gegriffen batte, ichien die frangofiiche Marine unter der zielbewußten Leitung dieses Fachmannes zu neuem Leben erwachen zu wollen. Freilich, bald darauf wurde de Labenrere in den Sturm Briands hineingezogen und mußte Delcaffe weichen. Aber auch unter beffen Bilbrung machte die Seemacht noch weitere Fortfdritte. Er drudte die Unnahme eines, wenn auch beicheidenen Flottenprogramms in der Kammer durch. Unter seinem anspornenden Antrieb besserte sich die Tätigkeit auf den Werften, die bis dabin überaus langsam fortgeschritten war, wesentlich. Bei seinem Amts-antritt wurde Delcasse als der Retter französischer See-gestung, als ein zweiter Jean Baptiste Colbert, begrift, und man ftreute ibm reichlich Borichuflorbeeren: Er wird der Republit die Marine geben, die ihre Diplomatie nötig hat und die sie instand sett, die Rolle zu spielen, welche das nationale Interesse verlangt." Die Erwartungen, die man in Delcasse gesett hatte, konnten sich nicht erfüllen. denn schon Ansang des vorigen Jahres mußte er sein Borteseuille wieder an Bicare Baudin abgeben. Dieser regierte nur knapp 12 Monate. Beim Sturz des Ministeriums Barthou trat Dr. Monis an feine Stelle.

In diesen Tagen, da ich mich von dem Dienstbetrieb auf den im Safen von Toulon liegenden Schiffen und von der Tätigkeit auf der Staatsmerft überzeugte, da ich manche Seeossiziere über ihre Ansicht für die Zukunft der Flotte befragte, kann ich nicht umbin, seltzustellen, daß eine gewisse Niedergescht, die der geschlagen- heit, eine stille Resignation berricht, die sich am besten durch das Wort eines älteren Offiziers stizzieren lätzt. "Wir kommen nicht aus dem "provisoire sans tin" beraus." Für den Admiral Bous de Lapenprère, der ieht Flotten che ist, ichwärmt man allgemein. Märe er Ministen zur See besier. Fedoch werden auch Delcasses Berdienste anerkannt. Ich dabe keineswegs die Ausicht vertreten gesunden, das alles Seil nur von dem Fach mann zu erwarten sei. Gerade sür französische Barlamentsverbältnisse sein Laienminister, salls er die richtigen sachmännischen Beroter beranzusieden verstebe, wohl geeignet. Was aber beslagt wird, ist der Wechselles Ablösenden. Seit 1870 ist Mr. Monis der vierzieselles Ablösenden. Seit 1870 ist Mr. Monis der vierzieselsen zudem ihren Einsluß zu gewichtig und ost unbeilvoll auf die Tätigkeit des

Ministers aus. Die deutsche Breffe bringt unentwegt Nachrichten siber das gewoltige Wachstum der französischen Seestreitkröfte. Selbst führende Zeitungen sprachen dan

dem "neuen" Flottengeset, das 38 Linienschiffe vor-Diefes Gefet ift fieht, als einem "fait accompli". nicht in Kraft getreten. Es handelte fich überhaupt nur um einen Borichlag eines Abgeordneten. Der lette Wechiel im Marineministerium icheint für die Flotte eine wenig erfreuliche Wirkung haben zu wollen. Faft fämtliche Anordnungen der früheren Leiter der Marine werden durch Mr. Monis umgestoßen. Die Groß-kanufschiffneubauten wurden vorläufig fistiert, da die Blane bor ben Augen des jehigen herrn feine Gnade fanden. An Stelle bon vier Linienichiffen, wie die Flottenenthusiasten gehofft batten, wurde nur ein Schiff in den Etat eingestellt. Dies eine Linienschiff wird, weil feine Einigung über die Konstruftion ergielt werden fann, borausfichtlich taum bor Anfang des nächsten Jahres auf Stavel gelegt. So gilt das Jahr 1914 in Frankreich als ein richtiges Flottenbaufeierfahr. Denn auch fonft werden feinerlei Riele gu neuen Schiffen gestredt. Bon unferen Flottenvereins-freisen murbe verbreitet, Frankreich ichaffe fich gablreiches Kreugermaterial Tatsache ift, daß die frangosischied Kreiger aufgeit feinen Areuzer, weder Banger-noch geschützten Areuzer, besitzt, der einigermaßen modernen Anforderungen entspricht und daß fein eingiger Areuger gebaut, noch auch die Baufumme bisber für ibn bewilligt wurde. Es darf nicht vergeffen werden, bag gurgeit die Berftarfung des Beeres alle geldlichen Mittel beansprucht. So wird verständlich, warum Mr. Monis fich außerfter Burudhaltung bei feinen Forderungen befleißigt.

Franfreich bat beute erft zwei Dreadnoughts frontbereit. Im Bau befinden fich 9. Einer von ihnen, ber am weitesten fortgeschritten ift, "Baris" geht nahe Toulon auf der Brivatwerft "Forges et Chantieres" in Senne feiner Bollendung entgegen. Rach feinem jetigen Bauguftand glaube ich, daß das Schiff im fertig wird. Die erften frangöfischen Dreadnoughts, ju denen auch "Baris" gehört, find noch mit dem nicht zeitgemäßen 30,5-Zentimeter-Kaliber armiert. Auch der Aufftellungsplan der Geichütze ift nicht empfeblenswert, weil wei der Doppeltierme fich deden. Auf den neueren im Bau befindlichen Schiffen, den Bertretern der "Languedoc"-Rlaffe wird das 34,3-Bentimeter-Koliber installiert. 12 Geschütze werden in 8 Bierlingstürmen untergebracht. Zum erstenmal er-icheint bier der Bierlingsturm. Es ist ein gewagtes Experiment, vier Kanonen in einen Turm zu setzen! England und Deutschland balten am Doppelturm feft!

Bezüglich des Materials nimmt die französische Flotte einen recht bescheidenen Blas, noch hinter der nordamerikanischen, ein. Abgesehen von 2 sertigen Dreadnoughts (Deutschland hat 17 sertigt) sind 19 ältere Linienschiffe, unter denen sich 6 Halbereadnoughts besinden, vorbanden. Das Kreuzermaterial verdient, wie oben gesagt, keine Erwähnung. An Torbedodacten sind 84 (gegen 140 deutsche) sertig. Im Unterseebootswesen ist Frankreich iedt, namentlich was die Ouglität angeht, von England überholt. England besitt 80, Frankreich 56 und Deutschland 27 frontbereite Boote.

Ach besuchte die beiden wichtiasten Flottenstationen, Toulon und Bizerta. Ersteres ist ichon durch seine Loge zu einem vorzüglichen Stützpunkt wie geschaffen.

Ob die Armierung der Forts jedoch beutigen Anforderungen genügt, möchte ich besweifeln. In Bizerta ist man beschäftigt, die Festungsbauten ebenso wie die Werstanlagen zu fördern. Einige Docks sür Dreadnoughts sind im Bau.

Eine große Sorge für die Marine bildet der Mannichaftseriag. Es fehlt an Offizieren, Matrofen und Heizern. Die Besatungen der Schiffe sind auf das äußerste eingeschränft. Die Linienschiffe haben nur etwa die balbe Bahl der Offiziere an Bord, die bei uns üblich ist. Um dem Mangel an Matrosen abzuhelfen, sollen nun Landioldaten zur Einstellung gelangen. Und als Heizer hat man sogar Schwarze in Aussicht genommen.

Das Cesantbild, das man von der französischen Flotte gewinnt, ist geeignet, den Bestimismus, der vielsigd in den Marinefreisen herricht, verstehen zu lernen. Der Grund, warum die Flotte stillsteht? Es se blt die spste matische, zielbewuste Arbeit, es se hlt die se ste dan d, die für lange Zeit die Geschiede der Marine leitet. Vaterlandsliede und Lapferteit, die das französische Flottenversonal in hohem Grad besitt, allein genügen nicht, um die Seeristung erstarfen zu lassen. — Wenn nun also augenblicksich stagnation bei der Flotte der Republik seftzwisellen ist, so sollen wir sie deshalb doch durchaus nicht als quantite negligeable einschäben. Das wäre salsche siberhebung. Jedoch von ihrem bedrohlichen Bachstum zu ihrechen, ist ebenso verkehrt.

Die Politik der Woche.

Die Sammlungsparole ertont wieder im Lande und man fucht fie mit mehr ober minder Erfolg in die Tat umzusegen. Soweit diese Losung sich auf die Sammlung der Parteien bezieht, will fie nirgends rechten Anklang finden, denn die Gegenfate find zu ftort, um durch papierne Beichlüffe überbrüdt zu werben. Aber auch innerhalb ber Bartejen wird gefammelt. Die zerfplitterten Fahnlein der antisemitiiden Gruppen haben fich in einen Rahmen zusammengeschloffen, bon dem man nicht weiß, ob er die anseinanderstrebenden, politisch heterogenen Beftandteile sujammenzuhalten bermag. Auch auf der Tagung des Bentralvorstandes der nationalliberalen Bartei ift jest die Lofung ju festerem Zusammenichluf ergangen, ift an den linken jungliberalen wie an ben rechten altnationalliberalen Alügel die Aufforderung gerichtet worden, underzüglich die Auflösung der Berbande herbeiguführen. Es ift befannt, daß diefer Beichluß nut allen gegen die Stimmen der Jungliberalen gefaßt murbe, und diefe baben fich benn auch bisher geweigert, dem Beichluß des Zentralvorstandes nachzu-kommen, so daß man sich im weiteren Berlauf dieser Sammlungsaftion noch auf icharfe Auseinanderfehungen gefaßt machen darf.

Ebenso wie im deutschen Reichstag, wo bei seinem Wiederzusammentritt nach den Ofterserien vor allem die Entscheidung über die Besoldungsnovelle fallen wird. Das Parlament ist den Forderungen der Beamten wesentlich weiter entgegengekommen als die sparsame Finanzverwaltung und bat eine erbebliche An-

Himmelserscheinungen im Avril 1914.

Eiwas weniger als im März nimmt im April die Deklination der Sonne zu, denn während diese Zunahme im Bormonat 11° 44' betrug. finkt sie im April auf 10° 16°.5, Durch die Bergrößerung der Tagbogen der Sonne erfährt die Tages dauer eine Zunahme von 13 dis auf 15 Stunden im nördlichen Gebiet, von 126/6 dis auf 141/3 Stunden im mittleren Gebiet und von 128/6 dis auf 141/3 Stunden im sädlichen Gebiet. Durch die sich sietig verlängernden Dämmerungen erfährt die Tageshelligkeit noch einen Zuvachs

bon insgesamt 11/2 Stunden.

Der Mond wechselt im April seine Phosen zu solgenden Zeiten: Erstes Viertel am 3., um 8 Uhr 41 Min. nachmittags, Bollmond am 10.. um 2 Uhr 28 Min. nachmittags, Leptes Viertel am 17., um 8 Uhr 52 Min. vormittags, und Aeumond am 25., um 19 Uhr 23 Win. nachmittags, und Aeumond am 25., um 19 Uhr vormittags, in seiner Erdnäße bei einem Abstande von 56 Erddalbmessern a 6378 Vilometer und am 23. April, um 6 Uhr nachmittags, in seiner Erdserne bei einem Abstande von 63.7 Erddalbmessern. — Am 29. April wird dez Siern 186 des "Stiers" (Größe 4.7) von Monde dedect, und pwar erfolgt dessen Eintritt um 9 Uhr 24.5 Min. nachmittags und sein Austritt um 10 Uhr 16.7 Winuten nachmittags.

Aur Beobachtung der großen Planeten find die Berbällnisse im April recht gunitig. Benus, Saturn und Mars beherrichen den Abendsimmel. Jubiter ben Morgen. himmel. Merkut, der sich am 6. April, um 5 Uhr nachmittags, in seiner Sonnenserne besindet, bleibt für das undewaffnete Auge unsichtsar. — Benus ist Abendstern und

tritt im Bilbe bes "Bibbers" allmählich als ftart glängenbes Gestirn aus ber Dammerung herbor, um dann bis Mitte Robember ben Abendhimmel gu ichmuden. Enbe April bleibt fie nobegu zwei Stunden lang fichtbar. Am 27. April, um 7 Uhr vormittags, bat ber Mond mit Benus Konjunftion, am borangehenden Abend fieht bie feine Gichef noch nordwoltlich, am folgenden Abend icon nordolitich von bem Blaneten. - Dars fieht man gunachft noch im Bilbe ber ... 3willinge", mit beffen beiben Sauptfternen (Caftor und Bollug) er immer noch ein febr auffälliges Dreied bildet. fpater im Bilbe bes "Rrebfes", anfänglich um 61/4, guleht icon um 51/4 Uhr abends boch im Meridian , er geht aber forigefest fruber unter. Um 4. April, um 4 Uhr vormittens, bat ber Mond mit Mars Sonjunftion; ber Mond bleibt babei 20 nordlich. - Jupiter ericeint im Bilbe bes "Gteinbods" am Monatsanfang am fruben Morgenhimmel, querft gegen 41/2, guleist bereits gegen 21/2 Uhr. Geine Entfernung bon ber Erbe nimmt ab, fein icheinbarer Durchmeffer bems entiprecent gu; icon ein Heines Gernrohr zeigt baber die möchtige Scheibe mit ihren Reden und Streifen sowie die vier großen Monde. Am 10. April, um 1 Ubr vormittags (nachts) fommt der Wond mit Jupiter in Konjunktion, bei der ber Mond 10 50' nördlich blecht; nach Aufgang der Gestiene fieht man feine Sichel ichon ein wenig nach Caten forigerudt. Gaturn fieht ale heller Stern im Bilbe bea "Stiera" bei Emtritt ber Dunfelheit noch recht hoch am weitlichen Simmel, er fulminiert enfänglich um \$1/4, am Monels-fchluffe icon gegen 21/2 Wir nachmittags, geht bann affo icon gegen 11 Uhr abends unter. Immerhin find die Bedingungen für die Beobachtung des Saturn im April noch recht gunftig. Gein weitgeöffnetes Ringfuftem Beigt und feine Gubfeite. Im

1. April, um 1 Uhr nachmittags, und am 28./29. April, um 12 Uhr mitternachts, hat der Mond mit Saturn Konjunktion, doch bleibt der Mond jedesmal gegen 61/4. Grade nördlich dan dem Fläneten. — Ur an us weilt im Bilde des "Steinbocks" am frühen Morgenhimmet und kulminiert anfänglich um 81/4, juleht gegen 61/2. Uhr vormittags, ift aber wegen feined tiesen Standes auch für Fernrohre ungünktig zu deobachten, wogegen der ihm nahe Jupiter wegen seiner bedeutenden, wogegen der ihm nahe Jupiter wegen seiner bedeutenden, wogegen fein kräftig hervortritt. — Reptun besindet sich im Bilde der "Ivillinge" abends noch hoch im Südweiten, er kulminiert am Monatsanfang gegen Ti/4, am Monatsichlusse um 51/4. Uhr nachmittags.

An Sternschnuppen ift ber April sehr reich, die Erde freugt neben mehreren anderen zwei besonders dichte Meteorströme: den ersten em 12. und 13., deut zweiten bem 19. dis 23. April. Der Audstrohlungspunkt liegt dei dem ersten Schwarm sublich vom Sterne Beta, beim zweiten bei dem Sterne Alpha ("Wega") der "Leier", doch sommen Meteore vom 19. dis 23. April auch and vielen anderen Richtungen. Das Sternbild der "Leier", nach dem der letzte Schauer den Kamen "Lyriden" trägt, findet man obends tief im Kardoiten.

Bu Beobachtungen am Freiternhimmel eignen fich wegen bes Mondlichtes befonders die Abende und Rächte der zweiten Monatshälfte, eiwa vom 12. April dis gegen Ende. Mit Einschluß der Dömmerungen nimmt die Tugesbelligseit Mitte des Monats ichon 151/2 Stunden ein, für die wirkliche Rachtbunkelheit verbleiben daber um diese Zeit nur noch 51/2 Stunden. Zudem ist auch die Drohung der dimmelskugel so weit fortgeichritten, das von der Pracht der winterlichen Konitellation nicht viel mehr zu sehen ist. Der "Orion" grüßt

zahl Schönheitsfehler in der Novelle beseitigt. Diesen Abänderungen wird von seiten der Regierung ein entichtedenes Kein entgegengesett, und die "Kordd. Allg. Itg." hat versichert, daß es "zurzeit nach Lage der Sache ganz ausgeschlossen sei, über die in der Kovelle gezogenen Grenzen binauszugeben." Zedenfalls wird eine von beiden, Regierung oder Bolfsvertretung, nachgeben milsen, wenn nicht die ganze Besoldungsausbessetung icheitern soll.

Morgen-Musgabe, 1. Blath

Einen Rudgug bat die deutsche Regierung wohl ober übel in dem Fall des ruffischen Rapitans Boljatow antreten muffen, ber in Koln unter Diebstahlsverdacht verhaftet und erst nach zehntägiger Inhaftierung auf freien Fuß geseht wurde. Die Lohalität, mit der von feiten der deutschen Behörden nach Feststellung des Tatbestandes eingeräumt wurde, daß bier ein Diggriff vorlag und mit ber alsbald entsprechende Remedur geichaffen wurde, ftebt in einem wohltuenden Wegenfat gu bem Berhalten ber ruffischen Beborbent in dem Fall der feit langer Beit festgehaltenen deutschen Buftlichiffer Berliner, Hafe und Rifolai, die in geradezu frivoler Weife wegen angeblichen Spionageverdachts verhaftet wurden. Angesichts ber fich baufenben Abergriffe auf ruffifcher Geite icheint es boch wohl geboten, daß man in der Wilhelmstraße eine etwas fräftigere Sprache spricht, die in Rußland, wo be-kanntlich der Himmel boch und der Zar weit ist, besser bernommen mird.

In Lande der Affären, in Frankreich, stehen zurzeit zwei Dinge im Bordergrunde, die Reuwahlen zurzeit zwei Dinge im Bordergrunde, die Reuwahlen und der Kochette-Sfandal, wobei der Einfluß des letteren auf die ersteren underkennbar ist. Die mit so viel Tamtam in Szene gesetzte Untersuchung des Rochette-Ausichusses, den man mit weitgehenden Besugnissen ausgestattet batte, ist mit ganz außerordentlicher Dämpfung geführt worden. Man dat mit weithin glänzender Fackel in das Dunkel der Rochetteassichen inn und an den gesährlichiten Stellen der Kochetteassichen in den gesährlichiten Stellen der daures chronisch mit dem Austritt drohte, sich aber immer wieder besänstigen ließ. Der Bericht der Kommission ist ein Meisterstilch der Taktif, "wasch mir den Belz, ober mach ihn nicht noht", und auch die Debatte in der Kammer ließ das Bestreben erkennen, der Regierung gerade setzt der den Bablen keine allzu großen Schwierigkeiten zu bereiten.

Sebr fritisch bat sich die Lage im Britenreich nuncipiut, wo die Somernsefrage sich zu einer gefährlichen Belastungsvrobe tür das liberale Kabinett gestaltet. Jedenfalls dat die Ulsterrebellion, wie der Rückritt des Kriegsministers Seelh und der Generale French und Ewartzeigte, schon seht einen undlutigen Sieg ersochten, und die Unionisten rechnen immer mehr darauf, daß sie nicht nur das Inkrafttreten der Homenulebill verhindern, sondern die Regierung zu Neuwahlen treiben können. Der Premierminister Asauith will treilich bisber von einem Rückzug nichts wissen, aber ob seine Abernahme des Kriegsministeramts auch besact, daß er den inneren Krieg nicht scheut, das ist doch sehr tragslich.

Ein solcher innerer Krica scheint in dem neuest en europäischen Staatswesen leider nicht nur im Epirus zu berrichen. wo Griecken und Albanesen sich gegenseitig die Sässe abschneiden. Die letzteren sind offendar nicht imstande, mit den "beiligen Bataillonen" serig zu werden. Eisad-Baschae von der Bersprechen, negen die griechischen Freischarler zu zieben, nicht gehalten, vielleicht nur, weil es ihm an Truppen, Wassen, Munition und Geld fehlt, und dazu kommen noch die Differenzen mit den bolländischen Offizieren. Der M bret von Albanien aber harrt in Durazzo noch immer auf die Silse der Mächte. Indessen Gotsen und Varren macht ... die Mächte auch auf dem Balfan nicht mächtiger, als sie es in ihrer Ohnmacht sind.

Deutsches Reich.

* Bur Stichmahl in Berna Begau. Daß in der Stichwahl von Borna-Begau auch zahlreiche Rationalliberale fagialdemofratisch gewählt haben, wird jeht auch von ben

und nur noch furge Beit bei anbrechenber Racht tief im Beijen, und geitig fintt auch ber benodsbarte Girind unter ben Borigont, wahrend es ber über ihm gu findende Profion nit bem Untergange noch nicht fo eilig bat. Sober barüber treffen wir auf Caftor und Bollur in ben "Iwillingen", boch im Guben auf Regulus im "Lowen". Den Suboften idmudt Die Spien in ber "Jungfrau", ben Often in halber Benithobe ber Arftur im "Bootes", unter bem die "ftrone" ftrabit. Der Rordoften gehort ber "Leier" mit Woga und bem "Schwan" in ber Milditrage, Die fid; von bier in ftarter Reigung gum Rordweithorizont über "Caffiopeja" im Norden und über "Berfeus". Buhrmann" und "Gier" im Nordweiten und Weiten. swifchen "Orion" und "Zwillingen" herab zum Sild-weithorizont wölht. — Der bei weitem größte Teil der Fixfierne leuchtet, nach menichlichem Beitmag gemeffen, immer mit bem gleichen Lichte; es gibt aber eine große Menge Sterne, Die einen Bechiel ihrer Belligfeit zeigen. Man teilt biefe veranberlichen Sterne in vier Rlaffen ein: 1. neue ober temporare Sterne, 2. Storne, beren Lidtwechiel nach Dauer und Berlauf febr unregelmäßig ift, 3. Sterne mit beständigem Lichtwechiel, deffen Beriode nach Dauer und Berlauf bestimmt ift (Delta Cepbeis, Mira Ceris und Beig Anrae-Topus) und Sterne, beren Bidimediel nach gang bestimmten Beitabichnitten eintritt (Algol-Tupus). Am bequemiten gu beob-11.5 Stunden unberandert 2. Große, nimmt bann innerhalb pier Stunden bis gur 4. Große ab, bebalt diefes Minimum 1/4 Stunde und nimmt berauf in 4 Stunden wieber bis gut Große gu. Golche Algol-Minima, bie man burch ben Borübergang eines bunfien Rorpers erflart, ereignen fich im April au folgeben Beobachtungszeiten: am 8., um 4 116r 29 Minuten vormittags, ant 6, um 1 Uhr 10 Minuten vor-mittags, am 8., um 9 Uhr 50 Minuten nachmittags, am 11., um 6 Hor 48 Minuten nachmittags, am 26., um 2 Hhr 53 Min, bormittage und am 28., um 11 Uhr 42 Minuten nachmittage.

Konservativen gugegeben. Ein Leipziger Arzt führt in einer Buichrift an die tonservative "Dentiche Tagesgeitung" unter anderem aus: "Wer ben Bahlausfall in Borna-Pegau werden in der Breffe Erörierungen angofiellt, die ben Tatfachen nicht entsprechen. Junachst wird die Schuld an dem bedauer-lichen Ausfall überall der Forrichrittlichen Boltspartei zugeichoben, während die nationalliberalen Wähler ihre Bflicht getan haben follen. Leiber entfpricht bas in feiner Beife ben Tatfachen, wie auch am Abend nach ber Wahl fofort feit gestellt wurde! Bielmehr muß fesigestellt werben, bag gerade überall ba, wo die nationalliberalen Bereine ihre Organisation ausgebaut haben, Die Babler in ber Stidmahl am ureiften berfagt haben, Dagegen gewann b. Liebert gegenicher ber Stidwahl von 1912 in Benig 19 Stimmen und Anffel verfor 3! Benig ift aber bie Bochburg bes Freifinns! Dagu fammt, bag in ben Dorfern, bie bon ben nationalliberalen Bereinen in Coldit, Rochlit und Laufid aus bearbeitet wurden, fomohl bie Sogialdemofratie in ber hauptwahl ftart zunahm, als auch bie liberalen Babler bei ber Stidgenbl gang besonders versagten!" - Diefe Mitteilungen werben gablenmäßig genau bestätigt. Das Organ bes Bundes ber Landwirte bemerft recht gebrudt biergu: "Bir geben biefe Mitteilungen wieber, ohne fie und gu eigen gu machen. Ob wirflich nationalliberale Babler ben Gogialbemofraten gewählt haben, wird fich faum beweifen laffen, ba man bei ben einzelnen abgegebenen Stimmen nicht wiffen farm, ob fie bon fortidrittlicher ober nationalliberaler Geite herruhren. Sollten aber auch wirflich nationalliberale Bab-ler für bie Sogialbemofraten gestimmt hoben, fo würde die nationalliberale Barteileitung als folde bafür billigenveise nicht berantiportlich gemacht werben fonnen."

L. C. Der "Berliner Morgen-Beitung", die am 1. April ihr Wischers Bestehen seiern konnie, hat auch Abg. D. Aanmann einen Begrüßungsartikel gesandt. Er wendet sich sier besanders gegen die sogenannten parteiloseit nennt, ist im Grunde nur ein geschieltes Schwimmen mit der Tages-strömung. Es sehlt dabei die Tapserkeit, auch einmal dei schlechtem Weiter den Noof oden zu behalten. Solche Parkeilosigkeit ist eine Berderberin der Staatsbürgergesimmung, denn durch sie enstieht lein Wille, kein Rationalsinn, keine politische Kraft. In diesem verwaschenen und furdlosen Sinne hat die "Berliner Woogen-Zeitung" ihre Aufgade nie ausgefast. Sie war und blied ein liberales Blatt, mochte die freiheitliche, sottschriftliche Politis gute oder schlechte Tage haben. Das ist es, was den 25. Jahrestag ihrer Gründung auch für den liberalen Rolitiser wertvoll macht. Kicht deshalb sprechen wir einen Glückwunsch ans, wert 25 Jahre lang Papier bedruckt wurde, sondern weil in dieser Zeit ein tapferer Kampfgefämpst wurde."

Deutschlands Sandelsverkehr mit der Türkei. Nach der neuen türkischen Sandelsstatistik steht Deutschland in Einfuhr und Aussuhr der Auskei an fünftex Stelle (hinter England, Sterreich, Krankreich und Italien), während die Dreibund staaten in der Einfuhr der Auskei hinter denen der Auselassiance nur um ungefähr 4 Krozent zurückstehen.

* Die Bolen im Westen. Rach einem zahlenmößigen Nachweis des "Wief Rotop" waren im rheinisch-westfällschen Industriebezirf im Jahre 1891 nur 31 561, im Jahre 1910 bereits 306 218 Polen beschäftigt. Bemerkenswert erscheint, daß in derselben "Feststellung" die Städte Verlin und Botsdam als die "polnischsten des deutschen Westens" bezeichnet werden.

werben.

"Ein Bismard-Denkmal im Schwarzwald. Auf dem Sand im nöchlichen Schwarzwald wird im nächlich Jahre ein Bismard-Denkmal errichtet werden. Das Denkmal foll nach einem Entwurf des Karlsruher Bildhauers Professor Sauer ausgeführt und zur Feier des 100, Geburtstages Bismard im Jahre 1915 enthüllt werden.

* Verstaatlichung ber Aurnberger Bolizei, Bon der baberischen Staatsregierung wird die Schaffung einer föniglichen Polizeidirestion für Aurnberg erwogen. Die Finanzfrage wegen Abernahme der bisher von der Stadtgemeinde Rürnberg ausgeübten Polizei dietet allerdings noch Schwierigkeiten.

* Weiterer Rüdgang der Sterblickleit an Tuberkulofe. Rach den Berechnungen des Königlich Kreuhischen Statistischen Landesamts hit die Sterblickeit an Tuberkulofe im Jahre 1913 weiterhin zurückgegangen. Es statden in Preußen 1912 noch 59 911, im Jahre 1913 dagegen 56 583 Personen, im Jahre 1918 also 3828 weniger. Auf 10 000 Lebende berechnet, stellt sich die Sterblichkeitszisser, welche im Jahre 1912 noch 14.85 lautete, für das Jahr 1918 nur noch auf 18,59. Bat zwanzig Jahren war die Liffer mehr als das Doppelts größer.

Heer und Slotte.

* Bur Zaberner Garuisonsfrage. Zu ber Meldung eines Berliner Blaties, daß Zabern schon in nächster Zeit als Ersab für die beiden Bataillone des 99. Jufanterie-Regiments zwei Bataillone Infanterie erhalten solle, erfährt Wolffd Telegraphisches Bureau an unterrichteter Stelle, daß die Berstegung neuer Truppenteile nach Zabern nicht in Frage somme. Die Rachricht musse daher als mußige Kombination bezeichnet werden.

mp. Gur bie Militarmufit. Gine Bentichrift "Die Grhaltung ber Militartapellen - eine Rulturfrage", verfaßt von dem Chefrebafteur Alexander Bjannenftiel der "Deutschen Militar-Rufifer-Zeitung", ift in blofen Tagen ben berichiebenen Rriogsminifterien, allen bitrgerlichen Reichstagsabgeordneten ufw. zugegangen. Aus bem Inhalt intereffiert besonders das Ergebnis einer Rundsrage in den 290 Garnifonftabten, too Militartapellen ihren Standort haben, bahingehend, ob die Magiftrate und die Mufifvereinsvorftande am Ort Anlag gu berechtigten Magen über die Rilitar. fonturreng haben. Tropbem eine gange Reihe von Stadibehörden eine Antwort auf eine berartige private Anfrage grundfablich ablehnten, fo bag bas Refultat ber Erhebung lüdenhaft bleiben mußte, fo haben fich boch im gungen 178 Städte bundig barüber ausgesprochen. 163 davon haben die Frage verneint, nur 15 dahin bejaht, daß Rlagen beständen, die jedoch von nur vier privaten Bereinen und von zwei Magistraten als berechtigt bezeichnet worden find.

Erfan für bas Fliegertorps. Die Geeresberwaltung bebauf jum Erfat für ihr affibes Fliegerforpe ausgebilbeter Flugzeugführer aus dem Beurlaubtenstande und junger Leute, Die bereits bei ihrem Ginteitt in Die Fliegertruppe über die notwendigen flugtechnischen Renntniffe verfligen. Das Auratorium der Nationalflugspende gieht deshalb für die Ausbildung zu Flugzeugführern folgende brei Berfonengruppen in Betrocht: 1. Berfonen mit abgeschloffener Bürgerober Mittelichulbilbung, die nach militärärzilichem Beugnis borausfichtlich militärtauglich find, noch nicht gedient haben und fich berpflichten, gur Ableiftung ihrer Dienftpflicht in die Misgertruppe eingutzeten. 2. Berfonen im Mier bis au 35 Jahren, Die in ihrem militarifden Berhaltnis Gefreite, Unteroffigiere, Reserveoffigiere, Reserveoffigieraspiranten find, fich berpflichten, in ihrem Beurlaubiemverhaltnis gur Fliegertruppe überzutreten und bort auf Berlangen ber Militärbehörde im Laufe ber nächsten zwei Jahre jabrlich zwei dreiwöchige Abungen abzuleiften. 3. Berfonen im Mer von über 18 Jahren, die, ohne jede Rudficht auf ihr mili-tärisches Berhältnis, infolge technischer Borbilbung ober aus fonftigen Grunden befonders geeignet icheinen. Sierbei wird vor allem auf Schüler von technischen Doch- und Mittelschulen. Konfirutteure usw. Bedacht genommen. Durch Erlas vom 11. Marg 1913 haben die preufischen Minister bes Krieges und des Innern bestimmt, daß auf Grund des § 89,6 (Rünstleeparagraph) der Wehrordnung auch solche junge Leute zur erleichterten Brufung fur ben Ginjahrig-greiwilligen Dienst zugelassen werben durfen, die fich auf bem Gebiete bes Flugwesens Desonbers auszeichnen ober Hervorragendes barin leiften. Die Erfüllung dieser Boraussegung ift bon ben Bewerbern burdy ein bon bem Ruratorium ber Rationalflugipende in Berlin ausgestelltes Zeugnis nuchgutveisen. Ferner konnen Einjährig-Freitvillige nach Ablauf des erften Salbjahres ihrer aftinen Dienstgeit bei einem anderen Truppenieil mit Genehmigung der Generalinspektion des Williarverkehrswesens in die Fliegerkruppe verseht

Ein neuer Turbinenkreuzerthp. über den Kreuger "Ersah Freue", der auf der Weserwerft bei Gröpelingen aum 25. d. M. für den Stapellauf bestimmt worden ist, lönnen wir heute bereits nachstehende authentische Angaben machen: Der Kreuzer "Ersah Freue" wird nur eine Wasserwerdungung von 4900 Tonnen ausweisen, welches Deplacement bereits die im Rodember 1912 zu Wasser gebrachten Turbinenkreuzer "Karlöruhe" und "Rostod" besitzen, Richtsdeitsveniger wird der Kreuzer "Ersah Freue" biestigen Richtsdestenweiser wird der Kreuzer "Ersah Freue" des schiefen derbeiten Wasser gebrachten Schwesterschieft sie noch nicht ausweisen. Für das Schiff sind stwei Schrauben angeordnet worden. Ein Leis der Kessel ist auf Deizölsenzung eingerichtet worden. Rachdem auch der Besahungsetat der Neiser wird jedem neuen Thp in den sehen Jahren vergrößert werden

Aus Annft und Teben.

= Bie Beriomer Bagner malte. Subert Berfomer bat ciamal, wie ber "Boff. Big." geschrieben wird, selbst ergablt, wie er Richard Wogner gemalt bat. Es entbehrt nicht einiger Richard Wagner war nach England gefommen, um bart gum erften Male gu birigieren. Die Bagner-Schmarmer berfolgten ihn und drangen augleich in Berfomer, ben großen Landsmann gu majen. Aber ber auch ohnebies ftets fo aufgeregte Wogner war infolge feines Debuts auf englifchem Boben noch aufgeregter und wies jeden Berfuch, ihn gu einer Sthung gu bringen, gurud. Gerfomer lief ihn nicht aus ben Mugen; er blieb ibm ben gangen Tog iber gur Gelte, bei ben Rahlgeiten, bei ben Broben. Trogbem miglang es, ben Unrufbollen jum Giben gu bringen. Endlich mochte fich Berfomer baran, ibn fo gu malen; er erhob fich in frufeiter Morgenstunde, zeichnete ben gangen Tag, ichlief nur wenige Stunden, ftand wieder in aller Morgenfruhe auf, bis er um Abend bes gweiten Toges erichopft bor bem fertigen Bilbe niederfant. Endlich gelang es, Wagner gu attrappieren, bag er fich im Bilbe fabe. Der große Romponift ichlug entgudt bie Sande über bem Kopf zusammen und fagte: "Bundervoll! Genau fo - murbe ich furchtbar gern aussehen!"

Gine eberne Lüge. Gs war eine Glode aus bem 18. Jahrbundert. Sie bing bis vor furzem im Kirchturm des Dorfes Niederzwehren dei Kassel, wo die Brüder Grinm sich von der alten Frau Biedmann einstmals ihre schönften Warchen erzählen liehen. Die Glode war funsivoll verziert mit Meliefs, die Johannes den Täufer im härenen Gewand und den Gefreuzigten zwischen den beiden Schäcken darziellten. Zu den Küften Ehript sah man Raria Magdaden, die das Kreizz umschlang. Eine Instinist am Halle der Glode besogie, das sie die Betalode hief und don Reister Wartin Beten im Jahre 1573 gegossen war. Jast dreienbald zährhunderte hat sie der Gemeinde gedient. In den Stürmen des Oreistigiährigen Krieges hat ihr ederner Mund oft die Be-

wohner in den ftart befestigten Kirchturm gerufen, wenn feinbliche Saufen in Anmarich waren. Auch für bas nabe Raffel war ihr Sturmruf mandymal von Bedeutung, war doch ber Zwebrener Turm Die borgeschobene Barte Der Gtabt. Rodi lange hatte die alte Gliode mit ihrem Mang die Geschiede ber Gemeinde begleiten fonnen. Denn fie war untabelig erhalten, ein rechtes, unverwüstliches Meisterstud alter beutscher Wieferfunft. Darum bat fie auch bor einigen Jahren ber Begirfstonjervator in fein amtliches Inventor der Kunft-benfmäler aufgenommen. Der Denkmalicut ift eine icone Ginrichtung, aber nicht immer ein wirklicher Schut-Eines Topes follte die ehrwürdige Glode eine junge Genoffin erhalten, und bas wurde ibr gefahrlich. Statt bie neue Glode auf ben Ion der alten abguftimmen, verfuhr man umgefehrt und lieg bas Berf Martin Betens in ben Gomelgtiget wandern. Das Original von urfundlichem Bert war bamit vernichtet. Aber der Gießer des gwangigien Johrhunderts wollte zeigen, bag er auch etwas Rechtes fonnte: feine Glode ift eine annabernb getreue Ropie ber fruberen geworben. Für ben Schein bes Mters ift mit einer fimftlichen Bating geforgt. und Rachbilbungen ber alten Inichriften und Bierate bollenben die Täukfjung. Go lieft man jest auf ber Arbeit von 1914 bie nette Luge: "Martin Beten goft mich 1578." -Co geicheben nach ber "Roln. Rig." im Beitalter bes Denfmalidmbes in ber Rirche von Riebergwehren, wo im vorigen Robre, wie man fich erinnern wird, bei einem Umbau merlvolle gotische Wandgemalbe mit ber nämlichen Bietatlofigseit vernichtet wurden. Rieberzwehren will wohl Schilba und Schöppenftabt ihren Rubm ftreitig machen?

Aleine Chronik.

Bilbende Kunft und Mufit. Die 100, Aufführung bes Goorwerles "Der Kinderfreugzug" von Gabriel Bierne wird am 23. Juni 1914 in Kaln als Festfongert in ber Deutschen Wertbund-Aussiellung unter Leitung bes Generalmufiblireftors Fris Steinbach bei Amvesenheit bes Komponisten gesetzt.

र्वातक

Bex:

noit

500

ge",

ber

Bert,

mbe

il ta

non

Er.

gen

bon

eter

iger

uppe

gen.

bic

1211-

ger>

nis

Sen

Die

116

then

tili:

mei

lier

ans

dric

len,

geő

THE

cia

ber

1280

auf

ent

chi

en:

er:

ice:

(till)

its

cn.

Fin

en.

nit

sen.

et:

jer.

TSC

itt

tit

211

il.

m

11:

ŧδ

mußte, wird der "Erfah Frene" nur eine Befahung von 364 | Röpfen erfordern. Die Indiensthaltung dieses neuesten Neinen Kreugerthos wird sich mithin recht ölonomisch bei gesteigertem Gefechtswert ftellen.

Samstag, 4. Abril 1914.

Seelabetten aus binnenfanbifden Unftalten, Die Sauptfabettenanstalt Großlichterfelbe führt seit 1911 ber Marine jährich eine Anzahl Geefabetten zu. Damals hatten 21 junge Leute bort ihre Ausbildung erhalten. Später fandte aud das fächfische Kadettenforps Zöglinge zur Marine. Jeht ift die Einstellung bes Secoffigiererfates für 1914 beenbet. Es find rund 800 Seefabetten angenommen worben. Beibe binnenländischen Unstalten ftellten 82 gegen 26 im Borjabr. Die Neuerung bat fich febr bewährt. Die Seelabetten erhalten ibre erfte militarifche Ausbilbung je gur Salfte in Flensburg und in Riel; bisher erfolgte fie für alle an ber Marineschule in Mensburg-Mürwik. Aus ben Seefabetten eines jeben Schulfreugers wird ein Mannichaftsverband unter einem Kompagnieführer gebilbet, bie Berbanbe für "Bineta" und "Bittoria Luife" in Flensburg, bie für "Berta" und "Danfa" in Riel. Die Ausbilbung deuert bis gur Ginfchiffung um ben 10. Mai.

Beralitte Ariegeschiffe. Im leiten Jahrzehnt sind 50 Kriegeschiffe gestrichen worden. Es waren 10 Bangerschiffe, beren Bau noch bis in die Zeit der Norddeutschen Marine zurückging, 15 Kreuzer, 12 Bangerkanonenbaote usw. Alle diese Schiffe und Fahrzeuge waren völlig aufgebraucht und veraltet. Es ift badurch eine wesentliche Berjungung bes fdwimmenden Maierials eingetreten, die nicht nur im Interesse der Sickerheit des Personals liegt, sondern auch die Beistungssächigkeit der Flotte erhöht. Aur ein kleiner Teil der abgestoßenen Schiffe ist zum Abwraden berkauft worden, die meisten haben als festliegende Schule und Kasernenschiffe, als Mannichaftshulfs, Kohlen-, Wertsiatts und Lielschiffe Berwendung gefunden. Der jeht gestrichene Kreuger "Jrene" dient als Kasernenschiff für Unterseebootsmannschaften in Kiel, der Genfalls gestrichene "Mars" als Wohnschiff für 700 Mann ber Rorbfeeftation.

Doft und Elfenbahn.

Neue Bahnlinien in Baben. Der Boranfchlog bes babischen Gisenbahnamtes forbert für Reubauten in Baben für bie Jahre 1914 und 1915 5,7 Millionen Mart fur gehn neue Cahnlinien, barunter im Schwarzwald Bahnen bon Oppenau nach Griesbach, von Titifee nach St. Blaffen und ven Wolfach nach Rippoldsau.

Deutsche Schutgebiete.

- Das Urteil eines Oberftabsargtes fiber bie Diffion. fiber die Notwendigfeit der driftlichen Miffion für die Rolonifation fpricht fich ber OberftabBargt Dr. Dempwolff, ber lange Jahre in unferen beutiden Rolonien tätig war, auf Grund feiner Erfahrungen und Beobachtungen neuerdings im ebangelischen Missions-Ragazin aus. Das Urteil bieses Argtes ift infofern besonbers intereffant, ole er nicht nur bie fingere Livilifationsarbeit ber Miffion würdigt, bie nachgerabe von allen maßgebenden Geiten anerlannt wird, sondern gerade die religiöse Ernenerung der niederen Rlaffen als die viel wichtigere Rulturarbeit für die Rolonien beiont. Drei Gebankenreihen führen ihn zu biesem Schluß: 1. Die Bölkerpschologie lehrt uns, daß der tiese Kulturzustand aller Raturvölker auf ihren religiösen Borstellungen beruht und mit ihnen innig verwachsen ist. 2. Die Erfahrungswissenschaft zeigt, daß die niedrigen Religionen die Beute unfähig machen, ich unsere abendländischen Kulturgüter anzueignen, ja, daß auch der Untergrund ihres eigenen primitiven Wirt-ichaftslebens durch religionslose Hochfullur untergraben wird. 8. Endlich ist es aus der Geschichte nachweisdar, daß nur eine hobere Religion bie feelische Empfanglichfeit für unfere abendländische Kultur bieten fann und dag als solche allein bos Christentum in Frage tommt. — Die Ausführungen Dr. Dempwolffs gipfeln in ben Worten: "Das Christentum löft ben einzelnen Gingeborenen aus ber fommuniftischen Webundenheit ber Gippe und erfeht biefe Bufammengeborigfeit burch bie ber chriftlichen Gemeinbe und Familie, melde wir als Reimzelle und Borfdule bes ftantlichen Aufbaues anfeben. Die Religion ber Liebe befreit ben Farbigen bon ben Grenein bes Kannibalismus, bes Rinbermorbs, ber barbarifcen Blutracje. Bon Zauberei und Gespensterfurcht befreit. wird ber Eingeborene für europäische Seilfunft und Gefunb. heitspflege guganglich. Richt mehr abbangig von ben Launen feiner Bhnen, lernt er bas natürliche Beltgeicheben bernunftig begreifen; nicht mehr behindert burch die Feffeln der Tradition, tann er die wirticaftlichen Reuerungen brufen, früher mit Schen bermiebene Einrichtungen begreifen und bisber verworfene Gerate annehmen. Erft wenn bem religiofen Berlangen gegeben wird, was ihm gebührt, Gewißheit über bas Seelenkeil, fann der Verstand sich mit voller Kraft der irdichen Lebenbarbeit widmen, fann er in Schulen dem paischen Unierricht folgen und für bas wirkliche Leben ben floren Blid gewinnen. Go tann bas Chriftentum ben Gingeborenen neue Ibeale an Stelle ber burch uns Beige unbemußt gestörten bringen."

Die Gerillajagb in Ramerun. Gine Befanntmochung bes Bouverneurs von Ramerun über bie Jagb auf Gorillas wird im "Deutid, Rolonialbi." beröffentlicht. Danach erhalten Diejenigen Begirfoamier und Stationen, in beren Begirfen ber Goriffa burch fein Auftreien eine Gefahr für bie öffentliche Giderheit bilbet, die Befugnis, Borillas, fomeit Die Unritanbe bies erforbern, abichiehen gu laffen. Die Deden und Stelette find, foweit möglich, gu pra. parteren und an bas Gouvernement eingufenden. - Bugleich mit biefer Bekanntmachung beröffentlicht bas "Roloniasel" eine Anweisung bes Dr. Reichenow gur miffenidaftliden Bermertung erlegter Gorillas. Es heißt barin u. a.: Bur Alarung ber Frage, ob ber Gorilla Trager von Krantheitserregern bes Meniden (Malaria, Schlaffrantheit. Filariafe) ift, find Bluipraparate, fowohl bunne Ausstriche als auch bide Tropfenpraparale ber-

guitellen. Bur Erferichung ber Schlaffrantheit. Bum Studium ber Schlaffranthelt in Ramerun ift Obenftabsargt Brofeffor Dr. Rleine, ber langiabrige Leiter ber Schlaffrantheitabe. fampfung in DeuticheDitafrifa, nach Ramerun abgereift. Er foll im Auftrage bes Reichstolonialamtes ben bortigen Stand ber Schlaffrantheit unterfuchen und bem Reichstolo. nialamt barüber berichten. Brofeffar Dr. Rleine, ber bereits an ber Schlaffrantheitserpebition Robert Rochs teilgenommen hat, ift feit 1905 mit furgen Unterbrechungen für bie Schlaf. frantheitebelampfung in Deutich Offafrita tatig gewefen. Bas er bort geleiftet hat, geigen feine Erfolge. Um rottel, Zugänge an neuen Erfrankungen find nur noch gang vereinzelt. Richt fo gunftig steht es am Tangan jitafee, mo allerdings burch die Ausbehnung ber 700 Rilomeier langen Rufte, die bem Berfehr fast überall verborgene Schlupfwinkel bietet, ber Betampfung große natürliche Sinderniffe entgegenfteben. Immerbin ist man wohl berechtigt, zu fagen, daß auch hier die Sauptgefahr beseitigt ift, und daß die Schlaffrantheit auf ber beutichen Seite bes Gees ihren Sobepunkt überschritten bat. Die Johl ber Zugänge an Schlaf-franken, die bisher mehrere Tausende jährlich betrug, hat in lehter Zeit wesentlich nachgesaffen. Der Erfolg der Arbeit am Tanganjilajee wird wesentlich bavon abhängen, ob es gelingt, Reue in ich lopp ung en und Berschleppungen zu verhindern, was durch die gänzlich unbefriedigenden Zustände im belgijden Rongo außerordentlich erichwert wird.

Ausland.

Frankreich.

Gine Rebe Barthous. Baris, 3. April. Auf Ginlabung der republikanisch-demokratischen Muiance hielt der frühere Ministerpräfibent Barthou in einer bon 2000 Berfonen besuchten Versammlung eine Rebe, in der er das Programm bes Berbandes ber Linken barlegte, die Politik der Geeinigten Radifalen scharf fritissierte und seine bisherige Haltung in der Rochette-Angelegenheit rechtscrtigte. Wit großem Nachdrud verteibigte Barthou am Schluß das Dreiabrgeset, indem er u. a. jagte: Ich muß da eine Erflärung abgeben, deren ganzen Ernst ich wohl fühle. Ich sage da mur, was ich mit vollster Bestimmtheit weiß. Ich habe die äußere Lage genau geprüft und die Berichte unserer Betschafter sowie die Berichte unseres Generalstabes genau gelefen. Ich weiß, daß die Berichte unferer Botichafter und des Generalstabes sich nicht geandert haben. Ich weiß, daß unsere Botschafter, welche mit ben befreundeten Mächten in enger Fühlung sind, erklären, daß das Dreijahrgeset gur Sicherung unserer Freundschaften und Bundniffe aufrechterhalten werden musse. Ich weiß, daß unsere Botschafter bei den anderen Mächten, welche nicht abrüften und ihre Streitfrafte vermehren, fagen, daß es verbrecherisch ware, an bem Gefet über die nationale Verteidigung zu rühren.

Rochette in London, Baris, 3. April. Dem "Journal" wird aus London berichtet, daß Nochette sich noch vor drei Tagen baselbst aufgehalten habe. Einer seiner ehemaligen Angestellten habe ihn auf der Straße getroffen und sich langere Zeit mit ihm unterhalten. Rochette habe babet nicht die geringste Beunruhigung an den Zag gelegt.

England.

Empfang beim beutiden Botichafter. 3. April. Der beutiche Botichafter und Fürftin Lichnowsth haben gestern einen großen Empfang gegeben, zu bem zahl-reiche Mitglieder der beutschen Kolonie gesaben waren.

Der nove Generalftabichef. London, B. April. Rach ber "Times" ist General Sir Douglas als Nachfolger von General French zum Chef bes Generalftabes ernannt worden.

Italien.

Unlauf von Dreadusughis in England. London, 3. Upril. Sier erhalt fich mit harinadigfeit bas Gerficht, daß vertrausiche Berhandlungen, die dereits sehr weit gedieben sein sollen, zwischen der italienischen Regierung und zwei großen en glifch en Wersten gepflogen werden, die auf den Ankauf von zwei im Bau befindlichen Dreadnoughts hinzlelen, die ursprünglich für einen fübamerifanifchen Staat bestimmt waren.

Rugland.

Die Getreibefdungolle für Finnland. Betereburg, 2. April. Die Dumafommission für Sandel und Industrie lehnte ben finnischen Antrag, die Frage ber Berzollung bes ausländischen Exportgetreides für Finnland dem finnischen Landtag zur Entschlung zu überlassen, ab. Somit ift die Einführung des Zolles für das Großfürstentum entschieden. Diese Zollmahnahmer richtet sich bekanntlich gegen Deut i feland, bas in großen Quantitäten Getreibe und Mehl nach Finnland exportiert.

Der Rampf gegen bie Trunfficht. Beiersburg, 3. April. Der Minifier bes Innern bat an die Gouberneure ein Rundschreiben gerichtet, in dem er alle ihnen unterstellten Beamten aufforbert, gemeinfam mit ben anderen Stantobe-amten ben in bem Reftript bes Finangminiftere angefunbigten Willen des Kaisers zu verwirflichen und die Trunt-sucht schonungstos und wirksam zu bekämpfen.

Balkanitaaten.

Die Auswanderung ber Mohammedaner. Galonifi, banern halt an. Geit Oftober varigen Jahres verliegen rund 180 000 Mohammedaner die neuen serbischen, bulgarischen und griechischen Gebiete. Alle Bersuche, die Auswanderung aufguhalten, find erfolglos geblieben.

meriko.

Das Schredenbregiment. Rem Dort, 3. April. Der "Rem Bort Beralb" erhielt eine Debeiche aus Berarrug, in ber erflart wird, bal bie Lage in Mexito an bie Beiten ber Schredensberrichaft erinnere. Bei einer Stubentenmant. feftation griff bie Boligei in beutaler Beife ein, icon auf bie jungen Leute und totete givet von ihnen. Acht andere bie sungen Vente und wirden verhaftet und ohne weitere Um-stände auf einen Kafernenhof geschlepbt und dort erschöffen. Die Regierung mocht außerorbeniliche Unftrengungen, bamit bie Babrbeit micht an die Offentlichfeit tommt. Plüchtlinge aus Zampico berichten, bag die Stabt fcon feit 8 Tagen ohne Waffer tit, und bag fich in ben Straften unglaublich widerwartige Senen abspielen. Man befürchtet ben Ausbruch einer allgemeinen Epidemie, Eine Angahl von Blatternerfranfungen ift bereits zu berzeichnen. Tampico ift bon ben Rebellen eingeschlofien, die jeboch noch feinen Ungriff auf bie Stabt unternommen baben. Auf bem Banutoflug liegt ein Ranonenboot Suertas, bas bon Beit Bu Beit über bie Stadt hinweg bie Stellungen ber Rebellen beichieft. Die bon Sucrta jum Entfas bon Torreon abgefandten Gireitfrafte befinden fich felbft itt fritischer Lage. Der General be Dure ift furz vor Torreon auf eine größere Truppenmacht ber Rebellen gestogen und liegt mit ibr im Gefecht, General Maß bat telegraphisch ben Befehl erhalten, sofort mit 1800 Mann bon Saltillo gur Unicefilitung De Dures losgumarichieren. Allgemein wird bie Saltung Duertas be. Bittoriafee ift die Schlaftrantfeit fo gut wie ausge. | wunbert, ber nicht die geringften Beforgniffe an ben Tag !

legt und gestern im Parlament eine Rebe bielt, in ber er an den Patriotismus der Megitaner oppellierte, wobel ihm donnernder Applaus zuteil wurde.

Beite 3.

Südamerika.

Das Bringenpaar Beinrich in Chile. Gantiago be Chile, B. April. Das Bringenpaar Beinrich von Breugen besuchte gestern die beutschen Anstalten. Hierauf gab ber deutsche Gefandte ein Frubstud, bann ftatteten Die Fürstlichfeiten mit militärischem Gefolge bem Prafibenten einen Be-fuch ab, ben ber Prafibent mit feiner Gemablin erwiberte. Abends fand im Palais des Präsidenten ein Festbankett statt. an dem die Minister mit ihren Damen und bas diplomatische Korps teilnahmen. Sierauf brachte die deutsche Rolonie einen Fadelzug mit Militarmufit dar, dem die Fürfilichfeiten und der Prasident vom Palais aus zusaben.

Ratholifde Genoffenichaften als Trager bes Deutschiums. Benig bekannt ift es nach ben "Mitteilungen bes Bereins für bas Deutschlum im Musland, in welchem Umfang firchliche Rörperschaften beiber Ronfessionen im Ausland beutsch-nationale Bflichten erfüllen helfen. Go hat auf fatholifder Geite bie Lehr- und Ergiehungsgenoffenschaft ber Maristen sowohl in Porto Alegre wie im Innern des Staates Rio Grande do Sul fechs blubende beutsche Schulen ins Leben gerufen, bon benen bie Schule in ber hauptstadt nicht weniger als 800 Knaben beutscher Abstammung gablt. Bon dem Mutterhause der katholischen Kongregation in Grugliasco aus werben in diesen Tagen fünf junge deutsche Lehrer nach Samoa entfandt, um die Organisation ber bort bereits bestehenden zwei Schulen durch frifche Rrafte zu ergangen und weitere neue Anftalten gu begrunden.

China.

Die fünftige Berfaffung. R. Befing, 3. April. Der Kondent für die Abanderung der prodisorischen Berfaffung hat einstimmig die Amendements angenommen, die von dem Brafidenten Huanschifai beantragt wurden. Der Konvent entwirft tatfächlich eine neue Berfassung, die dem Brasidenten eine fo gut wie biftatorifche Gewalt überträgt. Man nimmt an, bag bie Berfaffung eine Bieberherftellung ber Dhnaftie ber Manbichu bezweden werbe, ba biefe fonft von Puanschilais Rachfolger ignoriert werden tonnte. Die ungufriedenen Parteien im Suden haben fich an bie Baffenhandlungen von Schanghai gewandt, um fehr beben-tende Mengen von Gewehren und Munition zu erhalten. Britische Firmen haben die Lieferung abgelehnt.

Sitzung der Stadtverordneten.

= Wiesbaben, 8. April.

Anweiend find 48 Stadiberorbnete.

Den Borfit führt Justigrat Dr. Alberti, ber gunachst Renntnis gibt bon einem Schreiben bes Fürsorgevereins "Johannis stift", ber feinen Dant abstattet für bie Gewährung einer Sppothef.

Auf ber Tagebordnung fieht gunachft bie

Ginführung und Berbflichtung bes Beigeorbneten Dr. Guften Seft.

Oberbürgermeister Glässing begrüht den neugewählten und bom König bestätigten Beigeordneten auf das herzlichte und führte ferner aus: Seither gehörten Sie der Berwaltung eines Staates an und ireien nun in eine zwar mit dem Staat sehr verwondte, aber in sich ganz anders geartete Berwaltung ein. Ich glaube annehmen zu sollen, das Sie in der Stunde des Abschieds von der Berwaltung, der Sie so lange angehörten, den Gedanken erwogen haben, ob Sie Ihre Tätigfeit, in die Sie eintreten, auch vollfommen erfüllen werben und die hoffnungen, die man auf Sie feht, auch erfüllen werben. Ich glaube, Sie barüber beruhigen zu fönnen. Wenn auch ber Dienst in ber tommunalen Berwaltung auftrengenber und aufreibenber als ber in ber Staatsberwaltung ist und wir im Mittelpunft der lokalen Kritif fteben, so ist auf der anderen Geite nirgends mehr Dankbarkeit und Anersennung vordanden für Verdienste und Leistungen, als innerholb des städisigen Gemeinweiens. Sie sind uns gut empfohlen von der hessischen Staatsberwaltung, Sie haben dort Gutes geseistet, und wir sind überzeugt, daß Sie auch bier alles inn werden, um sich dansbare Anersenung gu fichern und bas Bertrauen rechtfertigen, bas man Ihnen burch Thre Wahl entgegenbringt.

Beigeordneter De. Hoch leiftet barauf ben vorgeschriebenen Diensteib. Er wird bann auch von bem Stadtverordnetenvorsteber Dr. Alberti berglich willfommen geheißen in ber Boffnung, bag feine Arbeit fur bie Stadt eine fegensreiche und gedeibliche fein moge. Beigeordneier Dr. Ses banti für die Begrugung und feine Wahl und bos ihm baburch erwiefene fo ehrende Bertrauen. In biefer fur ihn fo bebeuunasvollen Stunde berfpredje er, das ibm anvertraute Amt gewiffenhaft gu erfüllen und bittet, ihm jederzeit bas jeht be-

wiefene Entgegentommen gu ichenten. Mad ber

Wefamtabrednung über bie Orchbauten und bie Ginrichtung ber Leichenberbrennungsanlage auf bem Gubfriebhof

find dafür 527 000 W. aufgewendet worden, u. a. für die Leichenberdrennungsanlage 51 435 M., für das Berwalter-baus, das Wirtichaftsgebaude und die weftliche Einfriedigung 86 070 M., für des Leichenhaus, die Obduttionsräume und die Bieliche Einfriedigung 197 348 M. 55 Bf., für die Trauerhalle 197346 M. Für die Trauerballe wurden bon ungenannter Seite 20 000 M. für die Ausmalung und bon bem "Berein für Feuerbeftattung" 3650 IR. für bie Orgel geftiftet, wofür ber Dant ber Bürgerichaft befundet wirb. Die Leichenverbrennungenniage verurfachte, ba nachträglich bas verbefferte Schneiberiche Ofenipftem gewählt wurde, 6400 M. Mebrausgabe. Dieje wie bie gange Abrechnung wird auf Antrag bes Baunusichuffes (Referent: Giabiverordneter Ga to a n f) ge-

Stadtverordneter Fint berichtet über die Bewilligung

bon 5050 M. gur

Bornahme baulider Berbefferungen auf bem Gubfriebhof. Es bat fich herausgestellt, bag die Tenuerhalle mitunter die Teilnehmer an Trauerfeierlichfeiten nicht alle gu faffen vermag. Geither ichon murbe ber Berbinbungsweg gwifchen ber Salle und bem Leichenhaus bei Trauerfetern mitbenubt; er foll nun gu einem geschloffenen Raum umgestallet werben, und swar burch Berglafung auch ber sweiten, jest offenen Seite. Ferner joll die Trauerhalle einen diretten Gingang bon ber Gubfeile aus erhalten und auf ber bem Briebhof gugewandten Seite foll ein Ausgang mit einer Rampe angebracht werben, um auch Wegunfertigen bie Teilnahme an Trauerfeierlichfeiten zu ermöglichen. Die Roften für bie

Berglafung betragen 1450 M., die fitt den Ein- und Ausgang und die Rampe 1950 M. Weiter werben 1650 M. für die Erweiterung und Berbefferung ber mufdinellen Einrichtung bei ber Rremation

verlangt. Der Bauausschuß konnte sich auch hier der Erkennt-nis nicht verschließen, daß die Arbeiten notwendig sind. Er beantragt die Genehmigung des Projekts und die Bewilligung der erforderlichen Betrage. Geinem Untrag wird fintigegeben.

Bur die Errichtung einer Sprengmagenbarade an ber Lorderfcule werben auf Antrag bes Bauausichuffes, für ben Stadtverordneier Raltmaffer berichtet, 2600 DR. bewilligt. Der Ausschuß halt die Errichtung für zwedmagig; Die Blatfrage gab gu feinen Musftellungen Unlag.

Sichtberordneter Sartmann benutt bie Gelegenheit,

Beite &

einen groben Schnitter

hinguweisen, den er darin findet, daß die Schule an der Lorcherstraße einfach "Lorcherschule" genannt wird. Ahnlich werbe mit ber Schule am Blucherplat berfahren; fürglich habe er in einem ftablifchen Bureau fogar einen Blan angetroffen, auf bem die beiben Schulen als "Lorcherschule" und als "Blucherschule" eingezeichnet gewesen feien. Das fei etwas, was nicht vorfommen folle. Aber den Antrog auf Bewilligung von 7089 M. zur

Beichaffung von Läufern für bie Banbelhalle bes Rurhaufes berichtet Stadtverordneter Baffner. Der Finangausfchuf hält die Anichaffung von 308 laufenden Meter Läufer in der Breite bon 2 Meter für unbedingt notwendig gur Bermeibung bon Unfällen, wie fie in ber legten Beit wieberholt in ber Bandelhalle des Kurhauses vorgefommen find. Die Kosten follen aus bem Mehrerträgnis ber Einkommensteuer entnom-men werben. Der Ausschuft beantragt, die Borlage zu ge-

Stadtverordneter Elge hält die Anschaffung zunächt für nicht notwendig, läßt sich dann aber durch die Ausführungen des Bürgermeister Travers doch von iffrer Rotwendigleit überzeugen. Bürgermeifter Travers verweift auf die bekannte, vor einiger Zeit ergangene Reichsgerichtsenticheibung, in ber die Stadt fur ben auf dem glatten Marmorboben der Wandelhalle erlittenen Beinbruch eines Rurgaftes deshalb haftpflichtig gemacht wurde, weil die jeht dort liegenben Läufer nicht breit genug feien. Wenn bie Läufer nicht burch breitere erfeht murben, fo werbe bie Stadt nicht mehr von ihrer Berficherungsgefellichaft geichüht.

Die Stadiverordneten hartmann und Demmer rugen, bag bie Debreinnahme aus ber Ginfommeniteuer für die Roften in Anfpruch genommen werden foll. Gie meinen, bas Rurhaus muffe die in feinem Intereffe geichebenben Aufwendungen felber tragen; fie bermeifen auf

den Kurhauserneuerungsfonds. Oberbürgermeifter Glaffing macht barauf ben Bor-ichlag, gu beichließen, die 7000 D. einfach bem Erneuerungsfonds zu entnehmen. Der Antrag des Ausschuffes wird mit biefer Anberung angenommen.

Der Berein für Speifung bebürftiger Schulfinber

hat ben Antrag auf Erhabung bes bisherigen Bufchuffes Ctabtverordneter Burruder berichtet baritber. Am 7. April 1918 murbe bem Berein ein jahrlicher Bufchug von 1000 M. bewilligt, jeht verlangt er eine Erhöhung biefes Zuschusses um 3000 M. Er begründet sein Gesuch mit dem Sinweis auf die Wolltat, welche die Einrichtung der Schulfpeifung für gabireiche Rinder bedeutet und auf die großen Opfer, Die feither bon pribater Seite fur diefen 3med aufgewendet worden find. Im lehten Jahr habe er 27 000 M. aus Brivatspenden aufgebracht. Die Anmeldungen seien aber so zahlreich erfolgt, daß trob der forgfältigsten Auswahl noch eine große Bahl bedürftiger Rinder hatte gurudgewiesen werben muffen. Der Berein habe feine lehten Referven aufgebraucht, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Ingwischen find dem Berein die 1000 M. gugefloffen, die durch bas Eingeben ber Boliffinit erspart werden, jo daß er gurzeit 2000 Mart Zuschuf von ber Stadt erhält. Der Magistrat beantragt nun, bem Berein ein Drittel ber famtlichen Roften bis gum Söchfibetrag von 4000 M. jährlich bis auf weiteres gu gewähren, und zwar unter ber Bedingung, daß ber jeweilig niteite Stadtichulargt Die Mitgliedichaft bes Bereins erhalt und bag auch folche Rinder berudfichtigt werben, beren Borichlag burch ben Schulargt erfolgt. Der Finangausichuft beantragt, dem Magistratsantrag zuzustimmen. Stadtverord-neter Dem mer begrüßt zwar den Antrag, bemängelt aber, daß ein Söchstbetrag seitgesett wird. Der Antrag des Ausiduifes wirb angenommen.

Auf Antrag bes Finanzausichuffes, für den Stadtverord-neter Db derhoff berichtet, wird beschloffen, ben bisherigen Zuschuß zu ben Betriebstoften ber Rochfcule auf bem Schulberg, Die burch eine 8. Abteilung (für bie Mabchen ber oberen Rlaffen) erweitert werben foll, um 250 M. gu

im Saushaltsplan für 1914 nicht vorgesehene G haltsbetrag für einen Oberlehrer am Ligeum 1 wird auf Antrag bes Finangausichuffes bewilligt. Bie ber Berichterftatter Stadtverordneter @ I a e fer mitteilt, wurde beichloffen, mit Rudficht barauf, bag bereits mehrere jungere Berren an ber Anftalt tatig finb, biesmal einen alteren berbeirateten Oberlebrer anguftellen. Die Bobl ift auf Dr. 7. Spanbau ous Magdeburg gefallen; die Bahl ift bereits bom Provinzialiculfollegium bestätigt worben. Der "Rheinische Berkehrsverein" hat um Bewilligung

eines jubrlichen Beitrags fur die Unterhaltung ber von ihm

eingerichteten

Schülerherbergen

erfucht. Der Magiftrat bat beichloffen, ihm 50 M. jahrlich gu newähren. Der Kinangausichuf, für den Stadtverordneter Dag und Der berichtet, empfiehlt die Genehmigung bes Moniftratsbeichluffes. Burgeit unterbalt ber Berein 18 Schifferbergen, Die einen bon Jahr gu Jahr fteigenben Befuch aufgumveifen haben. Babrend fie im Jahre 1908 von 2000 Schülern besucht waren, frieg die Zahl ber Besucher im leiten Jahr auf 8000! Der Verfebrsverein hatte etwa 8000 Narf aufzubringen. Die rheinischen Schülerherbergen werben auch von Schülern unferer Gtabt aufgesucht; ber Berein modite barauf aufmertfam, bag feine Mittel nicht ausreichen, um dem steigenben Andrang gerecht werben gu konnen; die Gefahr liege nabe, daß er die herbergen nicht mehr fostenfrei gur Berfügung ftellen tonne, bielleicht mußten fogar einige geichioffen werben. Eine gange Angahl rheinischer Stabte hat bereits Zuschüffe bewilligt, fo Robleng 50 D. und Neuwied 30 M. Der Ausschuft wies besonders barauf bin, bag bas Beftreben bes Bereins, bie Jugend für bie Schönheit ber Ratur gu begeistern und ihr bie Beimat lieb gu waden, unterftust werben mußte, namentlich, ba bas obne Rudjicht auf ben Unterfchied des Standes gefchebe.

MB Armenpflegerin für den 10. Armenbegirt | wurde die Lehrerin Fraulein Anna Selb gewählt. Auf Antrag ber Stadtberordneten v. Dreifing, Degenbardt, Elge, Friedländer, Burruder

und Born wird bie

Erfanmahl für ein Mitglieb bes Magiftrats mit 22 gegen 21 Stimmen vertagt.

Die Antragfteller begründen den Antrag, indem fie darauf aufmerkjam machen, daß noch keine Borbesprechungen ftatt-

Schluf ber öffentlichen Sigung um 51/4 Uhr.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Stubentifche Bolfeunterrichtefurfe Wiesbaben. Beute Samstagabend 81/2 Uhr findet in der Blücherschule der vierte diesjährige Bortrag statt. Thema: "Die ergählende Dichtung ber Gegenwart." Eintritt 10 Bf. Gafte willfommen.

Bewährte Sausmittel. Gehr häufig fann man in dem redaktionellen Teil berichiebener Zeitungen ober unmittelbar baran anschließend Anpreisungen von "bewährten Daus-mitteln" finden. Es werden da Mittel für Pflege des Teinte, gegen Magentrantheiten, Fettleibigfeit, Abeumatis-mus, Jöchias ufw. empfohlen. Ferner wird darauf hingewiesen, daß die betreffenden Mittel, die stets namentlich angegeben werden und eine auffallende Bezeichnung tragen, in den Drogerien und Apothefen zu haben seien. Durch ben Bortsauf des Artifels wird vielsach der Eindrud erwecht, als ab die Mittel nur einige Pjennig fosteten. Der Preis stellt fich aber fpater als unverhältnismäßig hoch beraus. Bielen der angepriesenen Mittel geht überhaupt jede Wirfung ab. Es ift daber bringend Borficht geboten. Wer bereits auf diesem Gebiet Erfahrungen gesammelt bat, wolle fie ber Bentralftelle gur Befampfung ber Schwindelfirmen in Lubed, Barabe 1, ober ber hiefigen Zweigstelle mitteilen, die, wenn irgend möglich, auch mit Rat und Tat an Hand geht.

- Antounfall. Auf ber Erbenheimer Chauffee fuhr gestern nachmittag ein Automobil in der Rabe der Chemifajen Fabrit gegen einen Leitungsmaft ber Stragenbahnlinie, ber burch den Anprall verbogen wurde. Die Infaffen, zwei Biesbadener Herren, blieben unberleht. Das Auto wurde am Borberteil ftart beschädigt.

- Diebstahl. Im Saufe Blücherftrage 86 murben gestern bie Drudfnopfe ber cleftrifchen Leitung an ber Gin-"angetür und ben Rorriborabichluffen in ben unteren Stod. werten abgeschraubt und mitgenommen. Man hat Berbacht und glaubt, ben Taier ermitteln und gur Angeige bringen gu

Dorberichte fiber Kunft, Vorträge und Derwandtes.

" Ronigliche Schaufpiele. Die Reihenfolge ber Abonnementebuchftaben für die Beit vom 5. bis 20. April ift folgende: Sonntag, 5.: Aufgehobenes Abonne-ment; Montag, 6.: Abonnement B; Dienstag, 7.: Abonnement D; Witthood, 8: Abonnement A; Donnerstag, 9., Frei-tag, 10., Samstag, 11.: Gefchlossen; Sonntag, 12.: Aufge-hobenes Abonnement; Rontag, 13.: Aufgehobenes Abonnement; Dienstag, 14.: Aufgehobenes Monnement; Mittwoch, 15.: Abonnement C; Donnerstag, 16.: Abonnement A; Freitag, 17.: Abonnement B; Samstag, 18.: Abonnement C; Sonntag, 19.: Abonnement D; Montag, 20.: Abonnement A.

Sonntag, 19.: Abonnement D; Montag, 20.: Abonnement A.

*Ronzert, Das Brogramm bes im Kasinosaal am Montag, den 6. April, abends 8 Uhr, statissindenden Konzerts von Frankein Gertha Arndt und der Gerren Frin Sans Reddenden Dold und Sernon d'Arnalle enthält: Biosinsonzert D-Dur von Mozart, Stüde von Kändel, Rameau Bodre, Wartini und Großer sir Biosine und Alabier. Derr Reddold spielt: Chant polonais von Chovin List, Intermezzo Es-Moll, Rhapfodie G-Moll von Brahms, Claire de lune, Reslets dans l'eau von Debuss, Legende des bestigen Pranzishus von Assini und Merdistonazer von List, und Oerr Bernon d'Arnalle singt Lieder von Torelli, Gassi, Schubert Der Atlas, Dem Unendlichen), sovie von Brahms vier Lieder: Sonntagmorgen, Es stebt ein Lind, Hossisch Wolff, Sosmulisaliensbandlung, Bischemstraße 16.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

-o- Biebrid, 3. April. Das Offigiertorps ber Unteroffizierfcule bot bon Beglar aus an Beren Oberbürgermeifter Bogt folgendes Telegramm gefandt: "Das Offigierforps der Unteroffigierschule, jum erstenmal bereint im neuen Beim, blidt wehmutig auf bas bon ber Stadt Biebrich zur Erinnerung an die alte unübertreffliche Garnison gewidmete Abschiedsgeschent und fenbet in tiefer Danfbarfeit der Stadt Biebrich die berglichsten Gruße." Herr Ober-bürgermeister Bogt hat im Ramen des Magistrats bierauf telegraphisch geantwortet: "Wir erwidern Ihren Gruß aufs befte und wünschen, daß es ber Schule in Weblar bald ebenfo gut gefallen moge wie feither in unferem fest vermaiften Biebrich," - Das Bionierbataillon Rr. 25 hat als Borlaufer bes im Berbft bierber tommenben Bataillons bereits burch ein Bochtfommando die ehemalige Unteroffizierschulfaserne

Erbenheim, 2. April. Radften Conntag, nachmittage bon 12 bis 3 Hfr, merben die Beidnungen ber hiefigen gewerblichen Fortbildungsfoule im Beidenfaale ber alten Schule ausgestellt. In Gegenwart einiger Borftanbamitglieder murben bem Schreinerlehrling Beinrich Big und bem Bagner. lebrling Beig für gutes Betragen und gute Leiftungen je ein Buch "Ein Denkmal ber Arbeit" fiberreicht. — Der Bader Beinrich Schaab laufte die in ber Rengaffe belegene greipide Baderei gum Breife bon 11 500 m.

Proving Bessen: Nassau,

Regierungsbegirk Wiesbaden.

Die Lage ber Ronigl. Borfter. Rachdem im "Biesbabener Tagblatt" wiederholt die Ge. meinde forfter bes Begirte gu Bort gefommen finb, burfte co angebracht fein, auch einmal bie Lage ber Ronial. Borfter, insbejondere der Ronigl. Forftauffeber, der Offentlich. feit gu unterbreiten, befonders auch beshalb, weil biefer Beomtenftand merfwurdigerweise in der neuen Befolbungsvorlage fibergangen worden ift. Die Lage ber Konigl. Forftauf. feber ift eine überaus migliche, und gwar ift fie bervorgerufen baburch, bag die Forstbeborbe feinerzeit Anwarter über Bedarf angenommen hat, fo daß jeht die Anftellung bes

Forstaussehers sehr spät erfolgt, meistens erst, wenn der Beamte das 40. Lebensjahr längit überschritten hat. Bis zur Anstellung werden die Forstausseher voll beschäftigt, teils als Selretare auf einer Oberforsterei, jum Teil find fie mit ber Berwaltung eines Reviers beschäftigt. Man follte nun denlen, ein vollbeschäftigter Beamte mußte auch ein entsprechendes Gehalt befommen, bas zur Gründung und Erhaltung einer Familie ausreicht. Was erhalt nun ein 86. bis 38jab. riger Forflauffeber, der im Revierdienst fteht und mit 18 Jahren beim Militär eingetreten ift, also fast eine Wiahrige Dienstgeit hinter fich hat? An Diaten 1400 D., Brennholgentickabigung 100 M., Kleibergeld 30 M., zujammen 1580 M. Die Rebeneinnahmen find faum gu rechnen, fie besteben aus ciwa 3 bis 5 M. Schufgeld und aus bem Erlös des Raubzeugfangs, ben wir mit 80 M. veranschlagen wollen. Mietsentichadigung erhalt der "junge" Beamte nicht. Rechnen wir nun einmal die Ausgaben zusammen: 400 M. Miete, 100 M. für Feuerung, 12 M. Waffergeld, 100 M. Bebensversicherung, 16 M. Staatssteuer, 8 M. Gemeinbesteuer, 18 M. Kircheniteuer, 60 M. Schulgelb und Ausgaben für Bücher und Sefte, 30 M. für Licht, zusammen 744 M. Es bleibt also für Rahrung, Rleibung, Schube, Bäsche, Röbelerneuerung, Munition usw. noch ganze 821 M., mithin für eine viersöpfige Pamilie täglich — 57 Bf. — für eine Person. Ob damit ein 36. bis SSjähriger Beamter, ber balb fein 25jähriges Dienstjubilaum feiern kann, mit Frau und Kindern auskommen kann? Nach etwa 8 bis 10 Jahren, also im Alter bon 46 bis 48 Jahren. fommt bann ber Forfiauffeber, ben wir bei unserer Schilberung im Auge haben, auf ein einsames Forfthaus und erhält dann nach einer weiteren Reihe bon Dienstjahren, nachbem er alt und grau geworden ift und vielleicht ichon Entel um ihn herumspielen, ein Sochstgehalt von 2500 M. Wo bleibt ba die Berufdfreudigfeit? Gewöhnlich werben bie Forfter, wenn fie über ihre traurigen Berhältniffe flagen, auf bas 3beale ihres Berufs hingewiesen, aber bie Gorgen um bas tagliche Brot tonnen alle Ibeale verfcheuchen, und von ber iconen, frischen Waldluft ift noch nimmer ein Mensch satt geworben, und wenn in der Zeitung über Försterermordung berichtet wird - bie Melbungen treffen in lehter Zeit recht häufig ein -, bann lieft bas ber größte Teil ber Lefer und geht gur Tagesordnung fiber, bedentt aber nicht, daß eine Forstaufseherswitten mit Kindern, die noch kein Anrecht auf ftaatliche Berforgung hat, bor Rot und Sorgen fieht. Moge ber Staat, der doch eigentlich der Schuldige an dem Notstand ift, die Lage ber Königl. Förster berbeffern und besonders die Forstauffeber fo befolben, daß fie ihren Beruf erfüllen tonnen, ohne Sorge um das tagliche Brot. Mit fleinen Mittelden, wie fie bisber gur Berbefferung ber Forfter aufgewendet worben find, ift es nicht getan. Stelle man bie Anwarter an, wenn fie ben Boritverforgungsichein erhalten haben, gleichtel, wie fie beichäftigt werben, und berfebe man ben Rönigl. Förfter in bie Gehalteflaffe ber Affiftenten.

Gin "alter" Rönigl. Forftauffeber.

Radflange jum Grantfurter Gefangwettftreit.

M. Frankfurt a. M., 3. April. Auf Grund ber beute in Frankfurt a. M. zwijden bem Juftigrat Dr. F. Mener Franffurt) als bem Rechtsbeiftand ber Frau Professor Marie Fleifch zu Frantfurt und bem Geheimen Kommergienrat Alexander Lucas (Berlin) gepflogenen Berbandlungen ift bon ben Herren Geb. Regierungsrat Profesior Mar Fried-fander (Berlin), Justigrat Bittor Schnitzler (Köln) und Generalmufifbireftor Grib Gieinbach (Roln) folgenbe Erflärung abgegeben morben: Beleitet bon dem Bunfche, Die unliebfamen öffentlichen Erörterungen über bie Breisberteilung bei bem letten Franffurter Gesangwetiftreit gu beenbigen, erffart ber Unterzeichnete Geh. Regierungsrat Friedlander, daß er die Ehrenhaftigfeit und Gewiffenhaftigfeit bes verftorbenen Brofeffors Maximilian Bleifch gu Grantfurt niemals, auch nicht bei ber Unterrebung mit ben beiben anderen Unterzeichneten über ben borbegeichneten Bettitreit in Zweifel gezogen hat ober bat gieben wollen. Im An-folig erffaren bie beiben anberen Unterzeichneten nunmehr auch ihrerfeits ubergeugt gu fein, bag ber berftorbene Brofeffor Rleifch fein Amt als Breisrichter in gewiffen-bafter Beife ausgeibt hat, wie fie benn auch an bie Chrenhaftigfeit bes verstorbenen herrn Bleifch nie gezweifelt

Die Gronberger Bahn.

Der Bertrag zwischen ber preugischen Gifenbahnbermaltung und ber Cronberger Gifenbahngefellichaft über ben Abergang bes Cronberger Gifenbahnbetriebs auf ben preußiichen Staat hat am 19. Mars die Genehmigung bes Staatsministeriums gefunden. Aber bie fünftige Extragefähigfeit ber Bahn außert fich bie bem Bertrag beigefügte Den ?forift in burchaus gunftigem Ginne. Bor allem erwartet man eine weitere Junahme bes Bersonenberfebrs; bagegen balt die Bermalfung die Entwidlung des Guterberfebre für nicht fleigerungsfühig, weil es im Berfehragebiet ber Cronberger Bahn an induftriellen Berlen fehlt. Rach offigieller übernahme ber Bahn will ber Staat große Mittel aufwenden, um fie in einen ihrer Berfehrsbebeutung angemeffenen Buftand gu bringen. Erob ber hoben Baufummen rechnet ber Gifenbahnfistus auf eine gute Berginfung ber aufgewendeten Mittel. Denn einerfeits ift gu erwarten, bag bie Ginnahmen aus bem Berionenberfehr infolge ber gu treffenben Betriebsverbefferungen erheblich fteigern werben, mabrend andererfelts ber Bahnbetrieb, wenn er in ben Sanden bes Staates liegt, fich wefentlich billiger ftellen wird. Durch zwedmäßige Dienfteinteilungen und wohlfeilere Beschaffung ber Betriebsmaterialien werben fich bebeutenbe Erfparniffe ergielen laffen. Bum Grwerb ber Eronberger Gifenbahn forbert bas Gifenbahnministerium aus Mitteln bes Gifenbahnanleibegesebes 650 000 M. Hierbon entfallen 260 000 M. auf die Tilgung schwebender Schulden der Gesellschaft, 40 000 M. auf die Dedung ber durch ben Bertragsabichluf entftanbenen Abgaben an Steuern ufw. und 350 000 PR. Teilfoften auf den Umbau bes Röbelbeimer Bahnhofe.

!! Mus bem Rheingau, 2. April. Infolge ber nahtalten Bitterung bes Monate Mary fonnten bie Beinbergs. arbeiten nur febr langfam geforbert werben. Man mit den Arbeiten etwas in ben Rudftand, was jeht bei bem iconen warmen Better, bas uns bie erften Tage bes April gebracht haben, nachgeholt werben muß. Der Rebichnitt ift min fo meit beendet, und es murbe bereits mit dem Gerten ber Reben ber Anfang gemacht. Daft die Begetation gegen das Borjahr um etwa 14 Tage zurud ift, fann fein Rebler fein, benn ben Reben ichabet es nichts, wenn fie etwas langer in ber Winterruhe verbarren, ber junge Trieb wird fich nachber um fo ichneller und gefünder entwideln. Un Binterfeuchfigfeit mangelt es ben Weinbergen biebmal nicht; bie reichen Schneefalle und bas lange anhaltenbe Regenweiter haben

anjoh ben SS nicht Binter hereich bas 3: teiger 26jähr unb by mandy thema!

97

bem 29

n bas Trucht

Ethber

Beja tine if men g nächite Berige Borber uniere madier purg Em b Defan Egenr bereita anben

efunb Eintei Beitun Derrn 8 Ann 3 Ober Die Si SO. 91; berüdi Lage berber In Die Bo, b Somm beute !

du I

fumm in gle Huntm um ar itumm berber umb Rupi furt-8 Dill Termi berg;

bem Q

linfen

שמני זו

Ma fcher i क्लाम्ब Stubit

großet Ethobe Glabti bes st cate

B. C. 30:10: Et. (8 Gen ! Reml Orani 10.000 braut, Renne 8, 80 EB. 21 29, 1

3 4. 3 25:10 to The Pout 3. 30 40.000 2 Di 77 Brig

2t. G

Gee), Sand (D'90) Sejell dem Boden Feuchtigkeit in großen Rengen zugeführt, die tief in das Erdreich eingedrungen ist. Durch die übermäßigestuchtigkeit haben in fast allen Gemarkungen und Lagen Erdsewegungen statigefunden, die den Einsturz einer großen Anzahl Weinbergsmauern zur Folge hatten. Den betreffenden Winzern ist durch das Verschütten ganzer Parzellen ein nicht unerheblicher Schaden erwachsen. Immerhin ist die Winzerseuchtigkeit ein gutes Zeichen für das ganze Jahr, und die wird zuleht auch dem Winzer nicht minder zum Borteil gereichen. Im freihändigen Geschäft ist es zurzeit still, da das Interesse des Handels durch die bereits begonnenen Versteigerungen zu sehr in Anspruch genommen ist.

Samstag, 4. April 1914.

Dberlahnstein, 3. April. An dem Jubiläum seiner Bjährigen Tätigseit als Lehrer an der hiefigen Bolfsschule Und der Fortbildungsschule wurden Herrn Audes hierselbst mancherlei Ehrungen zufeil, besonders aus dem Kreise seiner

themaligen Schüler.

st. Dahn i. T., 3. April. Am 10. Mai wird hier ein Gesan gweitstire it stattfinden, zu dem bereits 14 Bereine ihre Beteiligung zugesagt haben. Diese 14 Bereine sommen größtenteils aus der Lahngegend und nur vier sind aus pächgier Umgebung. Die zu verteilendem Preise bestehen in Bertgegenständen. Der sestgebende Berein trifft schon alle Vorbereitungen, um den fremden Gästen den Aufenthalt in inserem schönen Taunusorie so angenehm wie möglich zu machen. — Waldressand und Pension "Tannen-burg" ist mit 1. April pachtweise an Fräulein Geschwister Em die übergegangen.

Laufenfelden, 3. April. Am Sonntag wurde unser neuer Pfarrer Brumm in der evangelischen Kirche durch Dekan Boll aus Langenschwalbach und Pfarrer Thiel aus Kaenroth in sein Amt eingeführt. Der neue Pfarrer hatte bereits etwa ein Jahr als Bikar hier gewirkt. Abends sanden gemitkliche Veranstaltungen zur Feier des Tages statt.

d. 3bftein, 2. April. Die Abichlugprufung ber Real. Munda einer höheren Lehranftalt und für die Madden den Eintritt in die 2. Maffe eines Lhceums ermöglicht, fand unter Beitung bes Degernenten bes Brobingialfculfollegiums, Beren Direftor Dr. Sofer (Biesbaden) ftatt. Ge treten 8 Knaben und 2 Maddien in die Brüfung und alle bestanden; Obertertianer wurden von ber munblichen Brufung befreit. Die Schüler und Schülerinnen treten in Biesbabener Schulen tin. Reu aufgenommen wurden 23 Schüler. Bis jum 20. April, bem erften Schultage, werden noch Anmelbungen berudfichtigt. Fur auswärtige Schuler, die ber gefunden Lage Shireins wegen jum Befuche ber Realfchule veranlagt berben follten, werden geeignete Benfionen nachgewiafen. -In die Aufnahmeflaffe ber Boltsichule murben 78 Rinber aufgenommen; mit ben Repetenten fullt fich die Bahl auf 88. Die in zwei Abteilungen unterrichtet werben. Das Sommerfemofter an ber Ronigl. Baugewertichule bat brute begonnen.

- Socift a. M., 3. April. In ben Farbwerfen wurden bem Schloffer Ronbel aus Ebbersheim bie Finger ber Unten Band bis auf ben Daumen abgefclagen. Er

war mit ber Sand in einen Bentilator geraten.

= Camberg, 3. April. Am 1. April berließ Tanbfinmmenlehrer Tigges die hiesige Anstalt, um eine Stelle
in gleicher Eigenschaft in Soest zu übernehmen. Tanbkummenlehrer Stremmel geht am 1. Mai nach Berlin,
im an einem einjährigen Kursus zur Ausbildung von Tanbflummenlehrern teilzunehmen. Die freiwerdenben Stellen
werden beseht durch die Lehrer Schmidt von Battenberg
und Brachmüller, zurzeit in Jüterdog, — Lehrer Auppelvon der Kollsschule wurde am 1. April nach Franklurt-Heddernbeim verseht; an seine Stelle kommt Lehrer
dilfrich von Lorch a. Ah. Weiter wurde mit dem gleichen
Termin verseht der Landeswegemeister Söhler nach Eronderg; als Ersas kommt hierber Landeswegemeister Michter
von Eräbenwiesbach.

Nachbarstaaten u. Provinzen.

Darmstadt, 3. April. Der Berein Gubbeuticher Tanglehrer, Sie Mannheim, tagt am 26. April
bier in Darmstadt und anschließend daran findet bas erste
besiische Tangturnier mit Festball ftatt.

!! Bacharach a. Rh., 2. April. Rach einem Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung wird vom 1. April an der Arohen Kosten wegen teine Wertzu wach siteuer mehr trhoben. — Im Martiturm, einem Aberrest der alten Stadtbesestigung, soll ein weiterer Raum ausgebaut werden.

w Areusnach, 3. April. Bei der Schluffeier in der Aula des Königlichen Ghunnasiums vergiftete sich der underfehre Schuler Sauerwald durch Zvankalt.

Sport und Luftfahrt.

* Hannsver, 3. April. Gradig-Rennen. 4000 M. 1.
7. C. Krügers Hahichar (Oleinif), 2. Leonidas, 3. Drudde.
30:10; 18, 40:10. — Eröffnungs-Jagd-Rennen. 2500 M. 1.
21. Graf Beihuig-Ducks Arnara (Erbprinz zu Bentheim), 2.
22. Graf Beihuig-Ducks Arnara (Erbprinz zu Bentheim), 2.
23. Siew, 3. Sandeus. 24:10; 13, 22, 32:10. — Preis den Memlin. 3800 M. 1. F. C. Krügers Hackel (Oleinif), 2.
24. Oranier, 3. Nänder 1. 22:10; 13, 15:10. — Blip-Rennen.
10:000 M. 1. E. v. Davids Szelmalom (Brehner), 2. Sturm.
10:000 M. 1. E. v. Davids Szelmalom (Brehner), 2. Sturm.
10:000 M. 1. E. v. Badens Titi 2 (Bef.), 2. Delaware,
3. Haltefeit. 74:10; 26, 23, 20:10. — Bolal. 6000 M. 1.
25. Lindenjiedts Beitle (Blijchfe), 2. Golfs, 3. Tanagra. 84:10;
26. 15, 79:10. — Bennereder Jagd-Rennen. 3500 M. 1.
26. Cooldens Goral Bove (Bei.), 2. Brehan, 3. Griffeur.

21. Gorichens Coral Wave (Bej.), 2. Preston, 3. Coisseur.

* Enghien, 3. April. Prix d'Orgeval. 3000 Fr. 1.

* A. Zastropulos Spinelle (O'Reil), 2. Gole G6es, 3. Grib.

* Total in Company of the Compan

Die Rainger Rabrennbahn ift laut "Radwelt" an die Befellichaft fur Beranftaltung von Rabrennen in Raifers-

laubern berpachtet worden. Das erste Rennen wird am 28. April stattfinden.

* Bogen. In London fand ein Bogfampf gwischen dem englischen Schwergewichtsmeister Bells und dem französischen Schwergewichtler Luxie statt. Wells siegte nach sieben Nunden durch Knodout.

Lette Drahtberichte.

Dr. Auguft Gifenlohr +.

wh. Karlsruhe, 3. April. Sente nacht fiard hier im Alter von 82 Jahren der frühere badische Minister Wirkl. Geh. Rat Erzellenz Wilhelm Eisenlohr.

(Dr. Anguft Gifenlohr wurde am 25, Februar 1833 in Mannheim geboren. Im Jahre 1855 murbe er Rechisprafti-fant, 2 Jahre fpater Referenbar. 1862 erhielt er bann feine erfte Anftellung im Staatsbienft als Gefretar beim Juftigministerium, 1883 wurde er Amisrichter in Gernsbach, 1864 Rreisgerichtsaffeffor in Baben-Baben, 1865 Areisgerichtsrat, 1886 fam er in bas Ministerium bes Innern, und gwar gunachst als Affessor und bann - ein Jahr später - als Ministerialrat. 1874 erfolgte feine Ernennung gum Banbes-tommiffar für die Rreife Rarlerube und Baben-Baben und 1881 gum Geheimen Referenbar. Gein umfaffenber Ginflug auf Die politifche Entwidlung Babena begann im Jahr 1883, in welchem er gum Ministerialbireftor im Minifterium bes Innern ernannt wurde, gleichzeitig gum, berantwortlichen Bertreter bes Brafibenten bes Ministeriums bes Innern, Dr. Turban, und bamit stimmfibrendes Mitglied bes Staatsministeriums. Als fich bann Dr. Turban im Jahre 1890 auf die Leitung bes Staatsministeriums gurudgog, wurde Sifenlohr als Staatsrat mit ber Leitung bes Ministeriums bes Innern betraut und 1892 endgültig gu beffen Prafibenien ernannt. 3m Jahre 1893 folgte Gifeniohre Ernennung gum Geheimen Rat 1. Alaffe und 1899 - ein Jahr vor feinem Rücktritt - bie Berleihung bes Ministertitels, ber bisher mit der Leitung bes Minifteriums des Innern noch niemals berbunden gewesen war. Am 19. September 1900 ließ er fich in ben Rubeftand verfeben. Im Ministerium bes Innern war Gifenlohr gunadnt Refpizient für bas Boligei-wefen, bann baneben für bas Sanitate- und Beterinanvejen; fpater folgte bann noch die Ubertragung bes Militar- und Kriegowejens, ber Benjonaljachen ber mittleren Beamten und ber Aufficht über die Berwaltungsgerichtsbarfeit. Aus ber Beichaftigung mit Diefer letten Materie entsprang eine ber bebeutenbiten Arbeiten Gifenlohre: Der Entwurf bes unter bem 14. Juni 1884 beröffentlichten Bermaltungerechtepflege-Befeges, ein Bert, das noch beute bie Grundlage für bas gefamte verwaltungsgerichtliche Berfahren bilbet. Minifter Giffenlahr war ber lette Minifter, ber in enger Berbinbung mit ber nationalliberalen Bartei Babens ftand und von ben Oppositionsparteien Zentrum, Demokraten und Gogialbemokraten wegen feines Biderstandes gegen ein fautelenlofes bireftes Lanbingewahlrecht auf bas beftiofte befehdet wurde. Er lebte guleht gu Karlsrube, wo er fich feinen literarischen Reigungen bingab. In voller Ruftigfeit tonnte er im Johre 1912 mit feiner Gatfin Die golbene Sochgeit und im Johre 1913 feinen 80. Geburtetag feiern,

General von Stüngner +.

wb. Berlin, 8. April. General ber Kavallerie g. D. v. Stungner, ber frühere kommandierende General bes 10. Armeekorps, ift in ber lehien Racht in Fürstenwalde gestorben.

(Karl Martin Leopold v. Stüngner wurde am 11. November 1839 in Frankfurt a. O. geboren, trat am 1. April 1859 in bas Raifer-Frang-Garbe-Grenabier-Regiment als Einjährig-Freiwilliger ein und wurde im Februar 1860 in das Manen-Regiment berfeht, in bem er auf Beforberung biente. Um 13. Degember 1880 wurde er Gefonbeleutnant, Den Feldzug 1866 machte er als Adjutant des mobilen 3. Landspehr-Manen-Regiments mit, ben beutschefrangöfischen Arieg als Premierleutnant im 9. Dragoner-Regiment. Im Robember 1871 erhielt er ein Kommando gum Generalitab, in ben er im Juni 1872 als Sauptmann befinitib berfett wurde. Am 18. Achruar 1874 murbe feinem Bater, bem Chef. präfibenten ber Oberredmungstammer, ber erbliche Abel berlieben. Der nunmehrige Berr bon Stungner blieb bis 1880 m Generalitabe, 1886 erhielt er bas Kommando bes 10. Maneuregiments, boch ichon 1888 wurde er Chef bes Generalitabes bes 10. Armeeforps. 1892 murbe er unter Beforberung jum Generalmajor mit bem Kommando ber 3. Raballerie. brigabe betraut. 1894 fam er wieber in ben Generaffteb gurud umb wurde Oberquartiermeifter; noch im felben Jahre trat er in bie Studienfommiffion ber Rriegsafabemie ein. 1898 wurde er als Generalientnant Kommandeur ber 2. Divifion, 1899 bes 10. Armecforps. 1900 sum General ber Navallerie ernannt, trat er am 7. Februar 1908 in ben Rube-ftanb. v. Stungner war Ritter bes Schwarzen Ablerorbens und frand à la suite des 10. Manenregiments. Schriftl.)

Der Fischereigesehentwurf.

s. Berlin, 3. April. (Eig. Drahtbericht) Dem Ab geordneten haus ist soeben das neue Fischereigeieb zugegangen. Der Entwurf zerfällt in 11 Abschnitte mit 127 Baragraphen und will für die von ihm als offeneGewäser bezeichneten Fischwäser die Möglichfeit schaffen, zielbewußte Maßnahmen zur Berbeiser und der Heiser und der Beiser und der Gewäser zu treffen und hierdurch namentlich den östlichen die zu einer Bermehrung und Berbesserie eröffnen, die zu einer Bermehrung und Berbesserung der für die Bevölkerung immer unentbehrlicher werdenden Fischnahrung führt.

Die Biederaufnahme im Difgiplinarverfahren.

Berlin, 3. April. (Eig. Drabtberickt) Eine hin und wieder offiziös benutte Korrelvondenz weiß zu melden, daß auf Grund der Beichlüffe des Reichstags zu der Borlage über die Wieder auf nabme im Difziplinarverfahren die Bundesregierungen zu einer nochmaligen Beratung zusammengetreten seien. Dem Bernehmen nach sei mit Einstimmigkeit besichlossen worden, der Borlage in der vom Reichstag gegebenen Fassung nicht zuzustimmen, falls der besichlossene Zusab über die zu gewährende Einsicht in die Bersonalaften aufrechterhalten bleibt.

Bwei Deutsche aus ber Schweiz ausgewiefen.

Bern, 3. April. (Eig. Drahtbericht) Der schwetzerische Bundesrat hat die deutschen Beichsangehörigen Grabow aus Wittenberg, zulett wohnhaft in Erlach im Kanton Bern, und Hart man n aus Karlsruhe, zulett in Lausanne, aus der Schweiz mit der Begründung ausgewiesen, sie würden beschuldigt, Spionage gegen einenNachbarstaat getrieben zu haben; gegen welchen Staat sich die Spionage richtet, wird geheim gehalten.

Die Funtentelegraphen-Station auf ber Beppelinwerft.

ti Friedrichshafen, 3. April. Die auf dem Gelände der Luftichiffbaugesellschaft Friedrichshafen errichtete funkentelegraphische Station wurde in Gegenwart des Grafen Zeppelin gestern dem Betrieb übergeben. Bei den angestellten Bersuchen wurden Junkentelegramme, die dom Eiffelturm ausgingen, aufgenommen.

Gegen bie Refrutenmighandlungen.

A Trier, 3. April. (Eig. Drahtbericht) Der Borfitzende des Kriegsgerichts der 16. Division gab in der letzen Strung Kenntnis von einem icharfen Erlaß des Kommandeurs des 8. Armeeforps gegen Refrutenmißhandlungen. "Alten Leuten" wird darin das Betreten von Refrutenstuben ohne dienstlichen Anlaß verboten. Die Offiziere werden verpflichtet, unter allen Umständen Wißhandlungen zu verhindern. Der Erlaß muß jeden Wonat verlesen und von sämtlichen Wannichaften unterschrieben werden.

Die ungufriebenen Duala-Leute.

Berlin, 3. April. (Eig. Drahtbericht) Wie die "Kost" meldet, hat das Kameruner Bezirksamt auf die Nachricht hin, die Duala-Teute bätten in geheimen Nachtbersammlungen beschlossen, über den Kopf des Gouverneurs hinweg sich mit Brotesten an den Reichstag zu wenden, ebentuell sogar von England eine Intervention zu erbitten, ein Berfahren gegen Undekannt eröffnet und das Protestelegramm beschlagnahmen lassen.

Der beutiche Lufticiffer Berliner unter Anflage.

* Berlin, 3. April. Dem Bernehmen nach wird bet beutiche Lufsichiffer Berliner wegen Berlehung bes ruffischen Spionagegesehes vor Gericht gestellt werben, ba die Untersuchungsbehörde Beweise zu haben glaubt, bas Berliner Spionage getrieben habe. Nach dem neuen Spionagegesch ist zu einer Berurteilung die berbrecherische Absicht nicht notwendig, es genügt, daß der Betreffende sich gegen das Spionagegesch überhaupt vergangen hat.

Wohnungsnot in Gibing.

* Efbing, 3. April. Die Wohnungsnot hat hier am Umzugstermin erheblich zugenommen. Beim Magiftrat melbeten sich 48 Familien obbachlos. Durch schleunige behörbliche Mahnahmen sind alle vorläufig untergebracht. Mit den vor dem 1. April gemelbeten Obbachlosen beträgt jett die Zahl der obbachlosen Familien 81.

Gin Militarfliegerunfall.

wb. Oberwesel, 3. April. Gin mit bem Oberseutnant: Schäfer als Führer und Hauptmann Blum bom Insanterie-Regiment Ar. 114 besehter Doppelbeder, der sich auf einesm Flug Darmstadt-Köln besand, muhte heute morgen wegen Motordeselt im Walbe bei Obenvesel eine Rotlandung vornehmen. Während der Führer unverleit blieb, erstitt Hauptmann Blum leichtere Berlehungen und wurde ins Garnisonlagareit Koblenz gedracht.

Der Spionageprozef Coulb.

wb. London, 3. April. Bor dem Gerichtshof von Old Bailly wurde heute gegen den am 2. Februar 5. J. unter dem Berdacht der Spionage verhafteten Zigarrenbändler Could und seine Frau verhandelt. Beide waren angeklagt, sich gewisse Bläne und Schriftsticke verschäfts zu haben, um sie einer fremden Macht auszuliefern. E. ist auherdem angeklagt, seine Frau zu diesem Berbrechen angestistet zu haben. In der heutigen Berhandlung bekennt E. sich zu dem ersten Bunkt der Anklage schuldig, bestritt aber den zweiten. Die Frau erklärte, sie sei unschuldig. Der Gerichtshof lieh die Anklage gegen die Frau follen und verurteilte Could zu sechs Jahren Zwangsarbeit und zur Ausweisung.

Mbanifde Magnahmen gegen bie Briechen.

wb. Wien, 3. April. Wie bier bestimmt verlautet, ist sowohl von Osterreich wie von Italien der albanischen Kegierung die Versicherung gegeben worden, daß etwaige energische Maßnahmen, die sie aegen die griechischen Auständischen im albanischen Epirus ins Werf seken würde, durchaus gebilligt würden. Auf diese Versicherung der beiden befreundeten Mächte din soll sodann eine Veratung stattgefunden daben, in der man sich augenscheinlich für eine ich ärfere Tonart den Rebellen gegenüber entschlossen hat.

Bitte leitet bie Berhandlungen gum beutscheruffischen Sandelsvertrag.

† Petereburg, 3. April. Wie der "Temps" erfährt, werden die Borarbeiten zur Erneuerung des bentich-russischen Sandelsvertrages von dem Grafen Mitte geleitet werden. Der "Temps" fügt hinzu, daß diese Tatsache für Deutschland nur sehr angenehm sein könne, denn Graf Witte sei deutschfreundlich.

Bieberaufnahme ber Arbeit auf ben ruffifden Siemens. unb

wb. Befersburg, 3. April. Die Arbeiter ber Fabrifen Siemens und Saldte, Die, wie in einer Reibe anderer Betriebe, geitern von ber Bermaltung geschloffen wurden, haben beute die Arbeit wieber aufgenommen.

Gin Aberfall im Gifenbahnesupe.

wh. Berlin, 3. April. Seute nacht nach 1 Uhr muhte vor ber Sintion Charlottenburg der Bug auf freier Sirede halten. In diesem Augenblid iprang ein Mann in ein Abteil und überfiel eine allein reijende Dame. Er versuchte, fo-

Ser Bei Bei mar pah

Sa

De

ten |

Jein

त्रका ।

Die (

ber . Rebe

unb

lifebe

tags

Haber

die 1

ithra

wirf

1876

artiti

borli

1891

Borl

Boli

auge

dure Ans Son die

gege 1891

with

Dure

99 [u \$ 10 tage

ema

fort gu flüchten, als die Aberfallene laut um Silfe fchrie. Er wurde festgenommen und berfuchte ben Borfall als Dummenjungenstreich hingustellen. Ge hanbelt fich um einen Glafer

Bum Berbot ber Begoubflüge in München.

* Münden, 3. April. In Sachen bes Berbots ber Münchener Begaubflige bat fich ber frangöfifche Ge-fandte auf Bunich bes Fliegers mit bem baberifchen Ministerpräsidenten in Berbindung gosets, der sich bereit erffarte, in Berlin Erfundigungen einzurichten, ob bie Flüge Begonds zu irgend welchen Bedenken Unlag gegeben hätten. Begoud hat nun eine Eingabe an das baherische Minifterium bes Junern gemacht.

Bur Rataftrophe bee Dampfere "Meufunblanb".

" Lonbon, 3. Abril. Die Mannichaft bes "Reufundland" befand fich, als ber Schneefturm einfehte, anfangs auf einem riefigen Gisblod gusammen, ber balb auseinanderbrach. Der Sturm war so start, bag bie gur Gilfe eilenden Schiffe Gefahr liefen, burch bie Eisichollen gertrummert gu werden, Die Reltungsaftion mußte baber unterbleiben. Die Aberlebenben waren burd bie Raite, ber fie 40 Stunden lang ausgefeht waren, fo erftarrt, daß fie fein Wort hervorbringen fonnten. Biele ber geftrandelen Schiffer waren feit 36 Stunben obne Rahrung. Mehrere maren irrfinnig geworben und rannten tobend auf dem Gije umber,

wh. St. John, B. April. Seute nacht murbe ein amtlicher Bericht veröffentlicht, bemgufolge bie Befamigahl ber Opfer bei bem Unglud bes Dampfers "Reufundland" 64 betragt, und bie ber Aberiebenden 37, die ichredtlich burch Broft gelitten haben. Der Dumpfer "Belloventorn" mit ben meiften Toten und 35 fiberlebenden an Bord ift heute morgen hier fallig.

Bon ber Roofevelt-Expedition.

* Rem Bort, 3. April. Aus Rio de Janeiro wird gemelbet, bag lette Rocht ber Rapitan Antonio Fiala in Manaos anfam. Er fit der Führer eines Tetles ber Roofeveltichen Expedition, die den Tapajos. Flug hinaufgezogen und bei ben Giaqui-Quellen ihr Gepad einbitfte. Bon Roofe. pelt felbit liegt noch feinerlei Rachricht bor.

? Trieft, 3. April. Aus dem montenegrinischen Hafenamt in Antivari wird ein ernster Awischenfall gemeldet. Wegen eines unbedeutenden von einem Montenegriner propozierten Streites ich of biefer mit einem Militärgewehr zwei Italiener an Bord bes italienischen Dampfers "Beuceta" durch die Bruft. Bahrend ber fiberfahrt nach Bari ift einer ber Ber-Jesten gestorben.

wb. Ohrbruff, 3. Abril. Der lette Boftillon, ber in bem Dienfte des Fürften von Thurn und Taxis ge-

ftanden bat, Boegenhold, hat fich aus Schwermut er-bängt. Er war 75 Jahre alt.

wb. Betersburg, 3. April. Die Reichsbuma bat beute in geheimer Sigung acht als dringlich anerkannte Gesehesvorlagen des Kriegsministeriums ohne Debatte angenommen.

wh. Münden, 3. April. Der Chefrebafteur ber "Mün-dener Reueften Radrichten", Dr. Mobr, unterbreitete bem Blatt gufolge dem Berlag ben Entichluf, aus feiner Amistätigkeit zu icheiben. Dr. Mobe beabsichtigt, sich wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete des Beitungstorfens gu widmen. Auf Ersuchen bes Berlags führt er bie Geschäfte ber Redaftion weiter, bis die Frage bes Rachfolgers gereacit lift.

wb. Elberfelb, 3. April. Fraulein Bilbe aus Duffelborf, die vor einigen Wochen ihren früheren Berlobten, ben Gerichtsoffeffor Rettelbed, ericos und bor einigen Tagen wegen Gefrantung aus ber Untersuchungshaft entlaffen wurde, ift heute wieber verhaftet worden. Gleichgeitig wurde ihr jegiger Berlobter, Dr. Rolfen aus Duffeldorf, verhaftet.

wb. Lonbon, 3. April. Der Bremierminifter 26 guith ift heute morgen nach Gaft Fife jum Bahltampf um fein durch die Ernennung jum Kriegsminister erledigtes Mandat abgereift. Am Babnhof brachte ibm eine große Menfchenmenge Ovationen dar.

wh. Chriftiania, 3. April. Die Binve Senrif 35 jens ift heute im 77. Lebensjahre gestorben.

Aus unserem Ceserkreise.

(Wicht vermenbete Ginfenbungen tonnen meber gurungefandt, noch auffervohrt merben.) Biebrich, 3. April. Ich bin am Bodensee zu Hauseleit werben.

Biebrich, 3. April. Ich bin am Bodensee zu Hause, batte mich aber zurzeit in Wieddorn auf, benutzte den leizten Sonniag au einem Spaziergang und wählte mir die sogenarmie Abeindro men abe and. Das berrliche Weter hatte viele Leute dinausgelockt, und so war auch die Roein-promenade ausgevordentlich belebt, sie wird seden, der sie am Sonniag betreten dat gedenken, denn man kan kann dam bom Blade, itellembeise versank man die Andere in den dom kann kann erstellen bern bert lagernden Schamm und man muß sich unwilklürlich fragen, erittiert denn in Bledeich sein Berschödnerungs-, kein Verlehesberein? Ist denn aus den Reiben der Wedricher Bürgerschaft nicht eine Stimme zu sinden, die an die kröftosen Lustände der Abeituromenade, in der auch ein Tierkadaber lag, mahnt?

Briefhasten.

(Die Schriftleitung bei Miesbabener Lapbietts bennivortet nier ichriftliche Antregen im Beieftaften, und gwar ohne Rongdorbindlichfeit. Belverdungen Munen nicht gemehrt werben.

Ishanna, Kolif ift im weiteren Sinne seber beftigere Bauchschwerz, im engeren Sinne aber nur berjenige Schmerz, wobei eigentliche anatomische Beränderungen ber Eingeweibe,

3. B. entgundliche, nicht vorhanden sind, wo vielmebr ber Schmers nur ein Nervenschmers, ein Krantof ift, der anfall-weise auftritt.

Stammtisch "Herzog in Rosser". Der Abel wurde der genonnten Familie 1877, der Freiherrnitiel 1888 beelieben. A. H. Sie michen sunächt die Entscheinig des Bezirk-ausschusses dier enwien, auf desten Bureau, Butjenplen K. Sie auch die sonit erwünschte Aushunft erholten. Die A. Li. Diese Bemerkung bedeutet asigemeine Körper-

forperlide Febler, die mich untauflich machen.

8. 1. Diere Bemerfung besteht fich auf leichte innere forperlide Febler, die micht untauflich machen.

8. 1. Diere Heat allgameine Körverichwäche box.

2. S. Dieles Leichen bedeutet zeitige Untauglichteit.





find für Gefunde und Rrante, Rinder und Erwachsene gleich nahrhaft und wohlschmedenb. Aur echt in Bafeten "mit ber Schnitterin!"

Schwächliche, Blutarme, Nervöse

gebrauchen mit großem Erfolg Dr. Hemmel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.



Handelsteil.

Kapitalsanlagen in den deutschen Kolonien,

Das Reichskolonialumt hat zum erstenmal in seinem Jahresbericht für 1912 eine Statistik der Kapitalinvestitionen für de deutschen Schutzgebiete veröffentlicht, von der folgende Tabello sehr interessant sein dürfte:

	Zahl d. Ges.	Kapital		lavon	Rentabilität
		in M. 1000	rentabel	unrentabel	unbekannt
39 180 27 15	Ostafrika - Kamerun - Togo - Sudwestafrika Neuguinea Samoa - Mehr. Kolonie	. 50 484 . 51 253	45 714 70 310 2 190 76 763 27 000 2 750 40 150	42 1.73 9 080 1 700 86 756 8 161 5 418 120	18 914 15 993 600 34 882 15 323 43 085 14 670
-			MAR 4 MM	00.100	179 100

394 Gesellsch. Sa. 506 083 265 477 93 409 Dezu macht die Zeitschrift "Handel und Industrie" u. a. folgende bemerkenswerte Ausführungen: "Man sieht aus dieser Zussminenstellung, daß über 50 Proz. der Gesellschaften bereits rentabel bezeichnet werden können, anderseits ist zu berücksichtigen, daß unter den Unternehmungen, die in der Tabelle als unrentabel bezeichnet sind, sich ein erhelkicher Teil solcher Gesellschaften befindet, bei denen eine Rentabilität infolge längeren Baustadlums erst in den nächsten Jahren eintreten kann. Dagegen ist die Summe der un-rentablen Kapitalien wohl als richtig anzunehmen, da Gesellschaften, die nur irgend ein Gewinnerträgnis erzielt haben, wohl mit der Veröffentlichung desselben im allgemeinen nicht hintanhaltan werden. Es ist ja hiernach kein giänzenden Resultat, was erzielt worden ist, die Kapitalinvestition ist auch in den letzten Jahren infolge mancher Fehlschläge zurückagen, das darf jedoch nicht abhalten, an eine Befruchtung unserer Kolomen durch Kapital zu denken, da nur so auf die Dauer ein Fortschritt erzielt werden kann. mus erreicht werden, das mehr noch als hisher die Kolonien Lieferant der Rohstoffe für das Mutterland werden, dagegen selbst ein Absatzgebiet für deutsche Erzeugnisse bilden. Mit 92 Proz. ist die Rentabilität des ins-gesamt investierten Kapitals bei den Schiffahrisseellachaften die höchste, dann folgen Banken (85 Proz.), Bergbeuunternehmungen (67 Proz.), Eisenbahnen (63 Proz.), während die Rentabilität bei den Pflanzungsunternehmungen nur mit 32 Proz. bemessen ist. Und doch ist gerade aus den letzteren in Zukunft auf ein besseres Erträgnis gerechnet worden, dazu trägt nicht nur der stetig geförderte Eisenbahnbau, geschickte Maßnehmen des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees. sondern letzten Endes auch der Beginn der Lösung der Bodenkreditfrage bei, die in der Gründung der Südwestafrikanischen Bedenkreditgesellschaft ihren Ausdruck gefunden hat. Der Handel in den Kolonien hebt sich von Jahr zu Jahr; Verein mit einer genunden Eingeborenenpolitik und großzügig angelegten Verkehrsunternehmungen muß sich eine stärkere Kapitalinvestillon in unserem Kolonialbesitz wohl rentieren, und es ist dringend zu wünschen, daß das Mißtrauen, welches und es ist dinigen Fehlschlägen aus verspekulierten Gründungen hasiert, verschwindet und dem Kapital mehr wie hisher die Wege geehnet werden in Interesse der Volkswirtschaft, nicht nur der Kolonien, sondern auch des Mutlerlandes,"

Frankfurter Nachbörse,

= Frankfurt z. M., 3. April. Kurse von 1¼ bis 2% Uhr. Kreditaktien 205%, Disconto-Gommandit 188%, Dresdner Bank 152 .- Petersb. Int. Handelsbank 195%, Staatsbahn 156% Lombarden 21%, Baltimore und Ohia 90%, Schantung 143%, Pakeifahrt — Nordd Lloyd 124— a 123%, Deutsch-Luxemburger 133%, Harpener 184%, Phônix 241.—

Berliner Nachbörss.

S Ferlin.	3. Ar	ril. (Per Ultimo).		
Kreditaktien Hand, Gesett	205% 163% 114°1 193% 250% 188- 151% 111% 194-	Kanada . 2001/2 Orienthalm . 2001/2 Meridional . 1053/4 Pennsylvania . 188-/4 Hearn . 188-/4 Hearn . 169/4 Aumetz-Friede . 169/4 Bochuser . 286/4 Luxenburger . 132/4 Harpener . 186/4	Rombacker. Palcetfahrt Hamby-Shidam, Hans,-Dmpfsch. Lloyd	161% 132% 164% 265% 123% 174% 402— 2481q 178%
Anatolier Baltimore	and I	Laurahütte 16314		

Banken und Geldmarkt.

w. 4proz. Dänische Staatsvaleike. Kopenhagen, April. Das Finanzministerium teilt mit, daß es mit der Nationalbank in Kopenhagen und der dänsschen Landmannsbank, Firms R. Henriques jun., ein Abkommen getroffen hale wegen der Übernehme des 3 Millionen betragenden letzten Drittels der inländischen 4prox, amortisierbaren Staatsanleihe

von 1912.
* Die Bankfirms Schwab, Noelle u. Co. in Essen (Ruhr),
Wechselan der die Deutsche Effekten- und Wechsel-bank in Frankfurt a. M. beteiligt ist, teilt mit, daß sie folgenden Herren Gesamtprokura erleit hat: Den Herren Heinrich Bandmann mit Julius Heinberg oder Wilheim Kümpel; Hermann Bandmann mit Julius Heinberg oder Wilhelm Kümpel; Julius Heinberg mit Heinrich Bandmann oder Hermann Bandmann oder Wilhelm Kümpel; Wilhelm Kümpel mit Heinrich Bandmann oder Hermann Bandmann oder Julius Heinberg. Dem Herrn Heinrich Meesmann wurde Handlungsvollmacht gemeinschaftlich mit einem der genannten Proku-

risten erteilt.

Preußische Schatzanweisungen. Die im Mai 1913 freiwelche eine einjährige Laufzeit hatten, werden am 15. Mai fällig und dürften zur Rückzehlung gelangen.

Industrie und Handel.

w. Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning. Höchsta, M., 3. April. Die Bilanz der Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Bruning, Höchst a. M., weist pro 1913 bach Abschreibung von 4450 642 M. G. V. 4008 312 M.) und tach Abschreibung von 4450 642 M. O. V. 4068 312 M.) und mich Rücksteilung von 300 000 M. für den Wehrbeitrag ein Gewinnergebnis von 16 383 417 M. (inkl. Saldovortrag aus 1912) gegen 18 607 907 M. im Vorjahr auf. In dem Gewinnergebnis des Vorjahres sind indessen 2 250 000 M. frei gewordene Reserven entitalten, welche anläßlich des fünfzig-jährigen Geschäftsjubiläums zur Verwendung gelangten. Der Aufsichtsrat beschöp", der am 9. Mai stattfindenden General Versammendung gine Dividen die vom 30 Prog. (I. V. 30 Prog.) versammlung eine Dividende von 30 Proz. (i. V. 30 Proz.)
vorzubeblagen. Der Aufnichtsrat beschloß forner, bei der
Generalversammlung eine Erhöhung des Aktienkapitals um
14 Mill. M., also von 36 auf 50 Mill. M., in Antrag zu bringen. Die Beschaffung neuer Mittel ist zur Durchführung von Vergrößerungen, Ergänzungen und Erchnischen Vervollkommnungen der Betriebe sowie zur Erhaltung der Liquidität der Gesellschaft erforderlich. Es ist in Aussicht genommen, den Aktioniken auf je drei Aktion eine neue Aktie zum Kurse von 140 Proz. zum Bezuge anzubielen.

Aktiengesellschaft für Beton- und Monierhau, Berlin, Aus dem Geschäftsbericht des Unternehmens, über dessen Er-gebnisse wir bereits kurz berichteten, entnehmen wir noch folgendes: Wilhrend des verflossenen Jahren war das Unternehmen in allen Abteilungen stark beschäftigt, und infolge des milden Winters konnte der größere Teil der vorhegenden Bauarbeiten fertiggestellt werden. Auch die Wasser- und Brückenbauten an der Weser sind nun in der Hauptsache beendet; einige Abrechnungsarbeiten werden sich indessen noch mehrere Monate hinziehen. Als Folge der Fertigstellung dieser großen

Arbeitan hat sich der Auftragsbestand natürlich nicht unbedeulend verringert; derselbe beträgt zurzeit 2800 000 M. (gegen 6 800 000 M. im Vorjahr). Zu dieser Verminderung hat die Geschäftsumlust des vergangenen Jahres mit beigetragen. Der Umsatz betrug 18 875 000 M. (i. V. 12 462 000 M. Nach Abschreibungen von 101 793 M. (84 902 M.) verbleibt ein Beingewinn von 690 320 M. (653 146 M.), wovon wieder 11 Proz. Dividende (wie i. V.) auf 2.50 Mill, M. Aktienkaptal verteilt und 168 000 M. (149 892 M.) vorgetragen werden. Der Bericht bemerkt, daß die Tarifverträge mit den Atteitunderung. Bericht bemerkt, daß die Tarifverträge mit den Arbeitnehmers mit einzelnen Aufbesserungen bis zum 31, Marz 1916 abge-echlossen worden sind. Der Deutsche Ausschuß für Eisenheton hat seine Arbeiten für die Festsetzung bezw. Erganzund der Ausführungsbestimmungen für die Beton- und Essender Ausführungsbestimmungen für die Beton- und Essenbetonbauweisse fortgusetzt und wird sie in nachster Zeit zu
einem teilweisen Abschluß bringen. Durch die Geldverbilligung, die im laufenden Jahro schnelle und kräftige Fortschritte gemacht habe, dürfe der Baumarkt endlich eine
nachhaltige Anregung gruntten. Reichs. Stateund stätilsche Verwaltungen planten größere Bauwerke. Die
Gesellschaft hofft, auch das laufende Baujahr wieder mit gutem
Erfolge abschließen zu können. abechließen zu können,

* Fahrzengfahrik Eisenach, Es wurde einschließlich Vortrag von 57 226 M. (i. V. 24 391 M.) ein Gewinn von 530 420 M. (558 846 M.) erzielt, woraus wieder 6 Proz. Dividende verteilt werden sollen.

w. Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken. Berlin-April. In der heutigen Generalversammlung der Deutsches Wallen- und Munitionsfabriken wurde die Tagesordnung einstimmig genehmigt. An Stelle des Antrages der Verwaltung auf Erhöhung des Aktienkapitals um 10 Mff. M. zu 150 Proz. wurde einem von den Aktionaren eingebrachten. Antrag einstimmig entsprochen, das Aktienkapital um 15 Mil-Mark zu erhöhen. Die neuen Aktien, die für 1914 voll dividendenberechtigt sind, werden den Aktionaren im Verhaltnis von eins zu eins zu 107 Proz. zum Bezuge angeboten werden-Mit dem Stahlwork Becker, A.-G. in Willich, soll übrigens eine Interesengemeinschaft dergestalt zustande p kommen sein, daß beide Firmen in die en Jahre 1913 gegründete und von der russischen Regierung genehmigte Aktiengesellschaft "Para Bellum" in Petersburg ihre samtlichen Erfstrungen, Patente usw. sinbrungen. Zweck der Gesellschaft ist, die Erzeugnisse beider Werke zu vertreibenjedoch in erster Linie Kriegamaterial herzustellen.

w. Bei der Oberschlesischen Eisenladustrie-A.-G. für Berghau und Hüttenbetrieb in Gleiwitz beträgt der Neitoge-winn für 1913 2 785 024 M. gegen 2 915 905 M. im Vorjahr-Auf das Anlagekonto werden 2 Mill. M. (2 800 000 M.) abgeschineben und 723 024 M. auf neue Rechnung vorgetragen-Eine Dividende gelangt nicht zur Verleitung (i. V. 3 Proz.) Die Gesellschaft ist gegenwärtig ausreichend beschäftigt, doch

sind die Verkaufspreise unbefriedigend.

w. Zur Insolvenz Wertheim, G. m. b. H. Berlin.

3. April. (Eig. Brahtbericht) Die Finna W. Wertheim,
G. m. b. H., stellte heute nachmittag ihre Zahlungen ein. Die Passiven belaufen sich auf 18 Mill, M., die Aktiven auf 3 Mill.

" Die A.-G. für Glasindustrie vorm Priedr, Siemens in Dresden schlägt wieder 16 Prog. Dividende vor.

Die Morgen-Unsgabe umfaßt 14 Seiten und bie Beringebeilnge "Der Roman",

Chefrebutienen M. Degenhorn

Geranmurfic für den pulniden Tell. A. hegerbord für Geutleten: 3. S.: h. Liefendach; für Aus Eindi und Land und des Geseme Provingleste, A. dieberde. für Gerade auf d. Liefendach; für Edwir und aufstadelt, a. aufrieber: für Germichten und Priefischen E. Essader; für bei handelstell und dente Trobbertieber: D. Sh. für die Anstigen und Mestamen.
A. Datnauf; fäulich in Eliefdaden.
Trud und Berlag der L. Schellen berg der De Kundenweiten in Miesbadelt.

Correllimbe ber Mebaftien: 12 bis 1 Uhr; in ber politischen Mitellime son 10 bis 11 Uhr.

dun Sor fdyie mog land Sol itim

ditt

Be

un ftin Für Fü pin bal ma

tag me Mi get

in bar fai mi Me bo: 230

930 bo bi 8

fe fd

Miesbadener Canblatt.

"Zagblatt-haub".

Wöchentlich Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big megatich. Et U.— viertelzibrlich burch ben Berlog Langagle II. abre Bringer volle. M. 3.— eiertelzibrlich burch alle bentichen Goffankelten aussichlieftlich Bestellgeib — Bezugs Beitellungen arberen auberbem entgegen: in Wiesbaben die Zweighelle Bis-mardring W, imme die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die bertigen Ausgabestellen und in den benachbarten Bandorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

12 Ausgaben.

"Tagblatt - haus" Rr. 6650 - 63. Bon s Chr morgens bis & Uhr abenbb, aufer Conntags.

Augeigen-Breis für die Zeile: 15 Big für letale Ameigen im "Arbeitsmarte" und "Aleigen Angeigen" im einheitlicher Sapiorm; 20 Big, in babon abweichender Sapausgübrung, istwie für alle Abrigen istalen Angeigen; 20 Big für alle auswärtigen Angeigen; 1 M.; in folde Heffinnen; 2 Bit. ihr auswärtige Belgamen. Gange, dabe, oriteit und öffreis Seiten, diraftlaufend, nach besenderen Gerradungen Bei wiederhalter Aufnahme unveränderber Angeigen in farzen Zwischenzäumen entsprechender Raduit.

Augeigen-Annahme: für bie Abend-Ausg bis 18ubr. Berliner Rebattion bes Biesbabener Tagblatts: Berlin-Bilmersborf, Günhelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Richen wird feine Benahr Gernammen.

Samstag, 4. April 1914.

Abend-Ausgabe.

Mr. 160. . 62. Jahrgang.

Der Sonntag im deutschen Gesetz.

Das Problem der Sonntagsarbeit hat einen doppelten Charafter: Der Menich braucht diesen Tag, um fein religiöses Bedürfnis befriedigen und zugleich, um ich von der Wochenarbeit erholen zu können. Beides, Die Conntagsheiligung und die Conntagsrube, ift bei ber aufregenden und aufreibenden Saft des modernen sebens auf allen Gebieten besonders nötig und wichtig und es wird nicht zu bestreiten sein, daß, was die eng-lische und nordamerikanische Bolkssitte zuwiel an Sonn-tagsstrenge hat, unsere deutsche Bolkssitte in bedauer-lichem Maße zuwenig aufweist. Es ist aber klar, daß die Gesetzehung, wenn sie die Sonntagsarbeit ein-schränken will, auf die Sonntagssitten und Anichauungen des Bolfs Rudficht zu nehmen hat, so gewiß sie andererseits wegweisend vorangehen und erzieherisch

Röwer

imment

Se

RUS-

umbe-

(gegen hat die a. Der

Nach

der 11

akapetal a. Der ehmern

abgo-

inzung Elsettceit zu

eldver

e Fort-

h eine

Statut

gutnm

b Vor-

verteilt

rtschen

ag ein-

waltung

5 Mill. II divi-

haltnis

verden-

h, soll

13 ge-

hmugto sami-er Ge-

reiber

G. für

ettoge-orjahr-abge-tragen-

Pros.l.

theim, n. Die

m auf

ons in

Die mannigfachen Bestrebungen nach befferem Schut des Sonntags, die auf Bichern zurückeben und sich 1876 zu einem "Internationalen Kongreh für Beobachtung der Sonntagsruhe" verdickteten, sanden einen vorsäufigen Abschluß durch das Reichsgeset vom 1. Juni 1891, betressend Abänderung der Gewerbeordnung. Vorher bestanden nur in den Einzelstaaten huntschienste har Volgeiverordnungen zum Schut der Gottesdienste vor äußeren Störungen, die zudem recht ungenigend durchgeführt waren. Bielsach waren die Läden mit Ausnahme der gottesdienstlichen Stunden den ganzen Sonntag offen gewesen. Nur in wenigen Städten war die Sonntagsrube durch Ortsstatut geregelt. Demagenüber bedeutete das Arbeiterschutzgeset vom Jahr 1891 einen wesentlichen sozialpolitischen Fortschrift. Die wicksoffen Resindungen diese Resens das uns in wichigiten Bestimmungen dieses Gesches, das uns ja durch seine praftische Durchsührung in Fleisch und Blut übergegangen ist, sind die §§ 105a—i. Nach § 105b dürsen Industrie-Arbeiter an Sonn- und Fest-tagen grundsählich nicht beschäftigt werden. § 105c sählt einige nötigen und unaufschiebbaren Arbeiten einzeln auf, auf die diese Bestimmungen keine Anwendung finden. Weitere Ausnahmen vom Berbot der Sonntagsarbeit in Gewerbebetrieben sind durch verichiedene Berordnungen des Bundestats aus den Jahren 1895 und 1896 geregelt. Gerade die genaue, möglichtt erschöpfende Aufzählung der Sonntags ersundten Altbeiten bildet einen Borzug des deutschen

Für das Sandelsgewerbe lautet die wichtigste Be-ftimmung in § 105b Abi, 2: "Im Handelsgewerbe dürfen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter am ersten Beihnachts-, Cster- und Pfingsttage überhaupt nicht, im übrigen an Sonn- und Feiertagen nicht länger als 5 Stunden beichäftigt werden. Durch siatutarische Be-stimmung einer Gemeinde kann diese Beichäftigung für alle ober einzelne Zweige des Handelsgewerbes auf fürzere Zeit eingeschränft oder ganz untersagt werden. Für die letzen 4 Wochen vor Weihnachten sowie für einzelne Sonn- ober Festtage, an welchen örtliche Ber-baltniffe einen erweiterten Geschäftsverfehr erforderlich machen, kann die Polizeibehörde eine Bermebrung der Stunden, mahrend welcher die Beichäftigung flattfinden

barf, bis auf 10 Stunden gulaffen."

der hier gegebenen Möglichfeit, völlige Conntagsrube im Sandelsgewerbe einzuführen, baben wenige größere Stabte Gebrauch gemacht, 4. B. Darm-Stadt, Dresben, Frankfurt a. M., Königsberg, Leipzig,

Münden, Offenbach und Stuttgart. Unterdeffen ift man oben und unten gu ber Ginficht gekommen, daß die Sonntagsrube im Kleinbandel und in Kontoren bringend einer weiteren Musbehnung bedarf. Der weitgebende Regierungsentwurf pon 1907 tam nicht aur Berabichiedung. Im November 1913 wurde dem Reichstag ein neuer Gesehentwurf über die Reuregelung der Conntagsrube im Sandelsgewerbe borgelegt, ber nach einer Weitägigen erften Befung im Januar 1914 einem Ausichuft von 28 Mitgliebern über-§ 1 biejes Entwurfe befagt: wiesen wurde.

3m Betrieb ber offenen Berfaufeftellen ift eine Beichaftigung bis au brei Stunden gulaffig: bie bobere Bermaltungsbehörde fann für Orte, in benen die Bevölkerung aus der Umgegend an Sonn- und Zesttagen die offenen Berfaufsstellen auffucht, eine Beichaftigung

bis au 4 Stunden gulaffen."

An 4 weiteren Sonntagen ift wie feither Beschäfti-gung bis zu 10 Stunden erlaubt. Nach § 2 find die Stunden fo feitzuseben, bag die Beichäftigten im Befuch des öffentlichen Gottesbienftes nicht gebindert werden, 3 erlaubt jubiichen Geichaftsleuten, Die am Gabbat feiern, Gehilfen und Lehrlinge ifibilden Glaubens bis au 5 Stunden innerhalb ber Geichaftsraume gu be-

Mir baben es bier mit einem Kompromiß au fun, fchäftigen. ber burch bas Beftreben veranlagt ift, auch bem Intereffe der Arbeitgeber möglichft entgegengufommen. Den bantenswerten Fortidritt biefes Gefegentwurfs gegen-

über dem seitherigen Zustand wird man zwar nicht ver-kennen, aber es ist doch zu bedauern, daß der Schritt nach vorwärts so klein geblieben ist. Jedenfalls ist es zu verstehen, daß die verschiedenen Angestelltenverbände hin und her, z. B. in Frankfurt, Wainz und Reutlingen, Proteftrefolutionen faffen.

Haben diese Tausende von Brivatangestellten, die am Sonntagnachmittag bis 3 oder 4 Uhr die Kund-schaft zu bedienen haben, nicht ein Recht zu der Frage: Marum haben wir nicht ein Recht zu der extage: Warum haben wir nicht ebensogut frei wie der Arbeiter, der bei ums kautt? Sind wir etwa Stieffinder des Vaterlandes, daß man bei uns der sozialen Resormen überdrüssig wird? Ift uns nicht billig, was den anderen recht ist? — Ver sich teilnehmend in die Lage und Seelenveriassung der Angestellten versetz, der wird derartigen Gedankengangen und Stinimungen ihre Verechtigung nicht versagen können.

Erfreulicherweise gewinnt diese Ginficht immer mehr Boden auch unter den Arbeitgebern. 1913 haben sich bei einer Umfrage durch gang Deutschland 41 000 Geicaftsleute für die Borlage ausgesprochen. Diese Leute sagen fich vernünftigerweise, daß durch die Sonntagsrube der Barenfonfum fich niemals vermindern, fondern höchstens verschieden kann und daß der unschät-bare Segen eines freien Sonntags für sie selbst und ihre Jamilien wie für ihre Angestellten die kleinen Nachteile einzelner bei weitem aufwiegt. Wögen die berufenen Gesetigeber und die fäufmannischen Organisationen sehen, wie am besten Schädigungen der Laden-inhaber vermieden werden. Mögen der Städter wie der Landmann seht schon mit der schlechten Ange-wöhnung brechen, manche Einfäuse auf den Sonntag zu verschieben, auch wo dies durchaus nicht notwendig ist. Diese Rücksicht auf den Nebenmenichen scheint uns ohne besondere Opfer leicht möglich zu sein, wo nur der gute Wille und ein wenig Rächstenliebe vorhanden ist.

Die notwendigen Ausnahmen von der Sonntags-ruhe für den Milchhandel, Metgereien, Bädereien und den Blumenverkauf werden von keinem Menschen an-gesochten. Auch die in § 3 vorgesehene Ausnahme zu-gunften ifraelitischer Gelchäftsleute erscheint uns mit der Regierung trot der Befändfung durch die Hand-lungsgehilfen nur billig zu sein, da doch diese durch den Laden- und Kontorichluß am Sabbat zweisellos gegen-über ihren christlichen Konfurrenten benachteiligt sind.

Aber eine icheint uns bei ben öffentlichen Grörterungen dieses Gegenstands nicht hinreichend gewertet gu werden. Es handelt sich bei der Frage der Sonntags. ruhe durchaus nicht bloß um ein geschäftliches Problem, bei dessen Lösung man es den Standesvereinen überlassen könnte, eine mittlere Linie für ihre entgegengeiehten Interessen zu luchen — die Interessen beider Gruppen sind übrigens gerade in dieser Frage weithin gemeinsom gemeinsam — es bandelt fich vielmehr unseres Ergemeinsam — es bandelt sich vielmehr unseres Erachtens um eine Kulturfrage im eninenten Sann, um
die Frage, ob das Bolf der Dichter und Denker"
seinen ererbten Zbealismus für die Zukunft so weit zurückhrauben wird, daß die Kingenden Werte im
Kurs über Bari steben, die Gemütswerte aber immer
weniger Rachfrage finden. Dr. Rittelmener-Rürnberg
hat recht: "Wer für Sonntagsruhe kämpst, kämpft
direft um deutsches Kervenleben, deutsches Familienleben, deutsches Geistesleben." Ebenso der Arbeiterjekretär Anton Erkelenz: "Wenn selbst ein Gedanke wie sefretar Auton Erfeleng: "Benn felbit ein Gedanke wie der der Sonntagsrube, der fo starke sittliche, religiöse und fulturelle Rrafte in fich tragt, an Anguferei und Sturglichtigfeit scheitern muß, dann ift das ein bedauerlicher Beweis für Mangel an staatsmännischer Begabung in der deutschen Rittesslässe. Es wäre unseres Erachtens auch ein Beweis dafür, daß der unersättliche Erwerdsgeist unserer Zeit die Innigseit und Sinnigseit, die das deutsche Gemit der Zeiten besaß, erdriidt und erstidt bat, daß wir in der Webrheit recht nüchtern und falt berechnend geworden find. Man bat bas englische Bolf bei uns icon verächtlich ein Krämervoll genannt. Und doch ist die Bolkssitte bei diesem klug rechnenden Bolk start genug gewesen, um völlige Sonntagerube durchzusehen, wobei außerdem jeder Handlungsgehilfe dort Anspruch auf einen halben freien Tag in der Woche hat. Die Mechnung, man verdiene in 7 Tagen mehr als in 6, und die Meinung, man fonne bei dem intenfiven modernen Betrieb ohne Berfauf am Conntag nicht austommen, mare nur bann richtig, wenn die Boche noch einen 8, Tag batte. Der freie Sonntag ist unentbehrlich als Affunulator von Arbeits- und Seelenfraft, welche beim Durchschnitts-menschen eben gerade noch bis zum nächten Rasttog reicht. Ift nicht gerade der Geschäftsmann in der Gefabr, den Erwerb für den einzigen und höchsten Zweck seiner Arbeit und seines Lebens anzuleben? Der Sonntag als Zag innerer Sammlung soll ihm inmitten feiner Bielgeicaftigfeit und bes Bechiels ber Bludsguter die bleibenden und emigen Berte vermitteln. Dabei lage es in ber ftrengen Konfequent biefer Gebanken, baft die Wohltat ber Sonntagsruhe auch den ware verhaltnismäßig flein, und man ginge mit ber Absicht

Betrieben, die bis jest nach § 105i vom Conntagsichutgefet ausgenommen find, in einem die Bedürfniffe ber Gesamtheit und den bejonderen Charafter diefer Erwerbszweige berudfichtigenden Maß zugänglich gemacht

Gewiß fann man mit Gesetzen nicht alles machen. Das Bolf icafft fich feine Sitten felbft, gerade auch auf dem Gebiet der Sonntagsrube und der Sonntagsbeiligung. Aufgabe des einzelnen ift es, durch das eigene Beispiel an der Berminderung der Feld-, Sausund Sandarbeit mitzuhelfen. Aber Möglichkeiten öffnen, Borbedingungen ichaffen und aus Zwangslagen herausbelfen, das fann und foll der Gesetzeber. Und hier steht nicht blog die leibliche und jeelische Gesundbeit unseres faufmännischen Rachwuchses, sondern überbaupt die öffentliche Wertung des Sonntags und der in ihm verborgenen fittlichen und religiösen Kräfte auf

dem Spiel.

"Saure Bochen, frobe Feite!" empfiehlt der Altmeister von Weimar. An "fauren Bochen" fehlt es weder den Angestellten im Sandelsgewerbe noch denen, auf deren Schulter das Risiso und die Berantwortnug lastet. Um aber "frohe Feste", wirkliche Lichtblicke des Lebens, seiern zu können, dazu braucht der Wenich einen Tag, an dem er "ledig aller Bflicht" sich selber gehört und seinen Angehörigen und Freunden, da er in den heiligen Räumen des Gotteshauses, in der trauten Stille seines Zimmers oder im weiten Dome der Schöpfung neue Kratt und Treue, Ausbauer und Ge-Schöpfung neue Kraft und Treue, Ausdauer und Gebuld icopfen tann für die Rampfe bes Lebens.

Deutsches Reich.

* Sof. und Berfonal-Radridten, Der Aronpring trifft beute über Dangig in Zoppot ein, wo die Rranpringeffin feit gebn Tagen weilt. Die Rudfehr bes Rron-

pringenpaares erfolgt am Dienstag. Die bereits angefindigte Ernennung des bisherigen Generalkonfuls in London, Wirkl. Geh. Legationsrats Dr. Johannes zum Direktor im Auswärtigen Amt. wird nunmehr amtlich bekannt gegeben.

* Der Anfenthalt bes Raifers auf Aufu. Der Raifer und das Gefolge sowie die königliche Familie verweilten gestern nachmittag bei den Ausgrabungen, erft bei Gariha, dann im Part von Monrepos.

* Rein Befud bes herzogs von Cumberland in Braunfonveig. Entgegen den Meldungen and Gnunden, wonach ein Befuch bes cumberlanbischen Bergogspaares in Brounichneig bemnächst bevarsieht, erfahren die "L. R. R." aus guverläffiger Quelle, bag nur ber Befuch ber bergogin Thyra in nachster Zeit in Braunfchweig erfolgen wirb. Der Derzog von Cumberland wird zunächst nicht nach Braunschweig kommen. Die Grunde dafür sind nach der Braunschweig. Landesztg." höf i fch ex Art. Es ift nicht Gepflogenheit, daß ein Fürst einem anderen deutschen Fürsten einen Besuch abstattet, bevor nicht biefer nach feinem Regierungsanteitt ben offigiellen Befuch bes Reich Boberbauptes empjangen bat.

" Der Cobn bes Oberhofprebigers Drunnber in bas Bibili fabinett berufen. Alfred Dryander, ber einzige Gobn bes. Oberhofpredigers Dr. Dryander, ift in bas Zibilfabinett berufen worben. Er mar guicht im Reichsamt bes Innern beichaftigt und gubor Lanbrat in Sabereleben an ber

danifden Grenge.

" Anlegung bon Berficherungofapitalien in Stagte papieren. Angefichts bes berichiebentlich aufgetauchten Blanes. die Berficherungsgefellichaften, insbefondere die Lebensberficherungsgesellschaften, gur Anlage eines beitimmten Teiles ibres Berntogens in Staatspapieren gesehlich zu verpflichten, bat fich ber Deutsche Sanbelstag, einer Anregung ber Sanbelstammer zu Braunichweig folgend, mit ber Anfrage an die Meicheregierung gewandt, ob amtlich Derartiges beabfichtigt werbe. Darauf bat ber Staatsfefretar bes Innern jest folgenden Bescheid erteilt: "Die Frage ber herongiebung ber Berficherungsgesellschaften gur Anlage eines Teils ihres Berinogens in Reichs- und Staatspapieren bat einer Prufung unterlegen. Endgültige Enticheibungen find jedoch noch nicht getroffen.

* Eine Statistif über die Getreibebeftande, Der Bundes-rat hat nach der "R. pol. Korresp." in seiner Sigung vam 2. April bem Entwurf eines Gefetes über ftatiftifche Aufnahmen der Borrate bon Getreide und Erzeugniffen der Getreibemüllerei zugestimmt. Das Geseh, bas bem Reichstag alsbald zugeben wird, gibt bem Bundesrat die Rollmacht stotistische Aufnahmen solcher Borräte für den Umfang des Reiches anguordnen. Golde allgemeinen Aufnahmen werben gunuchft in zwei aufeinanderfolgenben Jahren borgenommen. Spater burfen fie nur alle vier Jahre ftattfinden.

. Reine Befuitennieberlaffung in Oberfranten. Bu bet Rachricht, bag ein von Dr. Beim angefeutles Gut in Ririch-letten bet Bamberg ale Erholungeheim für Zesuiten bienen foll, und daß Er. Beim febiglich bie Mittelsperfan gemejen fei, teilt Dr. heim ben "Regenes. R. Racht," mit, bag an eine folche Abficht überhaupt nicht gu benten jei. Das Gut um, es gu einem Dienftbotenbeim eingurichten. Bu biefem Zwede würden Schweftern gur Bflege ber alten Dienftboten notig fein, und bas mate alles, was an ber Delbung Babres fet.

- Albend Musgabe, 1. Blatt.

" Bum Befud amerifanifder Soteliers in Berlin. Im 8. Mai wird ber Befuch ber amerifanifden Soteliers in Berlin empartet. Fur Die Begrühung burch bie Mitglieber ber Stadibermaltung find 2000 IR. bewilligt marben.

" Gin Spionagefall in Meg. Gerfichte fiber bie Berhaf. tung eines Lugemburgers in Deb wegen Spionage werden jest bestätigt. Es handelt fich um einen frifferen Unwaltsfdreiber, beffen Geliebte, eine Rellnerin, einem Offigier ber Garnifon militarifche Bapiere entwendet hatte. Die Ungelegenheit wird bemnnchit bem Reichsgericht aberwiesen

* Der Rauf bes chemaligen Rennemannichen Rittergutes Schierau durch die Unfiedlungstommiffion foll jeht perfett geworben fein.

Ausland.

Ofterreich-Ungarn.

Bring Mag bun Gadffen in Bemberg. Bemberg, A April. Bring Dag bon Gadfen, ber fich jeht bier gum Befuch befindet, flottete beute in Gemeinschaft mit bem Metropoliten Grofen Szepindi bem beutiden Ronful einen längeren Besuch ab.

Errichtung einer italienischen Universität in Laibach. Baibach, 3. April. Das flowenische Blatt "Slovener" will aus Regierungefreisen erfahren haben, bag bie öfterreichifche Regierung in Laibach eine italienische Univerfitat gu errichten gedenke, um damit einem lange geäußerten Bunfche ber Italiener nuchgutommen.

Gine Dunamitexplofion in Bola. Bola, 4. April. 3m froatischen Bereinshaus fund ein Mann namens Kruzizi auf der Treppe eine Zigarre und gündete fie an. Bloblich explobierte fic. Er erlitt fcwere Berlebungen im Geficht und erblindete auf beiden Augen. In der Zigarre befand fich eine fleine Dbnamitpatrone. Die froatische Bartei nimmt an, daß ein politisches Attentat vorliegt.

Frankreich.

Gine Rachtfigung ber Rammer. Baris, 3. April. Roch einer Erflarung bes Ministerprafibenten Doumergue, welcher nochmals nachbrudlich verficherte, bag er ben Bericht bes Cheritaatsanmalts Fabre bor beffen Berlofung durch Barrhou nicht gefannt habe, beichlog bie Rammer, gur Erledigung ber Rodette Angelegenbeit eine Rachtitung abzuhollen. Diefelbe wird hauptfächlich einer Rebe bes Obmanns bes Untersuchungsausichusses, 3 aur 36, gewidmet fein. In ihrer Rachtfigung lehnte bie Rammer mit 342 gegen 141 Stimmen bie Brioritat fur den Unfrag Delahane ab, wonach gegen Monis und Cailfaug wegen Beamtenbestechung ein gerichtliches Berfahren einge-leitet werden foll. Die Rammer nahm mit allen 488 Stimmen die von Renard und Dariac eingebrachte Zagesord. nung an, die bon ben Schluffolgerungen ber Unterjudungefommiffion Renninis nimmt, die migbrauch. liche Ginmifdung ber Binang in die Bolitif und ber Bolitif in die Angelegenheiten der Justig tadelt und die Rottpendigfeit eines Gesehes über die parlamentarischen Insompatibississen betont. Dann lehnte die Kammer mit 159 gegen 108 Stimmen einen Antrag Colly ab, wonach bie Tatfachen, wegen beren Caillaug, Monis, Barthou und Briand getadelt wurden, ber guftandigen Gerichtsbarkeit überwiesen werden follen. Die Kammer lebnte die Eröffnung einer richterlichen Untersuchung durch handaufbeben ab und nahm diffeklich mit 325 gegen 126 Stimmen eine Tagesordnung an, wonach die Trennung der Gewalten auf die wirlfamite Art gesichert werden foll. Darauf vertagte fich die Rammer bis jum 2 Juni. — Es ift den Gegnern von Monis und Caillaux nicht gelungen, die Minister irgentevie gur Berantwortung zu ziehen, und die gange Angelegenheit gehart damit ber Bergangenheit an.

Die Bubgetzwölftel. - Beringung bes Genato, Barie, 8. April. Die Rammer beriet fiber bie Befegesvorlage, be-

treffend givel proviforiiche Budgetgmölftel für Die Monate Mai und Juni. Mehrere Bentrume-rebner machten in icharfen Ausbruden ber Rammer den Barwurf, daß fie auseinandergehe, ohne das Budget an-genammen zu haben. Auf der Linke netwiderte man mit ahnlichen angüglichen Rebensarten. Darauf wurde nach einigen Morten bes Finangminifters über bie Lage bes Schapes die Gefehesborlage mit 264 gegen 159 Stimmen angenommen. - Der Senat bat ben bon ber Rammer angenommenen Gefebentmurf fiber bie Cabres unb die Effetfinstänse der verschiebenen Waffengattungen jewie den Entwurf über bie beiden Bubgetgwolftel für Dai unb Juni ebenfalls angenommen. Darauf vertagte er fich eben-falls bis zum 2. Juni,

Die Ergangungsftener. Baris, 3. April. Die Budget-fommiffion bes Senats hat trop bes Wiberfpruche bes Finangminiftere die Ergangungsiteuer von bem Ginanggefeb

Ginftellung bes Spionageverfahrens gegen einen Deutschen. Baris, 4. April. Wie aus Brieb gemelbet wird, hat ber Untersuchungsrichter bas Berfahren gegen ben vorgestern unter bem Berbacht ber Spionage verhafteten Glag. Bothringer Julius Dumont aus Gorge (Dentich-Lothringen) eingestellt, ba sich vieser Berdacht als pollständig unbegründet erwiefen bat.

Funtenftationen im pagififden Dgean, Baris, 3. April, Die Rammer hat ben Gesehentwurf auf Errichtung bon Funterstationen in ben frangofischen Rieberlaffungen Auftraliens und Reufoloboniens angenommen.

England.

Monuith in feinem Bahlfreis. London, 8. April. Bremierminifter Asquith fand in Rem Cafife, Bermid und Chinburgh die berglicifte und begeiftertite Aufnahme. Geine Reise nach bem Norden glich einem Triumphsug. Nach seiner Anfunft in Rem Coftle hielt Bremierminifter Asquith an bie auf bem Bahnhof verfammelten Liberalen eine Ansprache, in ber er ausführte, bie Beiten feien fritifd. die funbamentalen Grundfabe feien in Frage gestellt und große Dinge ftanben auf bem Spiele; aber vorausgeseht, bag Bestigkeit und Ginigfeit unter ben Fortidrittlichen herriche, wurden fie ibr großes Bert festigen und bollenben. Als ber Bug mit bem Bremierminifter Rem Caftle berlieg, verfuchte eine Anbangerin bes Frquenftimmrechts ben Bug zu besteigen. 3wei Boligiften ergriffen bie Frau, die in dem entitebenden Sandgemenge bemugilos murbe.

Gin neues iconbon, 3. April. Guffragetten versuchten bente morgen, die Belmont. Rirde im Beffen von Glasgem in die Buft gu fprengen. Es erfolgten brei Egplofionen. Rur eine Tar und eine Turfcwelle find beschädigt worben.

Sponien.

Der neue Rammerprafibent. Mabrib, 3. April. Bum Brafibenten ber Deputiertenfammer wurde einstimmig Bejaba gemählt.

Braffen.

Das Befinden des Lapites. Köln, 3. April. Die Rolls Bolfsztg." meldet aus A v m: Als der Leibarzt des Papites von seinem heutigen Besuch deim Papite zurückschrte, dat er den Korrespondenten der Köln. Bolfsztg.", die den wahren Sachberhalt entstellenben Rachrichten in ber beutschen Breffe über bas Befinden bes Bapftes zu bementieren. Rach bem Urteil bes Beibargtes ift ber Papit guten Sumors und durchichreitet mubelos bie Gemacher bes Batifans. Auch ber Gesamtzuftand gebe nach menfcblichem Ermeffen gu feiner Befürchtung Anlag. An manden Tagen bebinbere ibn, aber nur vorübergebend, das Gichtleiden am rechten Anie, mas afebann auch bie Stimmung etwas beeinfluffe; bies hatten aufällige Audiengbefucher fofort als ichtimmes Beichen ausgelegt.

Raufereien in ber Rammer. Rom, 4. April. Die Debatten über bie Geffarung ber Regierung haben porläufig. außer beftigen politischen Angriffen ber Sogialbemofraten und Radifalen gegen Salandea gu einem Bufammenftog gwischen einem sogialistischen und bem nationalistischen Abgeordneten Gebergoni geführt, ber in eine regelrechte Brugelei ausartete, bei ber bie Rajen blutig geschlagen wurden und Stuble in Die Bruche gingen.

Rugland.

Samding, 4. April 1914.

Tatlichteiten in ber Duma, Betersburg, 3. April Bahrend ber Beratung ber Interpellation in ber Reichsbuma über die Bergiftungsfälle in ben Fabriten tam es gu icharfen Busammenftogen zwischen ben Abgeordneten ber Linken und der Rechten, die in Tatlichkeiten auszuarten brobten. Zwei Abgeordnete ber Linfen find für die Dauer bon zwei Gibungen von den Berhandlungen ausgeschloffen worden.

Gine Geheimfinung ber Duma. Betersburg, 4. April. 3m Laufe einer Sibung hinter verfchloffenen Tiren hat bie Duma obne weiteres famtliche Gefenesprojette angenommen, die ihr bom Kriegs. minister vorgeschlagen worden waren. Auch den Zeitungen ift nichts Raberes über die Gesethe befannt. Doch erregt bie Angelegenheit die größte Aufmertfomfeit.

Gif Millionen Rubel Bubgetüberfcub. Betersburg. 3. April. Der Boranfollag bes Staatsbudgets folliegt mit einem Aberschuft von 11 Millionen Rubel ab. Die Budgelfommiffion hat bei allen Ministerien Abstriche borgenommen. nur ber Etat bes Rultusministeriums wurde in ber vorge ichlagenen Bobe belaffen. - Die Roften für die Reiche duma werden fich in diefem Jahre auf über 8 Millionen Rubel belaufen, von benen auf Diaten allein 2 Millionen Rubel fommen.

Ein Tabalmonopol. Betersburg, 4. April. Aus Anlag bes Geruchts über bie Ginführung eines Staatstabalimonopols in Rugland gibt das Finanzministerium befanntdaß die gegenwärtige Lage der gesamten Tabafindustrie einer genauen Brufung unterzogen werbe, welche voraussichtlich Mitte 1915 abgeschloffen fein werbe. Erft dann, wenn bie Ergebniffe biefer Brufung borliegen, werbe über bie Frage und damit fiber die Tabafabgaben endgültig beschloffen werden. Sollte fich bas Ministerium für bas Tabakmonopol entscheiben, so würde dieses nicht vor dem 14. Januar 1918 eingeführt merben.

Rudfebr Bitteb? Betereburg, 3. April. 3n biefigen Finangfreisen wird erneut bestimmt behauptet, bag Graf Bitte wieder zur Leitung des Finangrefforts berufen werde, ba bie gegenwärtige Finangwirtschaft auf die Dauer unhaltbar fei. Bon Bittes Rudfebr gur Regierung murbe schon bei Abgang Rotowzowe gesprochen und Bersonen, Die ber Regierung nabe fteben, halten biefen Schritt nicht für unmahricheinlich.

Berhaftung finnifder Ratomanner. Betersburg, 3. April. Die Ratomänner 3 bejtam und Lindenberg in Tawastehus (Finnland) wurden wegen Widerstands gegen das Gleichberechtigungsgeset verhaftet und nach Betersburg transportiert.

Der Unteil ber atabemifchen Jugenb an ber Arbeiterbewegung. Betersburg, 3. April. Die Bolizei erlangte Nare Beweise bafür, daß die aus Anlah der Erkrankungen in verschiebenen Fabriken ausgebrochene Arbeiterbewegung bon Studenten und sogar von Zöglingen höherer weib-licher Lehransialten geschürt wird. Die Bewegung hat einen politischen Charafter angenommen. In dem entlegenen Stadteil Pehli wurden Saussuchungen bei Studenten und Studentinnen vorgenommen, die zu gablreichen Berhaftungen führten. Die afabemische Jugend ist jedoch nur ein Werkzeug des geheimen Komitees, das die Bolizei nicht zu entbeden bermocht hat.

Blutige Bufammenftofte gwifden Streifenben und Boligei. Beter burg, 3. April. Geftern abend fam es in ben Arbeitervierteln gu fcweren Zusammenstößen zwischen ben ftreifenden Arbeitern, bie in geschloffenem Buge mit roten Jahnen gu bemonftrieren versuchten, und ber Boligei. Die Boligei gab Geuer; 19 Arbeiter wurden toblich verleht ins Sofpital verbracht. 200 Berfonen wurden verhaftet und 10 rote Jahnen wurden fonfisziert. - Die Gefamtgahl ber ausgesperrien und streikenden Arbeiter beläuft fich auf 70 000.

Riefenunterichlagungen im Betereburger Sauptpoftamt-Betersburg, S. April. Gine plopliche Revision auf bem

Fenilleton.

Königliche Schauspiele.

Freitag, ben 3. April: "Bilbelm Tell." Schauspiel in 5 Mften bon Gdillet.

Mit allfeitiger Befriedigung wird bie Bieberaufnahme bon Schillers unfterblichem "Tell" in ben Spielplan bes Sofiheatere begrüßt. Mufteraufführungen biefes Bertes gu bringen, follte jedem Theaterunternehmen, bas nicht völlig bon ben Alltageminichen ber breiten Raffe beberricht wird, frobe Chrempflicht fein, Jebem mirb ber "Tell" etwas bringen. seber wird bas Theater mit bem Gefühl bes Gehobenfeins verlaffen, bas die notwendige Begleiterscheinung des echten Runftgenuffes ift. Es ift jest Mobe geworben, ben Ramen Schiller mit einem gewiffen, nachfichtigen Lächeln auszufprechen, als ob der Dichter ein fibermundener Standpunkt fei, allenfalls noch als geiftige Speife für Kinder in reiferen Jahren geeignet. Gottlob ift man anbererfetts bes platien Naturalismus mube geworden, ber glaubte, die bramatische Babrheit bestünde barin, bağ fich das wirfliche Leben in feiner gangen Alltäglichfeit, mit jebem Raufpern, Stammeln, mit jedem Spitalgeruch und jeder Gemeinheit bor uns abfpiele. Bir finden in ben Schillerichen Werfen trop Jamben und Bathos mehr Lebenswahrheit in boberem Ginne als in vielen "naturaliftifden" Dramen ber Gegenwart, in benen Gebatter Schneider und Sanbichubmacher in ihren förperlichen und geiftigen Röten und vorgeführt werden. Möge fich bas Unterscheibungsbermogen allfeitig berart icharfen, bağ man balb bon einer fich vollziehenben Rudfehr gu Schiller prechen fann,

Die Aufnahme bes Berfes war eine begrifterie, mos bie gang borgugliche Aufführung aber auch verdiente. Ob ber Bunfe bom Bublifunt gu ben Darftellern überfprang ober ob es umgefehrt mar, gleicheiel, es murbe mit einem Gian gepielt, ber gu feilrmifdem Beifall binrig. Derr Cherth ift ein ausgezeichneter Tell, fraftboll ftebt er auf ftammigen Beinen, fonnigen Gemitts blidt er frob und bell ins Leben. Er war gang der streitbare Bede, der nicht lange bedenft, fonbern benbelt. Rach bent Gineriff Gehlers wird ber naive Teil bewußt und erhebt fich jum Racher und Befreier, eine Bandlung, die Herr Cherib proditioll gum Audrud brachte. Reben ihm ift gu nennen ber fluge Ctaufacher bes herrn

De bus, ber besonbers in ber Ruflifgene burchichlug, ber besonnene Balter Fürst bes herrn Legal, ber burchgeiftigte Attinghausen des herrn Rober. herr Albert war ein Melchial, ber nicht durch Temperament und einige raseiengleich losgefeuerte Affektiftellen blendete, fondern der biesmal burch ichone Barme und Schlichtheit ber Diftion ergriff. Der Gindrud, ben Everifis Tell machte, wurde gehaben burch das Spiel bes herrn Lehrmann als graufam-hämischer Gefler. Auch die Darftellung der vielen anderen Rollen war burchweg auf achtbarer Sobe, bie auf Ausnahmen, die ungulanglich befest waren. Darfteller, die nur gelegentlich foliftifch gen werben, entichadigen fid dann oft burch bennruhigend stacke Tongebung; bas ist läftig.

Aus Annii und Teben. Baul Denfe t.

31 dem Benfeichen Trauerhaus an ber Quifenftrafte in Minchen, beffen Giebel ber Greif bes Berlagswappens bes Daufes Cotta ichmudt, war feit geftern fruh ein Rommen und Geben. Telegraphenboten mechiciten mit Krangträgern, und Freunde und Angehörige erichienen, um ihr Beileib ausgubruden. Um 1/41 Uhr mittags wurde bie Leiche gum Walbfriedhofe übergeführt. Der Bagen war mit frangen bebedt. Unter ben gahlreiden Beileidefundgebungen befinden fich folde von befannten Dichtern und Schrifthellern, fo von Bubivig & u l'd a; ber gur Beifehung nach Munchen fommt und vorausfichtlich die Transrrede halt. Fulba telegraphierte: "Ich verliere bas Borbild meiner Jugend, ben Bubrer meiner Entwidlungsjahre, ben ebelften, treueften Freund mabrend eines Menschenalters und fo berormt auch mein Beben um eines feiner foftlichften Guter." Unter ben grangipenden ift eine bom Bringen Beopolb fowie eine bon ber Stabtgemeinbe Dunden für ihren Ghrenburger, Geftern bormittag bat Brofeffor Aura bie Totenmaste abgenommen. Brofeffor Rung . Deber geichnete ben Berftorbenen, Die ftabrifden Rollegien halten am Genntagnach. mittag eine Erauerfibung ob, bei ber ber Oberburgermeifter die Trauerrebe bait.

Der Ronig von Babern fandte ber Witten Beufes folgendes Telegramm: "Die Radiciot bon bem Sinicheiden Ihres Gatten bot mich mit aufrichtiger Teilnahme erfünt. Bor 60 Johren von Ronig Maximilian II. nach München berufen, hat ber große Dichter und Meifter ber Rovelle bier ein | fin Folge feiften,

Lebendwerf geschaffen, durch bas er fich in bem beutschen Geiftesleben einen beworragenben Blat errungen hat. Er hat fich burch feine Berte ein unvergängliches Denkmal gefest, bas bie Erinnerung an ben Ramen Bauf Benfes für alle Beiten erhalten wirb. Bon Bergen nehme ich Anteil an der allgemeinen Trauer um den Dabingeschiedenen und spreche Ihnen, gnadige Frau, mein bergliches, inniges Beileid aus." Der Ronig hat im Trauerbause einen Krang niederlegen

Die in der Kapelle des Baldfriedhofes aufgebahrte Leiche bes Dichters murbe fur bie Offentlichfeit gur Befichtigung frei. gegeben.

Die englifche Breffe widmet Baul Benfe langere Rachrufe, worin ber Tote als Deutschlands allester und popularfter Dichter gefeiert unb die Unficht ausgesprochen mirb, baß feine beften Ergählungen einen Dauernben Blab in bet beutiden Literatur behaupten werben. - Auch bie Barifer Breife gedenft bes Toten in ehrenvollen Rachrufen. foreibt u. a. ber "Figaro": "Baul Debfe mar ein Liebfing ber Götler und ein Olympier, ein Meifter ber beutiden Sprache. Die griechifden Gotter hatten ihm Angeficht, Saltung und Stimmung des Phobus Apollo geschenkt. Seine Liebe gur Schönbeit, bie fich niemals verleugnete, ift ein Strafil bes attischen Lichtes der Pallas Athene." — Die italienische Bresse widmet Baul Debse warme Rackrufe und felert ibn als Dichter und Berberrlicher ber italienischen Schänheit,

Aleine Chronik.

Biffenichaft und Tednit. Der Diftorifer Alfred Dobe, ein Sohn bes berühmten Meteorologen, vollendet beute fein 70. Bebensiahr. Dove war eine Zeitlang Mitherausgeber ber bon Guftab Fregtag begrundeten Zeitschriften "Die Greng. boten" und "Das neue Reich". Der Mafgematifer Brofuffor Dr. Beinrich Jung in Riel

hat den an ibn ergangenen Ruf an die Universität Jena abgelehnt; er follte bort Geh. Nat Brofessor Joh. Thomas et-

Brofeffer Dr. jur. Sans Blanit. Orbinarius für dentiches Brivatrecht und beutsche Rechtsgeschichte in Bafel, bat ben Ruf an bie Uniperfitat Frantfurt a. IR. angenommen.

Der Bribatbogent für beutiche Rechtsgeschichte und burgerliches Recht in München, Dr. Cl. Grhr. b. Gowerin wird dem Ruf als Extreordinarius an die Universität Beritehen benor.

rügelei an mp

Mpril. charfest n und Brock sungen

世世在中 Menen 1 0 c = egs. ungen egt bie urg.

t mil

nbgetmmen. fionen lionest Stub abaff famile. einer dillid n bic

grage mers Cents.

enten cuer ourbe bie uns rg, erg

tegen

iter. mgte ngen print men unb ngen peng

mit Test umb 200. cut

pen er 2.5

nlle

en cŏ

mit.

60.

Die antiösterreichische Propaganda in Rumanien. Wien, 3. April. Der rumanische Minister des Außeren wurde von König Carol in Audienz empfangen. Gegenstand der Besprechung bildete die Kundgebung der Kulturliga in Busarest. — Wie die "Zeit" aus Busarest meldet, steht der Rücktritt des österreichisch- ungarischen Gesandten Grasen Czern vunmittelbar bebor. Angeblich soll die Tätigfeit des Grasen nicht erfolgreich genug gewesen sein.

Sturmizenen in der bulgarischen Kammer. So fia.

9. April. Die gestrige Sihung der Sobranje versies von Ansang an sehr stürmisch, da ein Teil der Opposition in heitiger Beise eine sofortige Prüfung der Wahlen verlangt. Am zügellosesten benahm sich der frühere Finanzminister der Geschowpartei, Theodorow, selbst, der schlimme Skandalstand unter-brochen werden muste. brochen werden mußte.

Petersburger Hauptpostamt hat ein überraschendes Resultat

gezeitigt. Es hat sich hermisgestellt, daß die Behörde seit Jahren um ungeheure Summen von den hohen Postbeamten bestohlen worden ist. Die höchsten Beamten selbst sind in die

Unterschlagungen berwicklt. Aufsehenerregende Berhaftungen

Balkanitaaten.

Samstag, 4. April 1914.

Die Kämpse um Koriba, Bien, 3. April. Die "Albanische Korrespondenz" meldet aus Balona: Eine große griechische Bande, durch verkleidete griedifde Soldaten verftärft, überfiel Koriba und richtete mehrere beftige Angriffe gegen die Stadt. Koriba fiebt in Flammen. Griechische Banden plinderten ferner die Ortschaft Frasari und einige Börfer in der Umgebung. Sie haben viele Säuser niedergebrannt und eine größere Anzahl Bersonen getötet. Biele Wenschen sollen in den Säusern lebendig berbrannt fein.

Errichtung eines serbischen Berufstonsulats in Ber-In. Berlin, 3. April. Der Bosten bes burch bie Amtsniederlegung des serbischen Generalkonsuls Julius Guttentag freigewordenen Generalfonfuls in Berlin wird, wie "Kirichs Telegraphisches Bureau" erfährt, nicht wieder beieht werden, da die serbische Regierung die Errichtung eines Berufskonsulats in Berlin beabsichtigt.

Mordafrika.

Reubifbung bes ägyptifden Rabinette. Rairo, 8. April. Das Ministerium ift gurudgetreten. Der frühere Minister-profibent Muftapha Fehmh-Bafda wird bie Brafis dentschaft übernehmen und ein neues Rabinett bilben.

Die Tripolitanerfrage in Tunis. Baris, 3. April. Rach einer Savasmeldung aus Tunis bürfte bas frangösischitalienische Abtommen, betreffend bie Rationalität ber in Tunis lebenden Tripolitaner, sowie betreffend die Regelung der Frage der Gerichtsbarkeit, in kurzem unterzeichnet werden.

Günstige Radrichten aus Mareks. Tanger, 4. April. Sier berlautet, daß der letzte große Feind der Franzosen, El Diba, die Absicht hat, sich baldigst zu unterwerfen. Er hat sich gänzlich ohne Wittel in das Atlasgedinge zurückt. gezogen. Er foll feine gablreichen Bruber gu einem Familienrat zusammenberufen haben, in dem erwogen wird, ob sie fich Fronfreich unterwerfen oder versuchen sollen, Widerstand zu leiften. - Auch über ben Wiberftand, ben bie Spanier in ibrer Einflufgene in Marollo finden, tommen gunftigere Nadrichten. Es berlautet, daß Raifuli, der ärglie Feind der Spanier, schwer erkrank ist und bei dem Stamme der Beni Aron Gastfreundschaft gefunden hat, wo er an Apphis auf ben Tob barnieberliegen foll.

Meriko.

Die Schlacht bei Terreon. London, 3. April. Eine Depeiche aus Torreon zufolge wurde dort kein Ausländer getötet oder verwundet. Die Kämpfe begannen am 27. Jebruar. Ununterbrochen fanden Stirme auf die Stellungen der Bundestruppen statt. General Billa unterdielt tagsüber Ar-tilleriefeuer und ließ nachts im Sturm parechen. Die Stellungen wurden wiederholt genomborgeben. Die Stellungen wurden wiederholt genom-men ober berloren. Die Kampflinie war vier Meilen lang. Die Ratur des Geländes erschwerte die Bergung ber Bermundeten; viele bon ihnen ftarben an Durft, Sunger und mangelnder Pflege. Auf beiden Geiten find gepangerte glige verwendet worden. Schließ. lich raumten die Bundestruppen Torreon und zogen

Rene Erfolge der Rebellen. Juares, 3. Abril. General Billa berichtet aus Torreon, die Rebellen fambiten mit der Radhut ber fliebenben Bundes-truppen bei San Bedro. Sundert Mann ber Bunbestruppen feien gefallen und 123 gefongen genommen morden. — Bafbington, 3. April. Der amerifa-niiche Konful Fletcher in Chibuabua meldet, daß die Truppen der Insurgenten nur fünf Meilen bon Zampico entfernt seien und fich zum Angriff auf die Stadt bereit machten. Die Bundestruppen, batten die Abficht, fich ohne Biberftand du er-

Affien.

Die Unabhangigfeitebestrebungen in ber Mongolei. Baris, 3. April. Der Betersburger Korreivondent des "Temps" meldet, daß der Sutuchtu, der Gerr-icher der äußeren Mongolei, sich, nachdem er die Hoff-nung aufgegeben dat, mit Silfe Außlands bie Bereinigung aller mongolifchen Gebiete unter feinem Saeuter berbeiguflibren, in einem Schreiben an ben Mitabo wandte, um die Stimmung bes jabanifden Berrichers gegenüber feinem Blane au fonbieren. Er bat an ben Mifado die Bitte um Unterft ung gerichtet, auf China einen Drud aus. aufiben, damit diefes feine Truppen aus der außeren Mongolei gurudgiebt; bann bofft ber Butuchiu mit Erfolg auf eine Bereinigung ber mongolifchen Raffen binarbeiten gu konnen. Mis Rauibalent für Javans Bemühungen bat er ber Regierung bes Mitabo Rondeffionen auf wirticaftlichem Gebiete

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Aus dem Stadtparlament.

Die Ginführung und Berpflichtung bes neuen Beigeordneten Dr. Guftab Deg bollgog fich in ber üblichen und borichrifts-mäßigen Beise. Die Tätigleit in ber ftabtischen Berwaltung ist im allgemeinen aufregender und aufreibender als die in der Staatsberwaltung und sie ist mehr der Kritis ausgeseht, sagte derr Oderbürgermeister Gläfsing in seiner Einführungsansprache. Er derzoß aber auch nicht die Lichtseiten herdorzuheben: die dankbare Anersennung, die wirkliche Leistungen auf dem Gediet der Kommunalderwaltung noch sederzeit gestunder heben. gefunden baben.

Bu der Ersatwahl für das berstorbene Magistrats.
mitglied Blume ist man gestern nicht gekommen. Eine Meine Gruppe den Stadwerordneten wandte sich gegen die sosorige Wahl, weil man noch seine Gesegendeit gehabt habe, die Sache gu besprechen; die herren beantragten Berlegung ber Bahl bis gur nächsten Sihung, und ihr Antrag fanb eine

fnappe Mehrheit. Es überrafchte, bag gerabe Derr & int die Berichter-ftattung fur ben Bauausichus über die Bewilligung ber nötien Mittel zur Bornahme baulicher Berbefferungen auf dem Subfriedhof übernommen batte, obwohl in biefer Borloge Südfriedhof übernommen haite, odwohl in dieser Vorlage auch Erweiserungen und Verbeiserungen der Feuerbesstätut ung enthalten waren. Die berbessere Kremation wurde also durch den Mund eines Ritglieds der Zentrumspartei dem Siadwerrordnetentollegium empsohlen. Das darf natürlich nicht als ein Zeichen einer Anderung in der Haltung des Zentrums zur Feuerbestatungsfrage angesprochen werden. Vielleicht wird es Herrn Fink don dem einen aber dem anderen seiner Variesserunde übel genommen, daß er die Berichterstatung in dieser Angelegenheit übernahm, wir sinden, daß er recht geton hat, wenn er seine persönliche Stellung zur Kremation zurücktreten ließ und sachlich über die Korlage des Magistrais und den Beschluß des Ausschusses derrichtete.

Bon ber Erhöhung bes Buichuffes an ben Berein für Speifung beburftiger Schulfinder" wird man in ber Burgerschaft gern Renntnis genommen haben; es ware sogar nichts bagegen einzuwenden gewesen, wenn man noch über ben bewilligien Betrag hinausgegangen mare.

— Ein Gesellschaftsabend beim Oberbürgermeister. Aus Anlag des Abschlusses der Etatsberatungen hatte der Gert Oberbürgermeister Geh. Oberfinangrat Glaffing Ginladungen zu einem gesellschaftlichen Zusammensein am Frei-tagabend im Kurbaus ergehen lassen. Der Empfang fand im Keinen Saal des Kurbauses, die Beranstaltung selber im Weinsalson statt. Erschienen waren die Spisen der Behörden, die Mitglieder des Magistrats und der Stadtberordneten-Ber-fammlung, die Leiter der fäddischen Betriebe und Anskalten und zahlreiche andere namhaste Persönlichteiten der Stadt. Man ich an einzelnen Tilchen, an iedem den deuten Man faß an einzelnen Tifchen, an jedem bon benen nach Möglichfeit ein Mitglied des Magistrats bie Bertretung bes gafflicen Oberbürgermeisters wahrnahm. An bem Tifche bes gastlichen Oberbürgermeisters wahrnahm. An dem Tische des Stadtoberhauptes selber demerkte man u. a. den Hern Regierungsprösidenten Dr. v. Meister, den Polizeiprösidenten Hern b. Schenk, den Landrat des Landsteifes Wiessdaden, Kammerherrn v. Heimburg, die Kommundeure der in Wiessdaden garnisonierenden Truppenteile und den Bezirfstommandeur, sowie den Herrn Ersten Staatsanwolt Hogen, Hern Merwoltungsgerichtsdirektor Ling, den Voristenden des Dinangausschusses, Geren Dr. Dreher, Herrn Major v. Lauff und andere. Karfeien and es an diesem Abend, der dem gümftigen Hausdallsadischluß der Stadt gewidmet war, nicht; in Eintracht sah man Freisinnige, Kationalliberale, Konservative Gintracht fab man Freifinnige, Rationalliberale, Konfervative und bas Bentrum; auch bie Sagialbemofratie war berfreten. Und neben den Bertretern der staatlichen und militärischen Behärden, den Direktoren der städtischen höheren Lebranstalten, der Landesbibliothek, der städtischen Krankenhäuser usw. — es waren eben alle Fakultäten vertreten — iah man nuch diesenden der Kunst und Wissenschaft, wie Herrn Pr. Rauch, ben Leiter unferes Refibengtheaters, und bie Leiter ber Mauch, den Leiter unseres Residenzibeaters, und die Leiter der in Wiesdaden erscheinenden Tageszeitungen. Es ergab sich van sellist, daß dei einer so "bunt" zusammengeseiten Herren-Gesellschaft die Unterhaltung, zu der auch die Musik auf der Empore des Weinstalans und die erlesenen Genüsse aus Küche und Keller des Herrn Ruthe ihr Teil beitrugen, den benfbar angenehmsen Charakter irug und die ganze Beranstaltung des gastlichen Herrn Oberbürgermeisters in schönster Haltung des gastlichen Herrn Oberbürgermeisters in schönster

— Stadtverordurtensitzung. In geheimer Stadtverord-netensitzung wurde gestern die Beschwerde des Maurermeisters Kilb gegen die Vergedung der Maurerarbeiten für den Neu-dau der Bollsschule an der Labnstraße auf Antrag des Organifationsausichuffes gurudgewiefen. R. glaubte ein Recht auf Berudichtigung bei ber Bergebung ber Arbeiten gu baben, weil er der Billigsifordernde war. Befannisis behält sich aber der Magistrat bei der Auswahl der Submittenten freie Sand, was auch öfters von ber Bertrelung bes Sandwerfs als notwendig bezeichnet worden ift.

- Dr. Rurt Floeride fiber audgeftorbene und ausfterbenbe Tiere. Der Bater bes Raturichungebantens in Deutschland, jener Einrichtung, Die bor bier Jahren unter fo allgemeiner Teilnahme aller Bevolferungsichichten ins Leben gerufen wurde, hielt geftern abend auf Beranlaffung ber Biesbabener Orisgruppe bes "Bereins Raturidub. part, G. B", in ber Mula bes Lbgeums am Schlofplag einen Bortrag, bem alle Freunde ber eigenartigen Raturichonbeiten ber beutiden Beimat mit großem Intereffe gefolgt fein merben. Dr. Floeride gab gunadhit einen Aberblid fiber bie ben. Dr. gloeride gas gamelle und uberdie noet die Entwidlung ber Raturschuspartbewegung, die aus bem Bedürfnis heraus entstanden sei, der durch Rulfur und Technif mehr und mehr um fich greifenden Katurbertouftung einige umfangreiche Gebiete gu entreißen, um auf ihnen ber beimatlichen Flora und Faung die freie, ungestörte Entwidlungs-und Entfaltungsmöglichteit ber Rachwell zu erhalten. Es ift geplant, drei größere Barts zu ichaffen. Einer babon, der Raturschubpart in der Lüneburger Beide, ist am weitesten borgeschritten, und auch im Salgfammergut, wo gegenwärtig 5000 Morgen gur Berfügung fteben, ist die Erhaltung geficert. Schwieriger gestaltet fich bie Anlage bes britten Barls, ber in Subbeutschland geschaffen werden foll, ba bier ber Grundfeudsankauf burch die hoben Rosien außerorbentlich erschwert ist. Ein vierter Bart soll bann noch in einer der beutschen Kolonien enisteben. Der Bortragenbe zeigte an einer Reihe bon Lichtbildern einzelne Ausschnitte aus beutschen und ausländischen Raturparts und führte bann mit eingehenden Erläuterungen die jum Aussterben verurteilten oder bereits ausgestorbenen Tiere der heimat vor. Diese Tiere sind meist ausgerottet worden, weil sie angeblich dem Menschen ober anderen nühlichen Tieren schöllich sein sollten. Stein Tier sei aber nur schäblich ober nur nühlich, sondern biene auf sede Art im Haushalt der Ratur seiner Bestimmung. Und selbst die Raubtiere sind insofern nühlich, als sie unter den den ihnen versolgten Tieren die sür die biologische Entwicklung nehmendien Ausleit kerkeitüben. Entwidlung notwendige Ausleje berbeiführen. Den gum Berichwinden verurteilten Tieren, wie bem Steinabler, bem Biber, der Fischotter, den Reihern ufm., foll in den Raturichutparks eine dauernde heimat gegeben werben. Der Bortrag, ber bes weiteren bie aussterbenden Tiere anderer Länder berücksichtigte, wurde bon ben Anwesenden aufmertfam berfolgt und am Schlug burch lebhaften Beifall ausge-

Albend-Ausgabe, 1. Blatt.

Bferbene und Rreifelfpiel im Rurhaus. Die bon einer hiesigen Korrespondeng ausgehende Mitteilung, bag für bie borgenannten Spiele bie polizeiliche Genehmigung erteil worden sei, ist ungutreffend. Eine solche Genehmigung ist nach und zugegangener amtlicher Meldung weber nachgesucht nach erteilt worden.

- Die Allgemeine Ortefrantenlaffe bielt geftern abend im "Deutschen Dof" eine Ausschutzfinung ab. Bum Barfiben-ben bes Ausschuffes murbe Kaufmann Gally Bacharach, gu Stellvertreiern Fuhrmann Ochs und Sausburfche Bfeiffer gewählt. Die Dienstordnung für die Angestellten wurde einstimmig laut Borlage angenommen und ber Rechnungsvoranschlag für das Geschäftsjahr 1914 zu 1 354 000 Mart in Einnahme und 1 804 000 M. in Ausgabe feitgesiellt. Dort, wo Arzie, mit denen Berträge abgeschlossen sind, fehlen, soll den Kassenmitgliedern eine Entschädigung gewährt werben an Stallenmigliedern eine Entickadigung gewährt werben an Stelle der freien ärztlichen Behandlung wie jolgt: beim Besuch der ärztlichen Sprechtunde das erstemal 75 Pf., in sedem weiteren Jall 50 Pf., dei ärztlichen Bisten im Hause das erstemal 1 M., später 75 Pf. Nach einem weiteren Beschütz dürfen Stillprämten auch in Form den Natürralien, Kräftigungsmitteln für stillende Mütter oder Säuglingsmilch für das Kind gegeben werden. Im weiteren wurde das Absommen mit den Landürsten und Abstheten lauf Korloge gefommen mit ben Landürzten und Apothefern laut Vorlage gebilligt. Auswärtige freiwillige Mitglieber haben nach einem ferneren Beichlug ihre Beiträge ber Raffe einzufenben. Bei Raffenmitgliebern, welche in ber Balberholungsftatte untergebracht find, wird ein Abzug vom Kranfengelb gemacht, welder fich für Berbeiratete auf ein Drittel, für Lebige auf die Halfte beläuft. Der freien Bereinigung von Ortstranfentalien in der Probing Defien-Rassau ichließt fich die Rasse an, wie auch die frühere Raffe bereits angefchloffen war.

Schmiebeinnung. Ginen Borbereitungsfursus für die Meisterprüfung wird die Schmiebeinnung für Wiesbaben und Umgegend in der nächsten Zeit abhalten. Unterrichtet wird iber allgemeine und fachtbeoretische Fragen, deren Beantwortung bei ber Meifterprüfung bon ben Bruflingen berlangt wird. Gin gleicher Rurfus fand bereits im Borjahr ftatt, beffen guter Erfolg bie Innung auch biefes Johr wieder beranlagt, einen berartigen Rurfus einzurichten. Gin Sonorar wird nicht erhoben, boch konnen nur Mitglieber ber Junung ober beren Gobne baran teilnehmen. Auch ift bie Teilnahme benjenigen selbständigen Schmieben gestattet, die sich etwa jeht erst als Mitglieder aufnehmen lassen. Anmeldungen nimmt der Obermeister, herr Ph. Kern, Secrobenstraße I, sowie der Schriftsührer der Innung, herr H. Ritsert, Hell-

mundftraße 29, entgegen.

— Zum Fall Junker. Der herr Bräfibent bes Königl. Candgerichts ichreibt uns unterm 3. b. M.: "In der beutigen Margen-Ausgabe (Rr. 157) bes "Wiesbadener Tagblatte" beskörpensausgabe (Mr. 187) des "Wiesbadener Tagblatis" befindet fich ein mit "Zum Fall Junker" überichriedener Artikel, dessen Schlussen sochrend ber "Vanches undegreifliche Gotlomunis während der "Voruntersuchung" gegen Fraulein Selene Junker dürfte seine Erklärung finden in der Aaisach, daß der betreffende Untersuchungsrichter gleich nachber in eine Heilanstalt übergeführt werden nuchte." Der hierin liegenden Unterziellung muß auf das besteinmuteste widersprochen werden. Die Fichrung der Voruntersuchung hat auch nicht den geringten Undalt dafür ergeben, daß die erheblich später, im Ottober d. L. aum Ausbruch gestangte Errent lich fpater, im Oftober b. 3., jum Musbruch gelangte Rrant-beit bes Untersuchungerichters beffen frubere richterlichen Sandlungen irgendwie beeinfluft hat. Für feine Gefundheit in ber bier fraglichen Beit burfte auch gur Genuge ber Um-ftanb fprechen, bag er im Marg und April v. 3. eine achtwöchige militärische Abung abgeleistet hat."

— Treue im Dienft. Am 2. April waren es vierzig Jahre, daß bas Diensimäden Fraulein Rofine Fiegler bei der Familie Buchbrudereibesitzer R. Schwab an der Geis bergitrage in Dienft getreten ift.

- April-Gewitter. Die von den Wetterwarten angefündigten Gewitterbildungen find eingetroffen. In der Umgebung haben vorgestern abend verschiedene ftarke Gewitter geberricht. Bei der plöhlichen sommerlichen "Dibe" ist die Reigung gu Gewitterbilbungen übrigens nicht auffallenb.

- Befinwechfel. Die Erben Renter bier verfauften aus ihrem Grundbefit eine Biefe im Diftrift "Alter Beiber" und vier Ader in ben Diftrillen "Schwalbenichwang" "Röbern", "Bojengarten" und "Schwarzenberg" gu bem Gefamipreis bon 65 000 DR. an bie Stabigemeinbe Diesbaben. Der Raufvertrag wurde in ber geftrigen gebeimen Stadtverordnetenfibung genehmigt.

— Frembenverfehr, Der frühere Keiegeminister, General-inspekteur der L. Armeeinspektion, Generaloberst don Seeringen, ist zu seckstoschigem Kurgeboand dier ein-geiroffen und dai im "Sotel Brins Rikolod" Wohnung ge-

nommen,
— Aleine Rotisen. Die Ar. 14 der AnkellungsKachrichten" liegt in der Geschäftskelle des "Biesbadener
Tagblatis" zur imentgelklichen Einsich offen. — Die Eam mlungen des Kafurditorischen Winseme (Wisbelmitwie 24. 1) sind am Sonntog, den d. d. d. aufgeden Besuchenden den 10 die 1 Ubr auch nachmittags den Isis des Ubruntelisische Geöffnet. Berübergebend ausgestells sind die Schmetterkinge des vollagerichten Gebiets in eine 68 Kasten. — In der Aula des Königl, Realgbmnafiums sind die dieskingen Schüllerseich nungen dem das Dienstenden, den 7. d. M. morgens den 11 bis
1 Ubr, ind nachmittags von 3 die 5 Ubr (Sonntag mur vormittags) dem Bublism zur Besichtigung ausgestells.

porberichte fiber Hunft, Dortrage und Derwandtes. Biesbabener Feftipiele.

Gelegentlich ber Umbefenheit Geiner Majeftat bes Raifers und Rönigs in Wiesbaden bom 13. bis 18. Mai 1914 finden folgende Borftellungen im Ronigl. Theater finit: Mittwoch, ben 13. Mai: "Die Journaliften". Luft-ipiel in 4 Aften von Guitav Freniag. "Konrad Bold" Derr Karl Clewing vom Königl. Schauspielhaus in Berlin Donnerstag, ben 14. Mai: "Lobengrin". Romantische

Oper in 3 Aften von Richard Bagner. "Lobengrin" Berr Rammerfänger Balter Rindhoff bon der Ronigl. Oper in Berlin. Freitag, den 15. Mai: "Der Richter von galamea". Schaufpiel in 3 Aufgugen von Calberon be la Barca. Für die deutsche Buhne überseht bon Abolf Bilbrandt, Samstag, den 16. Man: "Don Juan". Oper in 8 Aften bon Bolfgang Amabeus Mozart. Dichtung bon Lorenzo da Bonte. "Don Juan" herr Rammerfanger John Forfell aus Stodholm. Sountag, ben 17. Mai: Unbeftimmt. Montag, ben 18. Mai: "Oberon". Große romantifche Feensper in 3 Aften nach Wielands gleichnamiger Dichtung, Dufit bon Rarl Maria b. Weber. (Biesbabener Bearbeitung.) Gefamientwurf: Georg b. Sulfen. Melobramatifche Ergangung: Joseph Schlar. Boefie: Joseph Lauff. Der Borberfauf ber Gintrittstarten ift bem biefigen Reifebureau Born, Raifer-Friedrich-Blat 3, Sotel "Raffauer Sof", übertragen worben. Dortfin find alle Borbestellungen gu richten. Diese muffen in beutlicher Schrift die Bezeichnung ber Borftellungen, für melde Narien gewünscht werben, und die ausführliche Abreffe bes Beftellers enthalten. Bei ber Buteilung ber Blabe tverben in erfter Linie die Abonnenten bes Konigl. Theaters beruidfichtigt werben, in zweiter Linie biejenigen Berfonen, welche Blage für alle Borftellungen bestellen. In beiden gallen muffen bie Borbeftellungen bis jum 22. April b. 3. bei Born eingegangen fein. Rach bem 22. April eingehende Borbeftellungen diefer Art haben feine Borgugsberechtigung. Buchftabe und Platinummer des Abonnements find auf der Borbeitellfarte angugeben. Diefen Anforberungen nicht entfprechende Borbestellungen haben feine Borgugeberechtigung. Gin Anspruch auf Berndfichtigung tann feitens ber Intenbantur felbsiberftanblich feinem Borbefteller eingeraumt wer-ben. Es wird bringend gebeten, nicht beftimmte Blate gu bestellen, ba wegen ber notwendigen Ginrichfung eines Reservats für dienstliche Zwede ufw. Die Zuteilung be-ftimmter Blabe nicht in Aussicht gestellt werben fann. Der Besteller fest fich vielmehr burch Bezeichnung beftimmter Blate ber Gefahr aus, dag feiner Borbeftellung überhaupt nicht stattgegeben werben fann. Die Borbestellungen werben allgemein nach ber Reihe bes Eingangs erledigt werden. Inwieweit bie Ronigl. Intendantur in Gingelfallen bierbon eine Ausnahme machen will, bleibt natürlich ihrem Ermeffen überlaffen. Bemerft wird noch, baft bie linke Seite bes 1. Rangs nicht gum Berfauf gelangt. Gintrittefarten fur Umphitheater und 3. Rang find auch obne vorherige Bestellung vom 22. April ab gegen sofortige Entrichtung des Platopreises bei der Firma Born gu haben.

Mbenb-Mudgabe, 1. Blatt.

Resbeng. Theater. Sesten bat ein so eigenartiges Wert wie Eternbeims "Enob" mit Albert Bassermann in der Titelrolle ein so großes, sich steigerndes Interesse erregt. überall wird Passermann aufgesotdert seine grandiose Berkörpernah dieses modernen Thus darzustellen, so muß er in Leivzig eine sanza Woche bindurch des solsissten Anderspellen. Im Mesidens-Thouser wird er, wie bereits mitgeteilt worden ist, am Beinstag, den 7. April, dieses Studwiederhosen. Der Kartenversauf zu dieser Vorftellung beginnt beuse.

Spielplan der Wiesbadener Theate

Pom S. Sis 19: April.	Rinigf. Schnipiele,	Bleifbeng- Theater.	Rue-Theater.
Countag	Bei aufgeb. Aben. Parhial. Rajang 4 Uhr.	ind Uhr. (Halbe Br. Ter engricene Edebart. 7 Uhr: / Dec blinde Vaffagier	Bruto-Dafupo!
Montag	Aben, B. Bierpappen, Dierauf: Jum erften Male: Aufferberung s. Tans. Dierauf: Berfiegelt.	Die franfice Milene	
Dienstag .	Abon. D. Pugmalian.	Rodinaliges Galtiplel Albert Baffermann: Der Sond.	Brave-Defape!
Witthoop	Aben. A. Parlifel. Anlang & Uhe.	Der Minde Paffagier	Bravo-Defapol
Donnerding	Geidileffen	Es lebe bal Beben.	Brave-Tatapel
Arritag.	Weldfoljen.	Geichleiter.	Gefchteifen.
Cambiag	Gefchloffen.	Menna Banna.	Bravo-Dafapo!
Sounding	Bri antgeb. Aben. Burfifal. Nufang 4 Uhr.	bul ühr: (halbe Br.) Lug Löwenbaupt. 7Mbr: Jam 1 Male: Renheir! Wällers.	31/4 fibr. (Rieine Br.) Br vo-Dafapol 8 fibr : Bravo-Dafapol

Proving Heffen-Maffau.

Regierungsbegirk Wiesbaden.

Raffauifder Berfebreverbanb.

= Frantfurt a. M., 4. April. Unter lebhafter Beteiligung aus allen Begirfen Raffans hielt am Freitag ber bor furgent gegrundete Raffauische Berkehrsverband im "hotel Schwan" einen Borteag von Stadtral Dr. Saran (Frantfurt) über "Berfehrsfragen einft und jest" eingeleitet. Rach einer Inappen Darftellung ber Gefchichte bes Reifens gab ber Refevent einen Aberblid über die wirtschaftliche und nationale Bebeutung bes Frembenverfehrs in ber Glegemvart. Die jüngfte Berfehre it atift if habe festgestellt, daß in einem Jahr in den beutichen Berfehrägebieten 5 140 000 Reifende fich aufhielten, bie mehrere hundert Millionen Mart in Blug brachten. Diefer fteigende Berfehr habe überaus forbernd auf die Fremdeninduftrie, vor allem auf das Hotel- und Gafthauswefen, eingewirtt. Das moberne Berfebrowefen habe fich aus einer Brivatangelegenheit bes hoteliers gu einer Bolfefache entwidelt. Leiber fehle bem beutiden Berfehremefen noch die großartige Propaganda, wie fie fich bas Ausland längit zu eigen gemacht babe. Das für die Reflame aufnemendete Rapital fet eine werbende und ginstragende Aroft erften Ranges. Benn fur Die Schonheiten Deutschlands Bropaganba mit Erfolg gemacht werben folle, bann tonne bies nur burch ben Zusammenichlug aller intereffierten Gemeinwefen und Berkehrsinstitute geschehen. — Die vom Ausschuß vorgelegten Sahungen wurden nach turger Debatte angenommen. Empfohlen murbe für fleine Gemeinben die Gründung ben Zwedverbanben. Bum Ort ber nachften Generalberfamme fung bestimmte man wieberum Frantfuet. Augerbem beichloft bie Berfommlung bie Befdidung ber Duffelborfer Berfehreund Reifemisstellung burch ben Berband. Gine langere Debatte entspann fich über ben Minbestbeitrag für Korporationen und Gingelmitglieber, der auf minbejtens 20 m. janelich bestimmt wird In ben Borftand wurden berufen: Dr. Rofel (Frankfurt), erster Borfibenber; Oberbürgermeister Libfe (Domburg), aweiter Borfibenber; Bürgermeister Jocobs inoniaitein), Schriftfuhrer: Direktor Kramer Grantfurt),

Schahmeifter. Dem Borftand wurde ferner ein Berwaltungsrat bon 30 herren aus allen Teilen bes Berbandsgebiets beigeordnet. Derfelbe besteht aus Bürgermeister Grünewald (Biebentapf), Bürgermeister Birkenbahl (Derborn), Dr. Donges (Dillenburg), Landrat Buchting (Limburg), Landrat Wagner (Rudesheim), Steuerrat Itidert (Dies), meister Baerten (Limburg), Dr. Kaufmann (Riederfelters), Direttor Fischer (Bab Ems), Domanenrat Reichert (Beilburg), Oberbürgermeifter Lubfe (Bab Domburg), Beigeordneier Dr. Rilp (Maing), Bürgermeister Jacobs (Königstein), Bürgermeister Bietsch (Cronberg), Bürgermeister Hilgers (Afgmannshauen), Bürgermeister Dasencleber (Rassau), Dr. Rofel (Franffurt a. DR.), Dr. Garan (Franffurt a. R.), Direftor Kramer (Frantfurt a. D.), Bracht (Frantfurt a. D.), Beter Boller (Sochheim), Apotheter Mengel (Oberurfel), Burgermeifter Mibertt (Rubesheim), Burgermeifter herpell (Gt. Boarshaufen), Burgermeifter Lange (Raftatten), Burger-meifter Leichtfuß (3bitein), Burgermeifter Schuring (Ufingen), Burgermeifter Souer (Oberreifenberg), Burgermeifter Sappel (Wefterburg), Sandelstammerpräfibent Rommergienrat Febr-Flach (Biesbaden), Kommerzienrat Schmafi (Mains), Lebrer Wiffenbach (Frankfurt a. M.). Scharfe Worte fielen darüber, bag ber Magiftrat ber Belifurftabt Biesbaben es nicht für nötig gefunden hat, dem Berband beigutreten. Bu biefer Angelegenheit wurde auch in Privatgesprächen darauf bingewiefen, bag, als im Jahre 1904 bie Borarbeiten fur bie Brundung eines Raffauifchen Bertehrsberbands, Die von ber Sanbelstammer burd beren Sonbifus Dr. Merbot geführt wurden, fo weit gedieben waren, daß die Brundung bes Berbands nur noch eine Frage ber Beit gewesen fet, es auch ein Oberbeamter ber Stadt Wicebaben war, ber im letten Augenblid bas Projett jum Scheitern brachte.

= Rieberlafinftein, 3. April. Seit bem 27. Marg wird bie Chefrau Emilie Claufen von bier bermißt. Rach ben vorliegenben Umitanben ericheint es nicht ausgeschloffen, baß fie fich ein Leid angetan bat.

△ Ems, 3. April. Gin bermitweter Brunnenarbeiter bon hier erhangte fich. Gein 14jabriger Cobn fanb ibn tot auf bem Speicher.

Rimburg, 3. April. Gin hiefiger Rahmafdinenreisenber machte einen Gelbftmorbverfud. Er burchichnitt fich bie Reble, wurde aber noch rechtzeitig entbedt. Cb er mit bem Leben babonfommi, muß abgewartet werben.

Nachbarstaaten u. Provinzen.

= Robleng, & April. Bu bem Attentat gegen den Forfier Bauer und den Candgerichtebireftor Manger wird noch berichtet, dag Selm, ber bon der Roblenger Straffammer wegen Solgbiebitable gu einem Monat Gefängnis verurteilt worben war, nach bem Anichlag gegen ben Forfter fich gunachft in die Wohnung bes Staatsanwalts Dr. Erogmann begab, wo er jedoch feinen Zutritt fand. Dann erft brang er in die Wohnung bes Landgerichtsbireftors Manger ein und griff biefen fofort an. Manger fette fich jur Wehr und gab aus einem Rebolver einen Schuft ab, der Helm am Bein traf und thn dadurch lampfunfähig machte. Der Förster Bauer befindet sich nicht in Lebensgefahr, obgleich die Berlehung eine schwere ist, weil die Lugel neben dem Auge eindrang.

w. Marburg, 4. April. Im Behrbaerweg murbe geftern abend ein 4 Jahre alter Rnabe, Cobn bes Bahnarbeiters Rrob, bor ben Mugen feiner Elfern bon einer Solgidineibemajdine überfahren und getötet.

Sport und Cuftfahrt.

* Ringtampfe in Biesbaben. Das Dreffen zwifden bem Gerben Orlando und bem Schweben Chriftenfen berlief außerst spannend und endete nach 20 Minuten unentichieben. Dann tralen ber Baper Gauerer mit bem Italiener Romeo jum Rampfe an. Sauerer machte nicht viel Federlesens mit seinem Gegner und legte ihn bereits nach einer Minute auf beibe Schultern. Der hierauf folgenbe Entscheidungstampf gpifchen dem Sandurger Collon und dem Ruffisch-Bolen A i f d war reich an fpannenden Momenben. Collon, welcher biel leichter ale fein Gegner ift, verteidigte fich bant feiner Technif vorzüglich, fonnte aber bem Bolen nie gefährlich werben. Rifch fiegte benn auch, wie gu erwarten war, in ber Gefamtgeit bon 45 Minuten. Beute fampfen Sauerer gegen Rifch, Orlando gegen Grammer; ferner Enticheibungstampf Collon-Chriftenfen.

" Biesbabener Bofal-Fufiballwettfpiele. Am Conning tritt auf bem Sportplat an ber Franffurter Strafe um 2.45 Uhr ber Fugballfportberein Datbeim bem Biebricher Fußballflub 1902 gegenüber. Darauf um 4.30 Uhr fpiell bie Ruffballabteilung bes Mieshabener Turnbereins gegen ben Fußballflub "Rheingold" Schierstein.

* Die Schaufluge Begoubs auch in Damburg polizeilich perboten. Die von Begond in Samburg mabrend ber Offerfeiertage geplanten Schaufluge find von ber Boligei verboten worben, angeblich wegen bes burch ben Andrang bei folden Beranftoltungen verurfachten glurich abens, boch mogen babet auch die in berleiten geit über Begond gepflogenen Erörterungen in ber Breffe nicht obne Ginflug geblieben fein.

Neues aus aller West.

Die Rataftraphe auf ben Giofelbern bon Rrufundland.

" Loudon, 3. April. Aus St. Johns auf Reufundland wird bierber telegraphiert: Rach einem Marconi-Telegramm bom Stapitan ber "Bellabenture" nahm biefer Dampfer 37 fiberlebende bes Gerbunddampfers "Reufundland" auf. find tot und 20 werden bermist. Alle anderen Geegundjager, auger ben 120 Mann bom "Reufundland", tamen nach furchtbaren Schwierigfeiten auf ihre Dampfer gurud. Die Reufundland"-Mannichaft war auf einer Gisicholle, die fich bom Saupteis abirennie. Rapitan Kean, ber mit seinen Offi-zieren und Maschinisten an Bord bes Reufundsand" geblieben mar, bat fofort brabilos andere Gdiffe um bilfe. Doch infolge bes furchtbaren Ummettere fand man bie Ungludlidjen erft nach 48 Stunden. fiber bas Unglud felbft wird folgendes befannt: Die Bujianbe auf ben Gisichollen follen fürchlerlich gemefen fein, verichiebene ber gifcher iprangen boller Bergweiflung ins Boffer, andere wurden wahnfinnig und bildeten eine ftandige Gefahr fur die noch Lebenben. Ungefähr 3000 Menichen nahmen an ber Geehunbsjagd teil, und

der Dampfer "Southern Groß", der bereits unterwege nach Rap Roce war, hatte allein 20 000 gefangene Tiere an Borb. Auf bem verungludien "Reufundland" und ber "Southern Erog" maren ungefahr breihundert Berfonen an Bord, Die bis auf wenige geibtet jein durften. Die "Southern Erog" war das Schiff, das Shadleton gu feiner Subpoleppedis tion benutite. Die Argte glauben, bag bie Geretteten arbeitsunfahig bieiben werben, da fie furchfbare Berlehungen burch bie Ralte erlitten haben. Den meiften find bie Gliebmagen fo erfroren, daß Amputationen notwendig werben.

Gine Lederfabrik durch Feuer vernichtet. Schwerdt, 3. April. Die Lederfabrik Alexander Heise in Gedebutch ist beute morgen unt fömtlichen Warschinen und Borräten niedergebannt. Das Feuer kant in der Keffelanlage um 5 Ubr aus. Der Schaden wird annöbernd auf eine Rillion Wark besilfert, ist aber durch Berlicherung gedest. Der Ferliner Juwelendichiehabl. Berkin, 4. April. Der Ferliner Juwelendichiehabl. Berkin, 4. April. Der Kundelendiehabl in der Detzoglehen Billa det nunmehr seine Auflärung gehinden. Gestern wurde and der Rest der Prillanten, die zukammen einen Weit den and der Achtern, wieder berbeigeschäft. Bei einem Bruder des als Later Berbeiteten, namens Vris Kommer, kund man in derlich Restauration in der Saliger Strake in einem Wassederbeiten geinvondbeutel, der den Rest der noch fehlenden Brillanten entbielt.

Lette Drahtberichte.

Suen Bebin für ein norwegifch-ichwebifch-beutiches Bündnis.

x Christiania, 4. April. (Gig. Drabtbericht) Der befannte Forschungsreisende Sben Bebin bat bor Studenten einen Borfrag gehalten, worin er fich für ben Bufammenichlug von Rormegen und Schweden, ber fich auf Deutschland ftiigen follte, aussprach.

Der Befuch bes Bringen Beinrich bon Brengen in Chife. wb. Santiago de Chile, 4. April. Das Bringenpaar Beinrich von Breugen bat gestern die Besuche der Stadt fortgesett. Abends fand die Besichtigung der Militarichule ftatt. Die Barabe auf bem Egergierplat murbe in Gegenwart des Brafidenten, der Minifter und bes biplomatischen Korps vor einer ungeheuren Buschauermenge abgehalten. Konteradmiral v. Rebeur-Bafdwit sowie die Offiziere und 300 Matrosen des deutschen Geschwaders kamen in einem Extrazug von Balparaiso. um an der Parade teilgunehmen. Während bes militarifchen Schaufviels freugten fünf Militarfluggeuge über dem Felde. Das Publikum jubelte dem Prinzenhaare zu und brachte Hochrufe auf Deutschland aus. Das Prinzenpage reift nach Balbaraiso ab, two Bring Beinrich über bas deutsche und dilenische Gedivader eine Barade abnimmt.

Barteitag ber Demofratifden Bereinigung.

Dortmund, 4. April. (Eig. Drahibericht) Der sechste Barteitag der Demofratischen Bereinigung wird vom 31. Mai bis 2 Juni bier stattsinden. Auf der Togesordnung steben u. a. der politische Jahresbericht, erstattet von Gerrn v. Gerlach, und Reserate über Bolf und Recht.

Bur Lage in Mbanien.

O Wien, 4. April. (Eig. Drahtbericht) Hier ist nach Mitteilungen aus diplomatischen Kreisen noch feine offizielle Bestätigung der ichlimmen Radrichten aus Epirus eingetroffen. Sollten biefe fich jeboch bemabrheiten und follte insbesondere die Radiricht auf Babrheit beruben, daß ununterbrochen griechische Offigiere gu ben auffianbiichen Epiroten fiogen, fo murben die Machte die Inselfrage und die Frage der Gebietsregulierung, die beide von einer ungeftorten Raumung der albanischen Gebiete abbangig gemacht wurden, einer Anderung 311 unterziehen baben. In dieser Sinsicht find bereits Unterhandlungen unter den Mächten im Buge.

wb. Wien, 4. April. Die "Albanische Korreivon-bens" melbet aus Duraggo: Die Nachrichten aus Epirus haben hier große Erregung hervorgerufen, da die griechischen Banden einen regelrechten Bernich-tungsfrieg gegen das albanische Regiment in Epirus siedren wollen. Der Ministerrat war gestern ben gangen Lag berjammelt. Der Kommandant ber Genbarmerie General de Beer ift bier eingetroffen. Oberft Thomfon ift gegenwärtig bettlägerig frant.

Die frangöfische Spionitis.

Baris, 4. April. (Eig. Drabtbericht) Der angebliche beutschie Spion, der, wie gemeldet, vor einigen Tagen in Mars-la-Lour berhaftet wurde, ift wieder

वेवह वे tdung Straff Mer Eribi primae 22 3 Miene bes st

27

reige

fulfit 1 Eintri Ohmal Befähr 54 crit Enindt himbet birb ! mar m 16 Toffe Beftellt FIRE T

wh destru Befan Mary wh offisier maroff

Dirth wh ber be Poppe 7 Uhr noch 0 Dijon flug T Soffici

30m 8.

abenb 17 Mei

-

triudit.

8 Eisen-Westfall die ner Bamm Alle Ge Montan falls e hledrige Feat un begehrt. übrigen

aktien (

disko

Schluß scha1 gaben : markte. reichisch reschisch Deutsch cchwach abgesch' Schiffah 8 Proz. schwäch Strömur Harpene tha Ge schaft b

Der Z

hd. telegrap Mark P Mona schieber Stelligt | rufen w und der Mark A Das Sc schieder tehieder Man v cuhig v reworfe.

ist, die in der den Fu Ausgesc fechten beim-G.

Aun der

reigelassen worden. Die Untersuchung hat ergeben, ab der Berhaftete weder Offizier noch Deutscher über-Paudt ift, sondern ein harmlofer frangofischer Bauer.

Der zweite Kronpringenbeleibigungsproges. S. Berlin, 4. April. (Gig. Drahtbericht) Bor ber britten Straffammer bes Landgerichts 3 waren beute ber Gdriftbeller Dr. med. Zeppler und ber herausgeber ber -Tribune", Karl Schleibt, wegen Beleibigung bes Kronpringen angeflagt. Bur Anklage steht ein Artikel, ber von Er. Zeppler versagt und in der Zeitschrift "Der Weg" er-Dienen ift. Der Angeklagte Schleidt bat Diefen Artifel in ber "Tribune" nachgedrudt. Er fritifiert ben Abidiedsbrief bes Kronpringen an fein Sufaren-Regiment in Dangig-Langichr und enthält bie Musbrudsweise "Badfifchbrief". Bor Gintritt in Die Berhandlungen beantragte ber Erfte Staats-Anwalt Kraufe ben Ausschluß der Offentlichkeit, ba eine Befährbung ber öffentlichen Ordnung und Staatoficherheit bit erwarten fei. Der Berteidiger Rechtsanwalt Dr. Beine kandte fich gegen diese Absicht. Rach längerer Beratung verfünbete ber Borfipenbe folgenden Beichluß: Die Offentlichfeit wirb wegen Gefährdung der öffentlichen Ordnung gunöchtt fur während der Berlefung des Artifels ausge-Schloffen; nach furger Zeit wird bie Offentlichkeit wiederber-Witellt, bei bem Blabober ber Staatsanwaltichaft indeffen erneut ausgeschloffen.

Die Berlufte ber Bundestruppen bei Torreon.

wb. El Bafo, 4. April. Rach Schätzungen von Anbangern der Regierung betragen die Berlufte der Bun-bestruppen bei Torreon 5500 Tote, Berwundete und

Marolfanifche Aufftanbifche burch Fliegeroffiziere in

bie Flucht gejagt. wb. Ubichba (Algerien), 3. April. Zwei Flieger-Offiziere der Besatung der Festung in M'Sun ichlenderten Sprengbomben auf mehrere Gruppen maroffanischer Ausständischer und jagten sie in die

Dirth als Teilnehmer des Sternfluges nach Monaco. wb. Krankfurt a. M., 4. April. Der Flieger Hirth, der beute früh 5 Uhr 28 Min. auf einem Albatros-Doppelbeder von Gotha abgeflogen war, ist gegen 7 Uhr 40 Min. auf dem biefigen Flugplatz gelandet und Noch Einnahme von Bengin um 8 Uhr 11 Min. nach Dijon (Franfreich) weitergeflogen, um an dem Stern-flug nach Monaco feilzunehmen. Sein Begleiter ift Edlieter.

Die Rauberbanden bes "Beiften Bolfes". wh. London, 4. April. Die "Times" meldet aus Pefing bom 3. April: Fin Telegramm aus Sinanufu bon beute abend bejagt, daß die Räuberbanden des "Weißen Wolfes" 17 Meilen bon ber Stadt entfernt find. Die Diffionare

find in Die Stadt gerufen worben, wo fie unter milita. rifdem Schute fiehen. Man empartet, daß die Regierungstruppen bon Eung fwan an der Grenge der Brobing Schanfi bie Lage erleichtern. Augenblidlich begt man wegen ber Fremben in Ginanufu Beforgnis.

Gine Diffion in Auftralien niebergemebelt.

wh. Pierth (Auftralien), 3. April. Es wird gemeldet, daß Eingeborene die Mission am Drysbaleflusse zerftort und givei Bater, feche Laienbruder und eine Angahl Mitglieber ber Miffion getotet haben.

Tragifder Gelbftmorb eines Charlottenburger Oberftabt. fefretars.

S. Berlin, 4. April. (Eig. Draftbericht) Der Charlottenburger Oberfindtfefreiar Baul Wintler wurde heute fruh in Charlottenburger Rathans auf ber Platiform bor ber großen Wendeltreppe im Erdgeschoß tot aufgefunden. Winfler hatte sich beute nacht aus dem dritten Stod herabgestürzt. Er batte demnächft fein Lbjahriges Jubilaum bei ber Charlottenburger Berwaltung feiern fonnen. Durch Cberburgermeifter Dr: Scholz ift eine Untersuchung des Borfalles eingeleitet worden. Es wird angenommen, daß Winfler in geistiger Unmaditung gehandelt hat.

wb. Berlin, 4. April. Der Kommandeur des 15. Dragonerregiments Oberftleutnant v. Abercorn ift in Genehmigung feines Abichiedsgesuches gur Disposition gestellt worden.

wb. Fort Worth (Tegas), 4. April. Sier begann gestern die Berhandlung gegen einen reichen Plantagenbesither namens Arnold, ber im Laufe von 15 Jahren 16 Frauen beiratete, ohne auch nur bon einer einzigen rechtmäßig gedieben gu fein.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg. 1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = seas g, 5 = frisch, 6 = stark.

Beob- achtungs- Station.	Barom.	Wind- Hightons u.Starks	Watter	Them. Cels.	Beeb- achtungs- Station.	Haron	Wind- Riebtung aStärke	Wetter	J. herrm,
Swinemunso Memei Aacheo Hannover Beriin Oresden Ucesiau Mete Frankfuri, M. Karisruhe, B. Micechan	762 7 762 8 762 8 763 1 762 5 762 1 763 1 763 1 763 1 763 1 763 1 763 1	WSW2 NNO1 51 N1 02 NNW1 NW2 NW3 SW2	hedeeki Nebel Nebel bedeeki Bagen bedeeki halbbed, Dunat walkiy Regun Schnes	++ +++++++++	Scilly Absrdeen Paris Vilsaingen Christiansund Skagen Ropenhagen Stockholm Asparanda Actorshung Warscham Wies Rom Florenz Seydiafjord	782.0 762.0 762.0 762.7 762.7 762.7 762.1 760.9 764.5 760.7	88W1 NW1 88W1 N1 0S02 82 0S01 NNW3 N1	Wabel welkig bedeckt Dunst wolkig bed-ckt wolkenl, bedeckt wolkig	+ +++++

Handelsteil.

Berliner Börse.

§ Berlin, 4. April. (Eig. Drahibericht) Der Düsseldorfer Eisen- und Kohlenmarktsbericht, die Lage des Rheinisch-Westfällischen Eisenmarktes, die Mattigkeit New Yorks und die neuerlichen Unruhen und kriegerischen Zuhammenstöße veranlaßten bei Eröffnung Verkäufe. Alle Gebiete erfuhren daher Kurseinbußen, die auf dem Montanmarkt 1 Proz. überschritten. Schiffahrtsaktien eben-falls erheblicher nachgebend. Gedrückt und bis 1½ Proz. Biedriger lagen Carada auf New York und Mindereinnahmen. Fost und 2 Proz. höher waren Naphtha-Nobel auf Paris. Otavi bezehrt. Auch Schantungbahnen begegneten Kauffust. im begehrt. Auch Schantungbahnen begegneten Kauftust im Brigen herrschte wieder anhaltende Geschäftstille. Hansaktien gaben weiter nach- Tägliches Geld 3 Proz. Privatdiskont 2% Proz. (gestern 2½ Proz.).

Frankfurter Börse.

= Prankfurt a. M., 4. April. (Eig. Drahthericht) Der Schluß der Woche zeichnete sich durch größere Ge-schliftsstille aus. Die Einzelheiten des Verkehrs er-Taben zunächst eine schwächere Tendenz auf dem Banken-warkte, wo nicht nur heimische Banken, sondern auch österreichische Werte in Mitteidenschaft gezogen wurden. Öster-reichische Kreditanstalt schwach. Disconto, Dresdner und Deutsche Bank schwächer. Unangenehm wirkte wieder die schwache Haltung des New Yorker Marktes nach. Baltimore abgeschwächt. Lombergien und Staatschlosen schwächer. Von abgeschwächt. Lomberden und Staatsbahnen schwächer. Von Schiffshrtsaktien notierten Norddeutscher Lloyd 1153 exkl.

Proz. Kursabschlag, Auch Elektrowerte ließen mäßige Abschwächung erkennen. Montanpapiere zeigten schwankende Strömung. Phönix-Bergbau, Bochumer, Geisenkirchen und Harrenger malicant. Am Kannach von Schwächung und Harpener realisiert, Am Kassamarkt für Dividendenwerte war das Geschäft ruhig, aber die Tendenz ungleichmäßig. Am rkt der Rentenwerte w schäft behauptet. Die Börse schloß rubig. Privatdiskont 2º/s Proz. (gestern 2º/s Proz.).

Der Zusammenbruch der Wertheim G. m. b. H.

bd. Berlin, 3. April. Wie bereits im heutigen Morgenblatt telegraphisch berichtet, hat die W. Wertheim-G. m. b. H. Sestern nachmittag ihre Zahlungen offiziell mit 18 Mill. Mark Passiven eingestellt. Die Firma war bereits seit Monaten in schwierigen Verhälfnissen. Es gelang jedoch fler Geschäftsleitung, eine im Januar drohende Krise hinauszbschieben. Diese Maßregel scheint jedoch auf eine Art bewerk-Helligt worden zu sein, die noch einigen Widerspruch bervorrufen wird. Die Aktiven werden einschließlich des Inventars und der Warenbestände auf 2½ Mill. M. angegeben, von unter-fichteter Seite wird jedoch erklärt, daß in der Tat nur ½ Mill. Mark Aktiva den 18 Mill. M. Passiven gegenüberstehen. the Schickent des Unternehmens ist bisher noch nicht entschieden und durfte frühestens am kommenden Montag enlschieden werden. Eine Gläubigerversammiung wird Beschluß in drußber fassen, welche Gestalt die Dinge zu nehmen haben. Man vermutet, daß diese Gläubigerversanunlung nicht sehr Puhig verlaufen wird. Vor allen Dingen wird die Frage aufzeworfen werden, was mit den Geldern zeschehen ist, die die Firma für den Verkauf ihres Lagers in der Potsdamer und Leipziger Straffe an A. Wertheim ermelt. Es verlautet, das diese Gelder zum Schuldentilgung an den Fürstenkonzern abgeführt worden aind, aber es ist nicht Ausgeschlossen, daß die Warengläubiger diese Transaktion anechten werden, weil die Zahlungsunfähigkeit der W. boim-G. m. b. H. zur Zeit des Verkaufs bereits festständ.

Banken und Geldmarkt.

* A. Schaaffhausenscher Bankverein - Dresdner Bank. Aus dem Aufsichtsrat des A. Schaafihausenschen Bankvereins let in diesem Jahre der Direktor der Dresdner Bank, Herr GehKommerzienrat Eugen Gufmann, ausgeschieden. Gleichzeitig ist aus dem Aufsichtsrat der Dresdner Bank der bisherige Direktor des A. Schaaffhausenschen Bankvereins, Herr Kom-merzienrat Albert Heimann, ausgeschieden.

w. Wiener Bankverein, Wien, S. April, Der Administrationsrat des Wiener Bankvereins beschloß in seiner heutigen Sitzung, von der ihm durch die heutige Generalversammlung erteilten Ermlichtigung zur Begebung von 50 000 M. Aktien mit Drosdendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1914 Gebrauch zu machen. Hiervon werden 26 000 Stock der Diedentiere Aktientiere von 1900 der 1 Stück den bisherigen Aktionären zum Preise von 500 Kronen für jede neue Aktie, zuzüglich 5 Proz. Zinsen ab 1. Januar 1914, in der Weise his zum 14. April zum Bezuge angeboten, daß auf je 25 der im Umlauf befändlichen Aktien zwei neue bezw. auf 13 eine neue entlallen. Die restlichen 2000. Aktien wurden zum Preise von 510 Kronen zuzüglich 5 Proz. Zinsen ab 1. Januar fest plaziert.

Zeichnungeurfolg der neuen württembergischen Anleibe.

Die Zeichnung auf die gestern aufgelegte sproz. wurttem-bergische Staatsanleihe von 13 Mill. M. hatte, wie man aus Stuttgart drahtet, einen guten Erfolg. Zeichnungen von Schuldbucheintragungen werden voll berücksichtigt, solche für Obligationen, insbesondere für freie Stücke, müssen wesentlich

reduziert werden.

* Die Oeynhauser Spar- und Leihbank in Konkurs. Über die Oeynhauser Spar- und Leibbank, deren Inhaber Emil Scheeffer (wie früher an anderer Stelle berichtet) sich das Leben genommen hat, ist jetzt der Konkurs eröffnet wor-den. Es ist bir jetzt festgestellt worden, dan 800 000 M. Passiven 25 000 M. Aktiva gegenübersteben. Ein Teil der Depots fehlt.

Industrie und Handel.

= Gesellschaft für Lindes Eismaschinen, A.-G., Wiesbaden. In der gestrigen Aufsichtsrutssitzung wurde, wie uns die Ge-sellschaft mitteilt, beschlossen, der am 29. April 1914 statt-Imdenden Generalversammlung für des Geschäftspahr 1913 the Auszahlung einer Dividends von 9 Proz. (wie i vorzuschlagen. Die Zuweisung zur Reserve und der Vorteag auf neue Rechnung verbleiben ahnlich wie 1919

Deutsche Kaliwerke. In der gestrigen Aufsichtsratszitzung wurde die Verteilung einer Dividende von wieder

Eisenhatte Silesia, A.-G. in Paruschowitz (O.-S.). Der Aufsichtsrat beschloß, die Ausschüttung einer Dividende von 8 Proz. (i. V. 12 Proz.) vorzuschlagen.

Marktberichte.

N. Wechenmarkt zu Mainz vom 3. April. Landbutter per Pfund 1.30 his 1.35 M., in Klumpen 1.20 bis 1.25 M., Eier per 25 Stock 1.50 bis 1.80 M. — Brotpreise nach Erklärung dar Bäckerinnung: 2 Kilo gemischtes Brot 1. Sorte 60 Pf., 2 Kilo Schwarzbrot 2, Sorte 56 Pf., 11/2 Kilo Weißbrot, allgem, Preis

N. Viehmarkt zu Mainz vom 3 April. Ochsen: a) Lebend-N. Viehmarki zu Mainz vom a Stern Otassa a. Lebend-zewicht 47 bis 51,50 M., Schlichtgewicht 88 bis 92 M., b) Lebendgewicht 4 bis 47 M. Schlichtgewicht 82 bis 86 M., Bullen Lebendgewicht 41,50 M., Schlichtgewicht 74 M., Farsen und Kahe; a) Lebendgewicht 50 bis 52 M., Schlachtgewicht 88 bis 92 M., b) Lebendgewicht 40 M., Schlachtgewicht 86 M., c) Lebendgewicht 32 bis 36,50 M., Schlachtgewicht 60 bis 68 M., d) Lebendgewicht 29 bis 3! M., Schlachtgewicht 57 bis 58 M., Käiber; a) Lebendgewicht 66 bis 68 M., Schlachtgewicht 10 bis 58 M., Käiber; a) Lebendgewicht 66 bis 68 M., Schlachtgewicht 10 bis 115 M., Lebendgewicht 65 bis 68 M., Schlachtgewicht 110 bis 115 M., Lebendgewicht 65 bis 115 M. zewicht 110 bis 115 M., b) Lebendgewicht 64 bis 65 M., Schlachtgewicht 107 bis 110 M., Schweine, a) Lebendgewicht 10 bis 50.50 M., Schlachtgewicht 62 bis 64 M., b) Lebendgewicht 10 bis 50.50 M., Schlachtgewicht 65 bis 68 M., c) Lebendgewicht 48 bis 49.50 M., Schlachtgewicht 60 bis 68 M., c) Lebendgewicht 48 bis 49.50 M., Schlachtgewicht 60 bis 68 M., c) Lebendgewicht 68 bis 49.50 M., Schlachtgewicht 60 bis 68 M., c) Lebendgewicht 68 bis 49.50 M., Schlachtgewicht 60 bis 68 M., c) Lebendgewicht 69 bis 68 M., c) Lebendgewicht 69 bis 68 M., c) Lebendgewicht 69 bis 69 M., c) Lebendgewich gewicht 48 bis 49 M., Schlachtgewicht 61 bis 62 M. - Fielschpreise nach freier Erklärung der Metzgerinnung: Ochsenflatsch per Pfund 90 his 96 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 60 bis 90 Pf., Schweinefleisch 70 bis 90 Pf., Kulbfleisch 90 bis 100 Pf., Hammelfleisch 70 bis 100 PL

Beobachtungen in Wiesbaden

Abend Ausgabe, 1. Blatt.

8. April	7 Uhr morgena,	y Uhr nachm.	9 Uhr abenda	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere Barometer auf dem Meerenspiegel . Thermometer (Celsius) . Bunstspannung (mm) . Bedative Feuchtigkeit (°%) . Wind-Richtung und Stärke Niederschlagshöne (mm) Höchste Teperatur (Celsius) 25 %	749.5 738.8 13.7 7.7 80 80.2	749.5 759.6 11.9 6,5 48 N.S	750,8 761,1 11,5 0.6 63 NWS	749,5 759.8 12.3 6.9 64,7

Wettervoraussage für Sonntag, 5. April 1914, von der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M., Meist heiter, trocken, ruhig, tags warm, nachts kühl.

Wasserstand des Rheins

am 4 April: Biebrich, Pegel: 2,55 m gegen 3,08 m am gestrigen Vormittag Caub. 3,66 m 4,89 m am gestrigen Vormittag Mainz. 2,32 m 2,44 m 4





Schutz bei Erfältung

bieten burch Desinfection ber Mund- und Rachenboble die von mehr als 10 000 Ergten empfoblenen

Formamint=Tabletten

beren Wert Sunderttaufenbe von Berbrauchern in langjabriger Benunung erprobten. -Raberes über Wefen und Wirfung bes Formaminte enthalt Die für Die Gefundheitepflege überaus wichtige Brofcure "Unfichtbare Feinde", die bei Abforderung burch Poftfarte von Bauer & Cie, Berlin GQB 48/G, toftenlos. verfandt wird. Wer Formamint noch nicht fennt, verlange eine Gratisprobe.

F 195

Wie ich mein Saar rettete. Rein Hoar war dünn, furs, troden und ipröbe. Jedesmal fielen mit deim Kämmen oder Bürften eine Menge aus,
und mit wurde Angit, ich fönne noch ganz fahl werden, wenn
das so weiter ginge. Ich febre de von einem Spezialisten
unterjuden, und der erlärte, es handele sich um einen besenders schlimmen Foll von dem Abhite zu erhosten sei, und
das meinem Hauf von dem Abhite zu erhosten sei, und
das meinem Hauf von dem Abhite zu erhosten sei, und
das meinem Hauf von dem Abhite zu erhosten sei, und
das meinem Hauf von dem Abhite zu erhosten sei, und
das meinem Hauf von dem Abhite zu erhosten sein,
geben sonne. Ich selle mir in der Apothele oder Brogerie
volgende Krichtung Zusummenstellen lassen: 85 Gr. Bay Rum,
36 Gr. Livass de Composée und 1 Gr. krist, Mentiod, und dos
zweimel täglich mit den Aingeripisen songfältig in die Kopshaut einreiden. Ich war wohl steptisch, besolgte aber seinen
Kai. Zu meinem Entzuden wieder hübsich gesomeidig, seidig
alangend, in nach einigen Bodden konsie ich logar sonstatiseen,
den es wieder songer wurde. Ich seite mir der Behandlung plangend, in inne ettigen Wochen fonnte ich logar konstatieren, das es wieder langer wurde. Ich bekte mit der Bekondlung fort, und die Schondein und ütdige Külle meines echten Hoares fällt allen wenten Bekonnten auf. Wie der Spezialist logke, dat er ichon viele loicher Hälle gehaut, das Reinling war mit unter kaumenerregend. Es gabe nichts Vesteres fürs dare, als dieses Nesedt. Do es in meinem Hölle lo auf geholfen, sie es aum Robble aller, die ihr Daar erhalten mödnen, hier verdiffentlicht.

> Die Abend-Ausgabe umfagt 14 Seiten und bie Berlogebeilage "Der Landbote".

Gerunwortfin für ben volleichen Teil. II. begerberd int Bentleton.
3. B.: D. Liefen bach; für wie Stadt und Cand und des gefemte Erweinsfellen. Nichtwest, bit Gernachts auf. D. Diefen bach für Bour und aufstahrt.
A Gebert der All Gernachts und Beifalben. E. Bosafes, für den gandifte beit. W. Christian in Beschen und Berfalben. D. Dernant: Grund in Beschen.
Trun und Gerfan ber n. Schriften bern ihm Gest Godornerei in einesaben.

Errechtunde bei Webaftien : 12 bis ! Uhr: in der vellist den Aberillung won 30 bis 21 Uhr.

In % | Zf.

In %

S

glie tog one beft HH erfi frag eine ftän beat fiche ber Berf nid erba freu man die ' bar ber die

ithla polit

tags

forid

tretu OH dern Hegi ober

bubit

Seit Beiel Diffi in be

limite

An e Milde Die i He if

bühler

ich me

febr o mor e ber fi Per Muto Stien. fröfti ger at - (F) ipagie Cebro Jahre hol' n

fo too linkle Dieles

Baller

nug E

मधके ।

Mbenb.Musgabe, 1. Blatt.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

	Ber	line	r
9	W. Bank-Aktien. Handelages, Commerz- u. DiscB Darmstidter Bank	In % 163.50 112. 193.50	10 10
12 0 10 8 7	Dentsche Bank D. EH u. Wechselb Disconto-Commandin Drescher Bank Meininger HypBank	193,60 118. 187,50 151,80 133,25	31 21
101	Mitteld, Credithank Nationally, f. Deutschl is Oesterr, Kreditanst, is Petersbrg, Intern, Bk 85 Reich bank	00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	30 13 13 14 14
10	Bahnen- und Schli	103.25 ffahrt.	25
6 6 10 20 20 8		207.60 89.70 111. 131,40 264.50 93.10	THE REAL PROPERTY.
70865	Nordd, Lloyd Oesterr, Ung, Stanish Oesterr, Südb, (Lomb, Orient, E. Betr, G, Pennsylvania Südd, Eisenhahn-O.	199.10	36 36 36 20
No.	Schantung-Eisenb. Brauereien,	143.10	26
15 10 0	Schullings Leiger, Bierbr. Richecs Wiesbad, Kronenbr.	12.	30
11 23 15 0	Beson and Mr. Phase Deutsche Erdöl Deug- Gebhardt & Köchani Neue Boden-A. 1	ternehm.	11 14 0 11
B 12	ergwerks-Unternenin	ungen. 161.10	11
10 14 7 13 10	Baroper Walswerk Bochumer Gußstahl Boderus Elsenwerke Concordia Bergbau Deutsch-Luxemb, B.	103, 225,50 113, 368, 132,	28 11 10
20 12 20 10 11 10	Donnersmarckhütte Eisenwerk Kraft Eisenhütte Thale Eachw, Bergwerkev. Gelsweider Eisenwerl Gelsenk, Bergwerkev.	384. 192,50 206,50 221,80 149,75 195,30	10 40
24 24 34 8 10	Hörch-Eisen u. Stahl Hörch-Eisen u. Stahl lise Bergbau Königs- u. Lanrahüte Lauchhammer kon.	183,75 323, 484, 151,10 179,25 164,50	32 6 10 22 3
131/2 11 15 18 24	MannesmRöbrenw. Malh. Bergwerkev. Oberschl. Kelaw. Phonx-Bergb. u. Hün RheinNass. Bergw.	209, 170.50 242, 239.10 213,	28 20 5 7
-	Frank	furt	eı
71	Staats-Papiere-		23
31/2	D. RAnl. unk. 1935 D. Reichs-Anleine	In % 100,30 99,10 86,60 78,70	5
	Pr. Kons, unk, 1918 * Pr. Schatz-Anw, 1917 * Preuss Konsola do, * Bad. Anleihe 1913 *	98.70 99.20 86.75 78.50 96.60 97.75	10/3 10/3 4 5
11/2 11/2 11/2	do. Ani. (abg.) do. von 1892 u. 1894 + do. A.1902uk.b. 1910 + do. 1904 ank. b. 1912 +	92,10 89,50 86,30 86,30 82,40	5
H/s	Bayr. EBA. uk. 06 * do. F. u. A. Anl. uk. 1930 do. EB. u. A. A. A do. EBAnleihe * do. Pille, E. B. Prio. *	97.15 97.25 84.80 75.70 98.80 76.90	Pi
1/2	Elsass-Lothr. Rente * Hamb.5tA.1900u.00 * for.R.87, 91, 93, 99, 04 * do. 85, 97, 02 * do. 85, 97, 02 * do. 1899 * for. Hess. 1899 *	96,90 88,20 78,20 97.	4 33/4 38/5 31/5
in t	fo. (abg.)	97.80	3

		10004
Rheinische Stahlw. 162.80 Richeck Moether Hüttenw. 159.20 Rombacher Hüttenw. 159. Wittener Stahlföhren 130. Chemlache Werke. Albert, Chem. W. 447. Bad. Anliin u. Soda. 646. Oriesheim Elektron Höchster Parbwerke Milch & Co. 264. Rittgerswerke 264.50 Aug. Wegehn 216.25 Elektrizitätisgesellschaften. Akkunmalanten 343. Allgem. Elektr. Ges. 247.60 Bergmann Elektr. Deanch Uchers. El. 178. El. Untern. Zürsch Oes. f. elektr, Untern Ross. Allg. Elektr. G. 158. Schuckert Elektr. 149.80	Vorl. Letzt, In % 7. 7 % erg. Märk. Bank 153, 162,25 163,25	Vorl. Letzt. 80/2 86/2 M. 5/9. 10. PC 10. 10. PC 10. 10. Sc 10. 10. Press 12. 12. Schrift 13. 3. Porze 12. 12. Schrift 13. 3. Sc 14. 15. Classis 14. 15. Classis 15. 15. Classis 16. 16. Sc 17. Sc 18. Sc 19. 10. Steau 19. 10. D. Ve 15. 15. Zellat 25. 25. Porte 25. 25. Porte 27. Pc 28. 28. Pc 29. 20. D. Ve 20. 20. D. Ve
schines- u, Metallindustrie. Adier Fahrradw. Bremer Vulkan Bruchsal Maschinen Breser-M. Höchst/M. Dürkopp, Bielef. M. Federst-ind. Cassel Gasmotoren Deutz Kromprinz, Metalik. Ludwig Löwe & Co. Ornatein & Koppel Rhein. Metaliwarenf. Rockstr. & Schneider Sifesia Emailiterwerk Ver, D. Nickelwerk Wer, D. Nickelwerk Wegelin & Hübner upler- u. Zellstoffabriken. Ammendorier 375.25	8. 8. do. Hyp. KV. 154,50 9. 9. GotharrGNB.Thi. 163, 9. 9. Luxb. Interm. Bankfr. 148, 7. 7th Metallbk.s.MetO. s. 138,50 8th 48th Mitteld. Bdkr., Or. 90, 7. 0th Metallbk.s.MetO. s. 138,50 8th 48th Mitteld. Rredithk. 116,78 7. 7th Metallbk.s.MetO. s. 138,50 8th 12. Nürnb.Vercissbk. 250,50 8th 12. Nürnb.Vercissbk. 250,50 8th 105s Oct. Ungar. Bk. Kr. 143, 7. 7th Oct. Landerb. 123,80 105s 105s Oc. CredA. 8th 123,80 105s 105s Oc. Hyp. AS. 8th 123,80 1. 7. Pfäkr. Bank 126,30 8. 8. Preus. 8. CB. Thi. 150, 0. 6. do. Hyp. AS. 8th 133,30 5. 6th 6th 15th 15th 15th 15th 15th 15th 15th 15	Div. Bergw Vori.Ltzt. 12. 12 Aumei 6 10 Berzel 14. 14. Boch. 0. 9. Brauni 6. 7. Buden 16. 23. Conc. 11. 10. Deatsc 8. 10. Eschw 10. 15. Friedr 10. 10. Oelser 9. 11. Harpe
Varriner Papieri. 116. Textilindustrie, Mcch. Web, Linden Nrdd. Wollkeinmerei 149.70 Ver. Olanzandt-Fabr. 573.75 Verschiedene. 113.50 Adler Possenstrien Septimuschinen Markt- und Kühlhallen Nobel-DynamTrust Porzellaniabr. Kahla Rositzer Zuckerraff. Sprifbank, AO. 440.25 Ver. Köln Rottweiler 342.	6. 6. Südd. Discuein-G. 117. 6. 84/2 do. Bedenkr.B. 178.50 51/2 51/2 Schwarsb. Hyp. B. 108.50 71/2 71/2 Wiener Bank.V. 140. 7. 7. Willener Bank.V. 140. 7. 7. do. Worthb. B. 133.40 0. 9. BanqueOttomane Fr. 125. Deutsche Kolonial-Ges. 11. 10. Otaviminen Fr. 120. 5. 71/2 SouthWest Afr. C. 120.10	10. 10. Kaliw. 11. 13. 44 4/2 5 0. 0. Kanig 0. Kanig 0. 0. Kanig 0. K
BOOK AND AND AND AND ADDRESS OF THE PARTY OF		Divid.

7 71/5	ergMärk. Bank 153.
81/g SI/g	erl. Handelsg. 162.90
A.17 A.14	100 11000000 162.00
A14 411	UiL 163,28
01/2 61/2	do, HypB.L.A.B 111,80
	Breakner DBk
6. 6.	Comm. u. DiscB. s -
100	UR 108.80
64Y 645	
01/3 01/3	Darmstädter Bk 123.75
420.0	Ult. + 123.75
121/2 121/2	Deutsche B. S. I-X - 249.50
	Ult. 257,85
5 #	An Anist B Tree 100 40
5 5	do. Asiat. B. Tac. 126,40 do. Eff. u. W. Th. 118,30 Deutsch. HypB. • 138,80
6. 6.	do. Eff. u. W. Th. 118,30
7 7	Dentsch. HypB 138,80
6. 644	Dt. Natib. in Brem 113.
9 9	Dr. Uberseebk. Thi 154.
	de the Back a line of
0 0	do. VerBank .a 117.25
10 10	Disconto-Ges 187.25
	do. VerBank & 117.28 Disconto-Ges. • 187.28 Ult. • 187.50
81/2 81/2	Dresdner Bank + 151.25
	Uit 151.50
215 0	Elembahuhank 300
71/5 8.	Eisenbahnbank . 160.
10 10	Eisenbahn-RBk. + 181.
9 0	Frankfurter Bank . 196,50
91/2 91/2	do. MBk 911
8 8	do Hyp. K.V . TEARS
0 0	Clather C. N. S. Th. 100.00
9, , 9, ,	Country Control 18 483,
9 8	Frankfurter Bank • 196,50 do. HBk. • 211. do. Hyp. KV. • 154,50 Oothaar GKB.Thi. 163, Luxb. Intern. Bankfr. 148, Metallik v. Met. O. * 126,50
74 4 750	CALCULATION OF THE PARTY AND ADDIDE
510 440	Mitteld, Bdkr., Or. + DO.
7 65/3	Mitteld, Kredithk, + 116.78
7 7	Mitteld, Kredithk. * 116,78 Mitteld, Privb, Mgd. * 119,20
454 7	North & Decel
61/2 7	NATION I DISCRE . 110.00
14 4 12 4	Nursib. Veresmable. » BAO BO
71% B.54	Dest Ingar, Blo Ke, TAS
7 71/2	Oest. Länderb. + 135.80
10%s 10%s	do. CredA. S. fl
100	
-	Uit. ö. fl. 194.50
7 7	Pfälz. Bank # 192. do. Hypot. Bank * 186.30 Preus. BCB. Tal. 150. do. Hyp. AR. # 112.20
See a See	do. Hypot-Bank > 186.30
8 8	Preuss. BCB. Tal. 150.
0 0	do. HypAB. 4113.30
200	Troine
5.es 6.ss	Reichsbank · 135.75 Rhein, CreditB. + 127.
7 7	Rhein, Credit,-B. + 127.
0 0	do. HypotBank + 702 ao
7 7	RhWestf.DiscO. 111.50
5 5	
7 1900	
4	Ult 102.85
5, 1 6, v	Sodd, Disconto-G 117.
8 84/3	do, BodenkrB. * 178.50
51/1 51/1	Schwarzb, HypB 108.50
702 702	
Tes Too	Wilritbg,Bankanst 133.
51/4 0	do. Notenb. s 117.
7 7	do. Vereinsbk. fl. 133.40
	200/90
0 0	BanqueOttomane Fr. 125.
74.1	randeromomental. Tand.
	A SECULIAR S
Den	tsche Kolonial-Ges.
la. 10	Otaviminen Fr. 120. South West Atr. C Utt 120.10
5 TV5	South West Atr. C
100	UH. 120.10
	0.11.
0 10 23	CONTRACTOR OF STREET
liv. It	ndustrie-Aktien.

11 1	0. Otaviminen F	r. 120.
9,,	0 Otaviminen F 7V2 South West Atr. C. Ult.	120.10
Div.	Industrie-Aktie	n.

5	Ver. Köln Rottweiler	340,20	011.7
5	South Westafrica Co. Türkenlose	119,40	Div. Industrie-Aktien.
7	Türkenlose	168.25	Vorl, Letet. In %
3	Börse.		14. 20. Alem.Neuh.(Sov.)Fr. BOO.25 10. 10. Aschiftle, Buntpep. 4 177. 8. 8 Masch.Pap. 118. 12.m 12.n Bad. Zckf. Wagh. B. 220. 3. 0 BangSadd.Loover. 8 59.30 15. 15. Beist Faber Nbg. 272. 10. 11. Brauere Binding 184.25
Ħ,	and the contract of the contract of	In %	15. , 15 Bleist Faber Nbg 279.
	Chile Gold-Anl. v. 06. a Chin. StAnl. v. 1895 a do. StEB.v. 11 Hh. do. StE. TientPuk. s CabaStA. 04 stf., G. 48 do. stf., G. tpb. ahl 1919 a Japan. Anl. S. 11 g do. v. 1905 S. 12 – 19 a Marokko von 1910 a Marokko von 1910 a Mex. am. inn. I-V Pes. do. Colid v. 1004 stfr., A do. Colid v. 1004 stfr., A	89,40 99,20 100. 90,60 92,30 90, 100,10 94,70	10. 11. Branerei Binding 184.25 7. 7.
n	do. cons.inn.5000rPes.	-	7 8 F. Karlst 130.
	Tamanl. (25j.mex.Z.) * Sao Panlo v. 08 i. Q. £	82.	7. 8. 8. 150, 8. 8. 8. 100, 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.
-		-	THE RESERVE OF THE PROPERTY OF
	ovinzial- u. Komn		25, 28, * Beg.A.H.SogM. * 648.75
L.	Obligationen.	In to.	50, 30 > D.Gold-, Si-Sch 620 50
100	Rheispr.20, 21, 21-34 .# do. 35-38 *	96.20	12. 14. * Fabr. Gdbg. * 247,30
	do. 22 u. 23 >	93,80	14. 14. F. Griesh, El. 987.75 30. 30. Farbw. Höchet 8 081.
M = 1	do. 10, 12-16, 19, 24, 20	86,25	0 0 * Fbw. Muhtheim * 70.
OD I	do. * 18 .6	84.30	12. 12 Weiler-ter-Meer - 230.
301	do. + 9,11u.14 + Pr.Oberhess. unt. 17 +	96.	10 30 Werke Albert . 447.80
		96.70	14. 15 * Holzverkobigs. * 313.25
H	*CKL a. M. V. 100 a. 4 do. v. 100 amt. 1020 s do. v. 1011 ust. 1922 s do. Lit. Nu, Q (abg.) s do. Lit. S vos 1886 s do. W v. 98 u. 08 do. StrB. v. 1899 s do. V. 1001 Abt. 1	96.10	18 18 Schramm L. Farty one
	do, Lit. Nu. O (abg.) >	95.50	19 . 119
1	do. Lit. R (abg.) .	90,50	14. 14 Wegel, Rssid 218.
	do. Lit. 5 von 1980 >	90.80	S S. Drahtind., Sudd. Alyan
	do. 5trB. v. 1899	89,35	25 25 El. Accum. Berlin - 344.
60	do. v. 1901 Abt. 1 +	88.50	14. 14. Wegel. Rssid. 218. 5. 10. Dpflerb. u.Prh. Helb. 8. 8. Drahtind., Südd. A 115. 25. 25. Et. Accum. Berlin = 344. 14. 14. Alig. Oes. Berl. 240.
	do. 1903 *	87.60	5. 5. Bergm. Werke 123.50
	do. 1906 1. II >	86.40	7. S Brown Boy BC. * TAR # B
2	do, 1906 1, II » do, v. Bockenkeim » Berlin von 1886/92 »	E 2011	5. 5% Contin. Nurnb. 100.70 10. 11. Disch. Ubersee 177.80
			UL > 100 0K
9 6)	Darmstadt v. 09 u.16 * do. v. 05 am. ab 1910 * Gressen v.1907u.1917 *	87.	6 B El. Felt. u. Galli. L 151,50
	do. v. 03 ukb, b. 08 .	-	4. 4 * WHomb.v.d.H. * 118.
E	Hombay, H.k. 1880 u. 99 Köln von 1900 u. 06 A	95.20	710 70 - Licht u. Kraft + 120.50
2 11	Limburg (abg.) *	95.	40 A. . FREE - CAN DELLE . 310'
41.52	Maine 1907 usc. 1916	87.	9. 4. Schuckert . 199.
	do. (abg.) 1878 u. 83 +	-	Uit. v 150 50
30	do. (abg.) 05 uk, b.15 » Mannh. 1912 unk, 17 » do. 1904—1905 »	95.	KDEIR > 197.75
10	lo. 1904—1905 »	85.95	
1	Müschen v. 12 uk.42 » Nürnberg v. 12 uk.47 »	95.20	60/2 61/2 a Siemens, Bete. a 2 4 4
ap	Wiesbaden v. 1900/01 a	11-41-	The The . TL-O. Disch.A 125.
	50. v. 1903 nk, 1916 a	7	7. 7 Felu & S Frod Sabel 218.
. 6	fo. v. 1900/91 >	20	
10	Gt. von 1903 *	3	9 0. Gummif, BerlPekf.
10	fo. von 1908 S. 1 » fo. 1908, S. II, u. 1910 » do. 1912, S. III, u. 22 »	440	0 0 do. Mitteld. (Pet.) . 82.
SIG	do. 1912, 5. III, u. 22 »	-	0 0 do. Mitteld. (Pet.) * 82. 7 - 7 - Hafenmil., Fkf. M. * 113.80
1100	Sec. dulum 1 of 700 a	440	2 THE STATE OF THE SECTION OF THE SE

The Brook of Profession of the Contract of the	The state of the s
10 Opflerb. u. Prh. Helb.	b) Auständisc
. 8. Drahtind., Sidd. A 115.	
	4 Elisabethio.stfr.in Gol
. 14 Alig. Ges. Berl 248.	3 Nordweath, v. 7.
Ult - 245.10	JA1 00. CONV. V. 7
. 5 HergmWerke + 123,50	301 100 V. 1903 Lill. C
. S BrownBoy BC 140.75	5 00. Lit. A. atf. 1 S. A.
. 500 * Contin Nursib. * 100.70	30a do. conv. L. A.
111. * DischUpersec * 177.80	35/8 do. von 1903 L. A.
Ult. * 178.35	5. do. L.B. atfr.S. 6
. B El. Felt. u. Onill. L 151.50	31/2 do. conv. L.B. Kr
UR 159.	31/2 do. v. 1903 L. B.
. 4 WHomb.v.d.H. 118.	5. do. Sud(land.) of i.Q.
. o Lahmeyer . 129,50	5. do. Süd(lana.) af. i. O.
10 70 . Licht u. Kraft . 130.50	gt/se do.
a list the Best Control	26's do. E. v. 1871 L C
The state of the s	26'8 do. E. v. 1871 1, O
L. Schuckert	5. do. Staatsb. 73/74
	5. + (1994 DFSHH-DWB 3
The state of the s	4. do. Staatsb. v. 83
	The Bush Property of the Prope
- 12 . » Siem. n. Hale. »	A Property S.A. P. Titt.
Ult. * 218.10	3 190. Von 1885
91 041 * Stemens, Detr. * 114.	T. A. 100. V. 1805 AM T P.
1/2 71/5 . TL-O. Dtsch.A 125.	The A 1 S F A REVENUE TO SERVICE STATE STA
. IU * Volgtesttaelfa., f. 210	1. Rub. Od. E. atf. L.O.
Z. Feill & S. Frkt, Sektk. 92.	2400 Livora, Lit.C. Du D.
0. Geisenk, Gulist, of 1754	24/0 Livora, Lit.C, Da.D.
W Chammif. BerlFrkf	2010 Sud Hal, S. AH.
0 do. Mitteld. (Pet.) + 82.	4 Toscanische Central
to Malenmill Flor M Namon	3 Westsiellian, v. 79
	302 Constitution
	4. Kursk, Kiew.stfr.gar.
	With this part of the state of the state
9. Lederf, N. Spier * 188. * Rothe, Kreuzn, * 108.	4. do. uk. 1915 stir. O
12 To Lederl, N. Spier * 188.	
5. Lühnberg, Mühle * 46.	4. do. von 95 set. g.
10 Lohnberg, Mobie + 46.	4. Podolische verl. 1915
10. Ludwigsh. WM 170.	4 Russ. Shdoat v. 97
30 Masch. A., Kleyer . \$40.	4. do. Südwest stir. g.
7 Atmat, Hilpert + 98,	4. Warsch. Wien ser ger
10 . student weather + THT*	4 WarschWirn stir.gat 402 Windikawkas v. 1912
be Beck it Plenkel . 150.	442 William Nat A. 1015
- 28 Bielefeld D 315.90	41/1 Anatolische L. O.
a tear a Darmier Alor a Strong	4.02 (POTE, EB. V. 80 f. D
- 5 Esalingfin . Be.	A. a. Chenominal-Michigan
· 7. · Faberu. Schl. · Be.	5 Tehuantepec rekr. 191
. 0 Masch Fahrzg Eis 100.	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF
x * 1 x 1 13 Ca Br. Eng. v 317.	Pfandbr. u. Schuld
74 1 3 LISSEL DOUBE + 129 CO 1	v Hanothak
. 18 a Ciriliza Duel 2 0 50	v. Hypotheken-B
. 10 * Karlsruher * 174.75	Zt.
* 1-1-1 * Manustrus - H - 210,40	Ph Allg. RA., Stuttg.
. 9 Masch.u. A. Kl. + 134,80	1/2 Bay, Ver-B. München
:19 * Moenus * 181 50	t. do. Handelab.
1 201 00 1	THE THEORY CONTRACTOR

Vorl. Letzt.	In %	1 21
81/2 81/2 M. Vot. Oberurs. 9. 10. Pokorny u.W.	179.	350
12. 12. Pf8lz Nah Kays 10. 10. Schn Frankent, 9. 9. Schranb Krun. 0. 0 Witten, Stahl	166.	31/5
9. 9. Schranb, Krom.	168.	395
		4.
9. 9. Waggon Fochs 14. 22 NaphtPrO. Nob. 9th 10. Offab. Ver. D.	404.	31/s 41/s
3 3 Porrellan Wound a	9.0	31/2
8. 8. Pulpert Pf St.I.	125.	4.
12. 12. Schriftgiess Steinp. 7. 8. Schahf, Vr. Prink.	123,50	37/1
10 v. Fulda »	148.	4.
7 7 Seilind. (Wolff)	117.	31/5
121/2 15 Sieg. Eisenb.u. Bckt- 14 15 Otasind. Siemens	338	4:
9. 10 Steaua Romana .	145.	38/4
5. 5. Westd. Jute 9. 10. D. Verlags-Anst.	169.20	4
13+ 1 12+ 1 CERRISE FADI, W.BIGU.		4
25 25 Forterfah Frankoust	-9101	4 4 31/3
Div. Bergwerks-Aktie Vorl.Ltzt.	In Wa.	31/2
	163,40	191,00
6 10 BerzellusBensberg •	162.	4 .
14 16 Bock, Bb. m. O	224,60	4.
0. 9. Braunk, W.Leonh. 6. 7. Buderus Eisenw.	156.50	31/9
6. 7. Buderus Eisenw. 10. 23. Conc. Bergb. C.	367.75	40/2
10. 23. Cone. Bergb. O. 11. 10. Deutsch-Luxemb. Ult.	132,10	4
8. 10. Eschweller, Bergw Uit	222,	4
ID. 15. Feladrichabiltie .	160.50	31/3
Ult. •	195,50	4: -
Uit, a	183.00	4
10 10 Kaliw, Ascheral	148.	4
10. 10. (Callw. Ascheral. * 11. 13. * Westereg. * 404 402 * PA. *	203.50	4:
0 0 Königin Marienh	-	31/2
31/2 0 . Oberschi, EB.	85.50	31/6
C 3. Oberschi, EisIn. »	69.	4
0 3. Oberschi, EisIn. * 18. 18. Phômis, Berghan *	239,62	303
12. 12. Riebeck, Montan .	197.75	35/2
6 S. V.Konu.LauraTair, UR. >	156.50	31/2
19. 26. Ostr. Alp. M. 5.fl.	-	400
Aktien v. TranspAns	talten.	4
Vort. List. A) Deutsche.	In %.	4
81/1 82/2beck-Büchen .# 7., 7., Adg. D. Kleinb. > 81/2 9., do, Loku.StrB	186.60	400
	188.	41. 37/4 37/4
5., 5 . Cass. gr. StrB 6 6 D. EisBetrOns		31/1
51/4 6 El. Hochb. Berlin - 7th Schanf.EBAlr.	111. 131.50 143.75	4.4
6., 61/2 Südd. EisenbGes. *	129.	6
9. 10. HambAm. Pack.	131.90	4
5. 7. Nordd, Lloyd .	115,10	31/2
 b) Ausländische. 100m)200 deschiehr.Lit.A. ö.fl. 		31/2
11/2 12 do. Lit. B.	-	4
7. 70 OstUng. StB. Fr. do. Sad. (Lomb.) =	21.75	302
5:/2 5 do. StAkt. #	-	31/2
174 274 RanbOdEbenfurt » 7 R. Orient-EBBetrO	67.	30/2
6. D. Ballier, u. Ohio Doll.	90.12	4
6. 6. Pennsylv. R. R. 5. 51/2 Anatol. EisB. 46 B. Prince Henri Fr.	116.	4
505 B. Prince Henri Fr. 10. 11. Grarer Tramway 5. ff.	203	4
PrObligat. v. Transp.	Anne	31/2
Zf. s) Deutsche.	In Wa	4
L. Allg. D. Kleinh abe. A l	-	4.7
Wa Bad, AG. & Schill .	96.20 99.	30/4
Cameler Strassenbahn »	92.50	31/2
Nordd, Lloyduk, b. 06	100.	31/4
1908 HR. 1911 +	99.50	4
Va Südd, Eisenbahn v.07 »	91.	4
	04.00	4
b) Auständische.	92.20	31/2
do do	79.10	31/2
And do. V. 1903 Lit. C	-	
in do. conv. L. A. Kr.	79,	4::
10. L.B. stir.S. b. fl.	79,20	31/2
no conv. L.B. Kr	78,60	31/2
	98. 72.50	-
alta da	51,75	Re.
	103.	Antw
do. Brünn-Roff Thi. do. Stratab. v. 23 .0 do. XX, 1VIII. Em. Fr.	90,75	Italie
do. IX. Em.	74.90	Madi NY
do. von 1885	70,90	-
do. Startsb. 73.74 do. Brûnn-Roll Thi. do. Startsb. v. 83 de. XX, LVIII. Em. Fr. do. IX. Em. do. von 1885 do. v. 1895 tiff. I. O de. Prag-Dax1896atf. I. O. d. Rusb. Od. E. atf. I. O do. V. 1895 tiff. II O do. V. 1895 tiff. I. O do. V. 1895 tiff. II O do. V.	72.50	
was Livora, Lit.C. Da Do		
Tostenische Cont. Le	77,60	
TWO makes and the Committee of the	68,80	
	69.90 64.50 110.	Atel
Kursk Wie	69,90 64,50 110, 100,80 89,	Atcl Can Frie
Cotthardbahn Kursk-Kiew-adr-gar. A do. Chark. 89	63,50 64,50 110, 100,80 89, 87,30 85,70	Can Eric Mis.
Ootthardhahn . Kursk, Kiew, sife gar 4	69,90 64,50 110, 100,80 89, 87,30	Can

LV2	Bad, AG. f. Schiff.	B9.	E
	Canseler Strassenbahn »	97.	B
SÝ.	D. F. B. Bets Co. St.	10.60	H
115	D. E. B. Beir, G. S. II .	92,50	13
	D. EshO.(Ff.) S.11 u.IV.	100.	13
W.	Direction, Links use by the second	09.	и
15(2)	1908 nk. 1913 *	99.50	п
4.4	do. 1908 uk. 1913 +	-	ю
B(8)	CHURCH EINERDANN W. DV	91.	v
NA.	Südd, Eisenbahn	84.30	9
	b) Auständische.	and the same of	以前 日本本本本本本本本本 111111111111111111111111111
40	Elisabethb.stfr.in Gold.#	92.20	[3
See to	Ost. Nordwestb. v. 74 .	102.	13
MX:	Ost. Nordwestb. v. 74 * do. conv. v. 74 *	79.10	и
机油	Parent To 1903 City W		
100	100 LILLA, MIL. L. S. O. H.	101.20	a
Mar.	mov conv. L. A. Kr.	79.	04
\$5/W.	von 1003 L. A	79,20	93
100	do. L.B. attr.S. b. ff.	101.20	-3
H/E	CORP. L. R. R	78.60	74
11/2	90. 9. 1005 1 18	78.40	3
	CONTRACTOR OF THE STREET, THE	98.	6
100		72.50	
50/10 50/10	(CA)	51.75	1
SSCM.	do. E. v. 1871 1. O. s	No.	A
	160. Stered, want	103.	Â
	do. Brunn, Don Thi	101.30	í
	do. Brunn-Roff Tht.	90.75	
	do. IX. Em.	74.00	L
	do, IX. For	71.40	
	do. von 1885 do. v. 1895 atf. 1. O A	70,90	100
	do. v 1805 are 1 m	69 75	×
	Prag-Dux180faif.i.G.8.fl.	72.50	
	Rush-Od F att Co.Il.	77.00	
	Rush-Od. E. stf. I. G.	11,00	
H/pt		69,90	
97M	Sad Ital S. AH. Le	64,50	
	Westernsche Central a	110.	
35	Toscanische Central . Westsizilian. v. 79 Fr.	100.80	
1/2	CONTROL MEDITAL F	89.	
	Kursk, Kiewatir gur 4	87.30	
200		85.70	
UE:		94,40	
		85,60	
(/2	do. Wor, ab 1910 stfr. a do. von 95 stf. g.	93,50	
	do. von 95 set. g. s	85,80	
40	Podolische verl. 1915	93,90	ij.
		85,20	8
		85.50	ø
		-0	1
t/a	A 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14	94.25	8
1/2 1	Analogische i C	Section Control of the Control of th	
(4)	Port, EB. V. 801 D.	90.70	
33		65.60	108
20	To be the party of the same of		1
-			1
Pi	andbr. u. Schuldver	1000	13
1	Hypothokan	PCHI.	1
Z.	Hypotheken-Bank	cen.	IJ.
194		In 04	Ю

88.40 96.90

6	1 ZE,		In %	Z£.	In %
	355	do. Ser. I u. 15	86.70		94
	31/5	do. Hyp u. WBk.	80.40	4. do. S.8 s 3½ do. S.3 u. 4 s	84
	34.5	do. BdCA., Wzbg. >	93.	31/2 do. S. 9 .	95,30
	31/2	do. S. 1, 3-6, 20, 21 a Numb, VB. S. 13, 20, 21 a		4 Württ, HB. Em. b. 92 *	88,40
b	4	do. S.36 u.39 uv.20/21 >	96,30	4 Württ, Kredity, uk. 20 »	06.
	31/2 41/2	do. Ber lin. Hypothekenb. »	86,70	31/3 do > 12 >	86.50
Ŋ,	4	do.	22.	4 Württ, Vereinsb. > 20 > 30/2 do. + 15 «	86.50
	34/5	do	85,80 94,60		ant.
	4	Braun.Han.Hyp.5, 21 u.21 do. S. 23 s	24.60		96,50
,	392	do. S. 20 *	85.80	4. Ld. HessH, uk, 1913 4 3/2 do. Serie I, Z. 6-8	84,30
1	4.	D.GrCr.Gotha S. 6u. 7 . do. S. 19 uk. 1921 .	95,40	1 % a 11 (L	96,50
,	31/6	do. rückg. 110 s do. 5 u. 8 s do. 5 u. 8 do. 5 u. 14 s do. 5. 22 u. 23 uk. 21 s	101.50	4. do. S.23 > 1916 > 4. do. S. 24 uk. 1921 *	97
ÿ.	31/2	D How Hit S 10 a 14 a	93,50	4 Go S 95 a 1099 a	97,40
	4.	do. 5. 22 u. 23 uk. 21 »	95,50	F/1 100. S. 21 * 1917 *	87.
,	38%	(60. 13 W. 13% WK. 13 *	07,20	4. Nats.LB.L.V. it.W. 15 » 4. do. Lit. Z. uk. 20 »	99.
	30/2	do. kündb. ab 1905 » Frkf. HypB. Ser. 14 »	84.25	3% do, Lit. U u. X >	9€
7	4	do. S. 20 uk. 1915 *	86.	31/a do, Lit. Y > 31/a do, Lit. J >	91.50
	4	do. Ser. 21 uk. 20 * do. S. 10 u. 17 *	98.50	31/2 do. F, O, H, K, L =	91.50
	34/5	do. S. 12, 13, 15 u. 19 do. KomOb. S. 1 do. HypKredV.S.15-19	88,40	3½ do. Lit. J 3½ do. F. G. H.K. L 3½ do. M. N. P. Q 3½ do. Lit. R. S. 3½ do. Lit. R. S.	91.50
	31/2	do, KomOb. S. 1 >	86.50	31/2 do. Lit. T	81,80
ä	4.0	21-27, 31, 34-42	94.	3. , Ido. Lit. O	88.
1	4 .	do. 5.43 u. 40 .	94,50	Diverse Obligation	at Pr
9	4cm	do. S. 48 uk, 1917 * do. S. 51 uk, 1920 *	94.80	Zt.	In th
9	4. 2	do. S. 52 uk. 1921 *	96.	4. Aschaffb.Bunto.Hyp. 4	90.
ı	31/4	do. S. 44 uk. 1913 .	88.60	4. Buderus Eisenwerk *	99.40
١	47/2	Land, Credb, Fkf, uk, 17 »	-	4., Cementw. Heidelbg. > 41/2 Chem. Bad. Anil. >	101.50
ا	4.4	do, unkb, 1907 .	94.50	47/2 do, Biel-u.Sifb, Braub. >	95.
١	de a	Hambg, H. B. S. 141-470 do. 471/540 unk. 1916	25,	41/2 do. Griesheim El. * 41/2 do. Farbw. Höchst *	88.98
ı	Acres	do. 541/610 uk. 1918 »	95,50	AAT 1000 NOO MARINIO	88.50
١	31/2	do, 611/690 * 1921 * do, 5. 1-190, 301-330 *	85.50	t., do. Kalle & Co. H. »	96,95
ı	400	Mein. MypBk, S.2,0 ii.7 >	94.50	4. EshB. Frankf. s. M	99,50
1	4	do. 5.8 u. 9 uk. 11 > do. 5.11 > 1916 > 1	84.50	31/2 do. >	100.30
	4	do. S. 12 * 1917 *	94,60	4. do.	04.20
	4.0	00. 5.13 * 1918 *	94.70	4/s Elkir, Allg. Ges., S. VI »	101
ł	4.	do. S.16 * 1921 *	95,40	to the Physic Planessons a	102.50
9	4	(do. 3,17 * 1922 *)	95.80	41/2 do. Ges. Lahmeyer >	100,80
d	31/2	do. kb. ab 05 u.07 * do. Ser. 10 *	86.	4 150. a	92.
	4	Mitteld, BC. 2-4 .	95,20	642 do. Rireingan uk. 17 s	101.20
ı	302	do. S. 7 rückg. 1922 » do. unk. b. 1996 »	84.	G. do. Phale up spire	95.50
	4	Nordd, Ordk, Weim	92,50	4V: do, Rhein, uk. 15/17 » 6V: do, Betr. AO. Siem. »	103.
1	35/5	do.	83	402 do. Siem. u. Halske >	93.50
9	37/2	Pfälz, HypB, uk. 1917 .	87.	0. do. Volet w Mart For a	100.50
9	41/2	Preuß. Bod. Cr. Act. U	-	4. Frankfurter Hof Hypt	96.
1	4	do. 5. 17, 18 u. 21 + do. 5.22 uk. 1915 +	93,10	4V2 Hötel Nassan, Wiesb. > 5. LindesEismasch.v,1913>	95.50
ı	Sec.	do. S.25 * 1918 *	93.80	PA Mannh, Lagerh, Ges	
J	6.	do. 5.26 * 1919 * do. 5.27 * 1920 *	94.75	a Phylindry Material Physics of	100.70
9	400	do, 5.28 * 1921 *	95.	4. , Oelfabr, Verein Disch, *	102.40
9	37/4	do. S.29 > 1921 > do. S.20 > 1913 >	87,80	the Zellat. Waldhof Mannh.	97.50
1	35/40	do. S. 23 a 1015 al	97.90	zs. Verzinal. Lose.	In Fig.
1	31/2	do. S. 3, 7, 8, 9 Pr. CentrBCB. v. 90	85.10		182.40
9	4000	GO, V, 1099, 01 H, Ul *	93,70	5. Donau-Regulierung 6, ft. 1	160.
8	6	do, v. 1900 * 16 * do, v. 1907 * 17 *	94.	31/2 Goth, PrPfdbr. I, Thir 1 3., Hamburger von 1866 »	104.90
ı	Acres 1	do. v. 1909 * 19 *	04.	3 [Holl, Kom, v. 1871 h.fl. 13	11870
Ø		do. v. 1910 > 20 + do. v. 1912 > 22 +	94.40	31/2 [Köln-Mindener Thir]	78.
ı	31/2	do. v.1886/89/94/96 »	84.70	4. Meining, PrPidbr, Thir.	40.50
ı	34/2	do. v. 1904uk.13 * do. Kom.01 kd.10 *	84.80	4 Oesterreich, v. 1860 8. fl	28.50
۱	4	do. 08 nk. 17 *	95.40	5 Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl [4]	182.
J		do. 12 uk. 22 s	86.50	5. do. v. 180-6 a. Kr. s	12.40
1	31/2	do. 06 * 16 *	85.80	21/2 Stuhiweinsb.ROr. 0, fl. 2	_
J	41/2	Pr. HypothActBlc do. rz. Sr. 125 auf 80 %		Unverzinsliche Los	se.
1		do. *	84.	Zf. Per St.	in Mile
1		do. v.04 tik. 13 .	93,70		35.80
١		do. v. 07 uk. 17 + do. v. 09 uk. 19 +	93,70	Braunschweiger Thir. 20 1 Malländer Le 45	103.
ı	4	do. Kom. v. H uk. 21 a	95,20	do. Le 10	46.
ı	4	Pr. Hyp. VersG.	93.75		37.
Ī	31/2	do. Pr. Pidbr. B. 18, 19 u.22	87, 93,40	do, Cr. v. 38 ö.fl. 100 5	54.70
۱	4	do. E. 25 mmb 14	89.75	Türkische Pr. 400 1	60.
۱	4.2	do. E. 29 * 17 *	94,70	Ung. Stastsl. 5. ff. 100 4 Venetianer Le 30	78.50
۱	2000	do. E. 30/31 - 70 -	95,25	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	Out.
۱	30/4	do. E. 26 + 16 + do. E. 17,18m,24 kh. + do. Kleinb,E. 1 kb ab 04 +	85,83	Goldsorten, Brief, 1	100000000000000000000000000000000000000
۱	50	do. Kleinb.E.1kb.ab04 .	89,50	Engl. Sovereig. p. St. 20.46	16.55
۱	310001	do, Kom S Juk b, 12 a do, Landson Central a	85,50	Desterr, S. II St. v -	16.90
ø	4	Rhn. PlypB. Mb. ab02/07	04.50	do. Kr. 20 St — — — — — — — — — — — — — — — — — —	4.18
۱	See !	do. 1917 🚜	94.	Russ, Imp. p.St 2	14.80
ø	4	do. 1921 .	94,	Gold al marco p. Ko. 280	2700
۱	See 1	10. UK. 1923 a	95,80	Hochhalt, Silber . 81.	79.
۱			96, 84,60	Amerikanische Noten 4.20	4.20V
ľ	70.00	for 1014	84.	Belg. Noten p. 100Fr. 80.85	84.30
۱	400	5 7. 7a. 8. 8a 0 - 5.3	93,75	Engl. p. 1 Lstr. 20.48	20.40
ı		SO. Do III mic mass.	93.75	Tioll. B. 100 ft. 1109.60 1	69.30
ю	Acres 5	90- ************************************	84.50	Ital. p. 100 Le. 61.15	81.00
ø	31/2	S. 2. 4 U. 6 +	85.50	OestUng. p. 100 Kr. 85.90	85.10

102 do. 1914 Rein. Westf. B. C. S. 3 5, 7, 7a, 8, 8a, 0 n, 9a 60, 124, 124 sk, 1929 60, 124, 124 sk, 1922 60, 124, 124 sk, 1922 60, 124, 124 sk, 1922 60, 1	84. 93,75 93,75 94,50 95,50 84. 96,40 88.	Beig, Noten p. 105Fr, Engl. p. 1 Lstr, Frz. p. 105 Fr, Holl. p. 100 ft, Ital. p. 100 Le, Oest, Ung, p. 100 Kr, Russ. Gr. p. 100 R, do. (Klein) p. 100 R, Schweiz, N. p. 100 Fr,	81.40 169.40 81.15 85.90	20,48 81,30 169,30
Reichsbank-Diskont 4 % pasterdam - fl. 100 169.05 kniw. Brüssel Fr. 100 80.75 talien - Lire 100 80.821 condon - Latr. 1 20.4 Asdrid - Ps. 100 76.75 ("Yorki3T.S.) D. 100	41/6	Paris Pr. II Schweiz Pr. II St. Petersb. SR. II Triest Kr. II Wien Kr. II	00 81.125 00 91.10 00 2155/a	Merk 5 30,40 30,40 000 41,50
Lond	one	er Börse.	MA	

L	on	d	0	n	er	B	ö	rs	e.	
			Tw	ndi	enw.	tout.				

Londone	r borse.
	z: fest.
Amerikanische Baknen. Atchion Top. common . 100.13 Canada Pacific 214.62 gris common	Geduld 1.95 Goldfields 2.45 Modderfontein 12.65 Premiers 8.67 Rand Mines 6.
Reading 85.50 Rock Island 4.50 Southern Pacific 98. do. Railway common 26.87 See's common 77 ran common 21.75 Union Pacific common 165.	20: Engl. Konsols 3 Deutsch. Reichandelbe 77. 5 Argentinier von 1890 4 do. von 1897/1900 83. Argent. Navigainrd 60. prefered 22. 4 Brasilisser von 1890 72.
Amalgamated 70.82 Anaconda 7.50 City Deep 780 Tinto 73,13 Chartered 1.00 Beers defered 18.63 East Rand 1.98	3% Buenos Afres 55. 5 Chinesen von 1870 109.50 41 do. von 1878 91. 4 Oriech Mon. 57. 4 Japaner von 1905 81. 50 do. 1 91.50 3 Ind. Repess Aul. 65.68 5 Mexican Kon. Anl. 85.
and the state of t	

Sämtliche Notierungen bedeuten die Mitte zwischen Geld- und Brief-Kursen.

b) Ausländische.	
I. Europhische.	
3. Belgische Rente Fr. 5. Bulg, Tahak v. 1902 .8 1. Französ. Rente Fr. 1920 Griech, EB. sift., 90 Fr. 1934 do. MonAni. v. 87 s do. 87 250 v. 3. Holland, Ani. v. 96h.fl. 4. Ital. amort. 80, 5.3 u.A. Le 33 cons. sift. Rie. i. G. 2016 do. Rente I. G. 440 Ost. Papierrente 6. fl. 4. do. Goidrente 5. fl. G. 4. do. Goidrente 5. fl. G. 4. do. Silberrente 6. fl. 5. do. 5. stanta-Rte. 2000r s 4. do. Silleri (Spec.) s 5. do. s 5. III (Spec.) s 5. Rum. amort. Rte. v. 20. 4. do. Konv. v. 1890 s 4. do. Konv. v. 1890 s 4. do. more. Rte. v. 1896 s 6. do. more. Rte. v. 1896 s 6. do. more. Rte. v. 1896 s 6. do. more. Rte. v. 1896 s	78.20 06.25 87. 55.30 52. 52.10 79. 86.25 87.10 86.25 87.10 86.50 82.50 82.50 82.50 83.20
4. do. amort.Rte.v.1896 * 41/2 Russ.Stantani.str.10 * 4. do. KousAnl.v.1880 *	
4, . do. Gold- do. v. 1889 *	-
4. do. EB. S. Iu. II 80 .	89.95
4. do. StR. v. 1902 stfr	00.00
atte ido. Goldani. 94 affr. a	78.10
3 do. 1596 stfr. >	00.00
41/2 Serb. stfr. Gold .	78,70
4. do. amort. v. 1895 .	78.10
	72.70
	72.70
A TOTAL BY	72.70
41/2 Ung. StR. 1913 .	00.40

Preuss. Konsola
do.
Bad. Anleihe 1913
do. von 1913
do. von 1913
do. von 1913
do. von 1892 u. 1894
do. von 1892 u. 1894
do. von 1892 u. 1894
do. 1910
do. 1904 ank. b. 1912
do. von 1896
Bayr. E. -B.-A. uk. 06
do. E. u. A. Anl. uk. 1930
do. E.-B. u. A. A. A
do. E. -B. -Anleihe
do. Pille. E. B. Prio.
Elsass-Lodir. Rente
Hamb. St. A. 1900a.00
do. R.ST, 91, 93, 99, 04
do. unkb. 1899
do. unkb. 1921
do.
do. lag.)
do.
Skehs ische Rente

The state of the s	COLD TO SERVICE STATE OF THE PERSON STATE OF T
II. AussereuropElach	0100
Arg. 1907 unk. 1912 Pes- do. 1909 tgb. ab 1910 * do. 8um. E. B. J. G. 90 £	97.70 99.80
do. innere von 1888 .4 do. inns. QAm. 1897 *	80,

Base, EBA. uk. 06 *	87,10	-	All the singularity
do, E. u. A. Anl. uk, 1930	97.25	Desided a Venn	
Bayr. EBA. uk. 06 a do. E. u. A. And. uk. 1936 do. EB. u. A. A. A	84.80	Provinzial- u. Komn	sunai-
do F.B. Anteihe	75.70	Zi. Obligationen.	In to.
ALINE WILLIAM LANGEST CO.	96.80	en confuncionem	The state of
do. Pille. E. B. Prio		4 (Dhalmay 20 21 21 22 - 11)	96,20
Elsass-Lothr. Rente .	76,90	4. Rheispr.20, 21, 31-34 .6 4. do. 35-38 *	97.
Hamb.StA.1900u.09 +	96,90	4. do. 35-38 * 31/4 do. 22 u. 23 * 36/20 do. 30 *	02.07
do. R.87, 91, 93, 99, 04 » do. 86, 97, 92 » Gr. Hess. 1899 »	88,20	31/4 do. 22 u. 23 »	93,80
do 95 07 00 +	79.20	30% do. 10, 12-16, 19, 24, 20	89,90
On Mass 1900 V	97.	31/2 do. 10, 12-10, 19, 24, 20	86,25
CAT, ERESS, 1000	97.80	31/3 do. > 18 ./6	84.30
do, unkb. 1921 *	81.450		83.25
do. (abg.)	1	3. do. + 9,110.14 +	96.
do	75.	4. Pr.Oberhens. unt. 17 >	
Sichs ische Rente .	77.90	4. Frid. a. M. v. 05 u. 14 .	96.70
Williams by marke 1918 a	87.60	4 do. v. 1910 mt. 1920 »	96.10
Wiirttemb. unk. 1915 *		4 do. v. 1911 unt, 1922 -	96,90
do. 1885/95 »	87,80	4. do. v. 1911 unt. 1922 *	95.50
do. 1903 »	84.30	3/2 do. Lit. Nu. Q (abg.) .	92.50
do. 1896 +	76.50	31/2 (do. Lit. R (abg.) .	2000
1000	The second second	34a do. Lit. R (abg.) *	90,50
b) Ausländische.		349 do. W v, 98 u, 03 »	90,80
		31/2 do. 5trB. v. 1899 +	89,35
I, Europhische.		31/2 do. v. 1901 Abt. 1 +	88.50
	2000	31/2 do. 11, 111 *	87.60
Belgische Reute Fr.	78.20		87.00
Bulg, Tabak v, 1902 #	10 83 - 34 / 31 -	31/x do. 1903	110 40
Francos, Rente Fr.	87.	31/2 do. 1906 1, II >	86.40
Oriech, EB. stfr.90 Fr.	35,30	31/2 do. v. Bockenheim *	=
CHIPCOL E. D. SHIT, WOLT,	52.	3½ Berlin von 1886/92 +	-
do. MonAnl. v. 87 »			
do. 87 250 v .	52.10	4 Darmstadt v. 09 u.16 *	87.
Holland, Ant. v. 96h.fl.	79.	3'/2 do. v. 05 am. ab 1910 *	The state of the s
Ital. amort. 80, S.3 v.4 Le	99.80	4 Gressen v.1907u.1917 *	
cons. stfr. Rte. L. C.	1 201750	31/2 do. v. 03 ukb, b. 08 .	
de Danie I	Tana C	31/1 Homb.v.M.k. 1880 u. 99	90.
do. Rente i. G Ost. Papierrente ö. fl.	me 0 e		95.20
Cost. s'apierrente 6. fl.	86.25	4 Köln von 1900 st. 06 A	-
the Philippenia S. H. Ch.	87,10	5/2 (Limburg (abg.) +	05.
do. Silberrente 6. fl. do. cinhtl. Rte., cv. Kr. do. Slaats-Rte. 2000r »	86.50	4 [Mainz 1907 uk, 1916]	
do, cinhel Die on Va	82,50	3Va life, (ubg.) 1878 u. 83 »	87.
do Stram Dec over ht.	83.20	30r do. (abg.) 05uk, b.15 »	1000
do SHRIB-RIE, 2000F *	DOMEO		95.
		4 Mannh. 1912 unk. 17 »	85.95
Portuge TableAnt. 4	96,80	31/2 do. 1904-1905 »	
do. unif. 1909 S. 111 +	64.	4 München v. 12 ak.42 »	97.
do S. III (Spec.) .	9.50	4 Nürnberg v. 12 uk.47 »	95.20
Dune amort Die v. 27	100.	4 Wiesbaden v. 1900/01 .	Trans.
Rum, amort, Rte.v.m., do. Konv. v. 1990 .		4 Wiesbaden v. 1900/01 s	-
do. Konv. v. 1990 *	93,50	4. do. v. 1903 nk. 1916 >	1000
Kum. Konv. v. 1891 *	100	4 do. v. 1900/01 >	-
do. amort.Rte.v.1896 *	86,40	4. do. von 1903 - *	100
* GU. Stantani, Stir Ju-	95,25	4. do. von 1908 5. 1 .	-000
do. KonsAnl.v. 1880 »	87.	5. do. 1908, S. 11, u.1910 »	1969
do Colde do v 1980 -	-	4. Ide 1039 5 333 0 50	-
do. Cold- do. v. 1889 » do. EB. S. Iu. II 80 »	0 -	4. do. 1912, 5. 111, u. 22 s	The second
no. 2. 2. 11. 1189 *	00.00		
do. StR. v. 1902 stfr	89.95	3/E 100, V 83 a	88.25
do.Konv.A.v. 98 stfr. »	To be seed	37/2 (do. v. 1887, 00, 08, 02 v	88.40
to. Goldani, 94 arre. a	78.10	4. Worms v. 1901 u. 07 .	94.10
io.)596 stfr. »	1		and the same
	88,80	6., Christiania von 1894 s	400
Seria, stir, total	THE PLAN	4. a (Nopenber, v. of at 11 a	-
fo. amort. v. 1895 a	78.70	31G (904 VOII 1856	93,50
BUCKEY OF THE PROPERTY OF THE ACTOR	78.10	Min (Neapel st. gar. Lire	95.10
to Ani. von 1905 a fo Ani. von 1908 a	72.70		535 V 535 I
to Ami you 1908 .	72.70	S. St. Biten Air 1993 W.	
1011 +	72.70	6. St. Buen -Air, 1892 Pes.	100
		5. do. 1909 1, G. (409) Lt.	New York
	00.40	5. do. 1909 1. G. (409) Lt. 41/2 do. v. 88 l. G. S	100
1010 *	81.50		
to St. R. v. 97 Bil. P.F.	1	Div. Bank - Aktien.	
to. Eis. Tor Gold	70.	Vorl. Letzt.	200
The second second	AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN		In 5%
		9. 857 A. Deutsch, Creditar 1	100.
II. AussereuropElach	1	60/2 00/2 A. Elsass, Bankger of 7. Badische Bank R. 10. 10. B. f.el. Uniern Zür.	20.50
are 1002 units 1012 Pers.	97.80	die 7 Sadinda Ballage	30.
Arg. 1907 unk.1912 Pev.	97.70	Aut 17 Duorsene Bulk 10	CO.M.
0. 19091gb.ab 1910 *	99.50	10 Iv., D. S. C. Unigen Zur, A	100
lo. 1909 tgb. ab 1910 lo. lium EB. i. G. 90 £	99.80	4. 1 4., 100, DOIL C. A., W. 1-1	40,
lo, innere von 1888 .4	279	E.m S.o. do. Handrishk, s. ft. 3	50,80
o. ims.OAm.1897 .	80,	131/114., do. Hyp. u. Wechs 5	197.
nile-Anl. von 1911 *	93.	Alle Attle Bacutor Bank W.	10.50
SHIP AND VALLE A. I.	THE REAL PROPERTY.	\$4/2 64/z Barmer Bank-V. = 3	WAIGH !